Abonnements-Bedingungen:

Rechmends Breis branumerander Flerfeijdert 200 M. monati 1.10 M., nochmind D. Tig. frei ins hank. Singelite Simmer 5 Tig. Gommags-nymmer mit illustrierter Gommags-belloge "Die Neue Bell" 10 Big. Both-shommendert 1.10 Mart bro Ro a a.t. Singelingen in die Both Zeihungs-Preistigte. Unter Breugdund für Demifdlind imb Celterrein, Ilngarn 250 Mart, für daß übrige Russend

Ericheint täglich.



Berliner Volksblaff.

5 Pfennig

Die Infertions - Gebühr

"Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: EW. 68, Lindenftrafe 3. Ferniprecher: Umt Maripplan, Rr. 151 90-151 97.

Mittwoch, ben 14. Abril 1915.

Expedition: &W. 68, Lindenstrafe 3. Wernibrecher: Amt Morisplas, Dr. 151 90-151 97.

Stillstand der russischen Offensive an der Karpathenfront.

Die Meldung des Großen Hauptquartiers.

Amtlich. Großes Sauptquartier, ben 13. April 1915. (29. 2. 3.)

Bestlicher Ariegsichauplag.

Die Frangofen behaupten, 150 Bomben auf Scebahnhof und Gieferei Brügge abgeworfen zu haben, in Wirklichteit fielen neun Bomben in ber Umgebung bon Oftende und zwei bei Brugge nieder, ohne Schaben anzurichten. Wir bewarfen bafür heute nacht ausgiebig bie bon ben Englandern belegten Orte Poperinghe, Sagebrout und Caffel.

Bei Berrh : an : Bac brangen bie Frangofen nachts in einen unferer

Graben ein, murben aber fofort wieder gurudgeworfen.

Gin feindlicher Fliegerangriff in Gegend öftlich von Reims mifgludte; nordöftlich von Suippes wurden gegen uns wieder Gefchoffe mit betaubenber

Gasentwickelung verwendet.

Bwifchen Daas und Dofel fenten die Frangofen ihre Angriffstätigfeit an einzelnen Stellen mit Beftigfeit, aber erfolglos fort. Drei Ungriffe in ben Bormittageftunden bei Daigeren öftlich von Berbun brachen unter fcmerften Berluften in unferem Feuer gufammen. Die mittage und abende bei Marcheville füdweftlich von Maizeren unternommenen Angriffe, bei benen ber Reind ftarte Rolonnen zeigte, nahmen benfelben Musgang. Gin heute bei Tagesanbruch gegen die Front Maigeren - Marcheville geführter Angriff wurde wieder mit fehr erheblichen Berluften für den Feind gurudgeichlagen. Im Briefterwalde fanden Tag und Racht erbitterte Rahtampfe ftatt, bei benen wir langfam Boben gewannen.

Sudlich bes Bartmanneweilertopfes wurde geftern abend ein frango.

fifder Angriff abgewiefen.

Destlicher Ariegsschauplag.

Im Often ift die Lage unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichische Generalstabsbericht.

Bien, 13. April. (B. I. B.) Amtlich wird ber-Iautbart: 13. April 1915, mittage:

Die feit ungefahr 20. Mar; andauernbe ruffifde Offenfibe in ben Rarpathen ift an ber gangen gum Sichen gefommen

Mls in den erbitterten Rampfen mahrend ber Offertage ber bom Gegner mit ftarten Straften berfuchte Durchbruch im Laborcg. und Onbama-Zale gefcheitert mar, versuchte ber Geind im Baldgebirge beiderfeits bes Mafoter paffes erneut borgubringen. Huch hier wurden in ben letten Tagen alle Angriffe ber Ruffen unter großen Berluften bes Feindes gurudgeichlagen. Die fonftige Lage ift unberandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: bon Socfer, Gelbmaricalleutnant.

Westlicher Kriegsschauplat. Der frangösische Tagesbericht.

Baris, 13. April. (B. T. B.) Amtlider Kriegsbericht von geftern Abend. In Eparges unternahmen bie Deutschen in ber Racht bom 11. jum 12. April nach ziemlich lebhaftem Befdilig- und Jufanteriefeuer um 4 Uhr 30 Min. morgens einen Gegenangriff, wurden aber zurückenvorsen. Im Bald von Ailly und im Gebiete von Fliren heftige Artilleriefämpfe ohne Jufanteriegefechte. Im Priefterwalde wurde am 11. April gegen 8 Uhr abends ein Angriffsversuch des Feindes im nordwestlichen Teile des Quart-en-Reserve wit Veichtigseit zum Stehen gebracht. Im 12 April vertreben morgens einen Gegenangriff, wurden aber zurudgeworfen. mit Leichtigfeit gum Stehen gebracht. 21m 12. April bertrieben malmen und bamit fortfahren, ohne bie Stoften gu berudwir im Laufe bes Tages die Deutschen aus bem Schützen. fichtigen, ba badurch bas Leben tapferer Goldaten geschont grabenftud einer borber eroberten Reihe, in ber es ben wird.

Deutschen gelungen war, sich zu behaupten. In der Racht bom 11. bis 12. April gegen 1 Uhr 30 Minuten warf ein beutsches Lenkluftschiff 7 Bomben auf Nanch, von benen eine in die Rabe eines Zivilfpitales, eine andere in die Rabe einer Schule fiel. 3wei ausbrechende Brande murden ichnell

Grangöfisch-englische Offenfiv-Plane.

Ropenhagen, 18. April. (B. I. B.) "Rationaltidende" melbei aus Bondon: Bord Ritchener hat bem fran gofifden Sauptquartier einen Befuch abgeftattet. bem eine außerordentlich große Bedeutung beigemeffen wird. -Dasfelbe Blatt melbet weiter: General Cherfils fchreibt im "Le Beuple": Der Krieg wird wahrscheinlich im Laufe bes Commers burdy einen enticheibenben Schlag swifden Daas und Dofel entichieden werden, wo die beutsche Linie auf einer Strede bon 30 Meilen Lange und 6 Meilen Tiefe burchbrochen werden wird. Danad wird eine allgemeine Offenfibe ber Alliierten bie Dentichen bis zum Rhein gurudtreiben. Darauf wird ein entscheibender Schlag auf bem rechten Ufer bes Rheins er-

Eine mit fo genauen Drisangaben angefündigte Difenfibe beansprucht wohl ben bornherein nicht ernft genommen gu

Die englische Koffnung auf die Artillerie.

London, 18. April. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.)

Quertreiber und Hochverräter in England.

Der Baren. und Gelbberfebr ginifden Teutidland und England ift unterbrochen. Aber es fieht to aus, als ob gewille Gewohnheiten, die bor dem Briege auf dem Gestlande berrichten, frot der Unterfeebootblodade und der Minenfperre ihren Weg über den Kanal finden. Leider find es nicht gerade die guten, und wir find nicht besonders fiolg darauf, das die Liberalen bon Rorwid) fid auf gewiffe Borbilder bernfent fannten, als fie der Independent Labour Barto (Unabhängige Arbeiterpartei) zu Oficen alle öffentlichen Lofale abtrieben. Jum Glud war der Erfolg, den diefe Roch-abmer festländischer Unsitten erzielten, nicht vollkommen: eine Seftierergemeinde, die der Urfprünglichen Methodiften, fiellte ibren Schulraum gur Berfügung, und die 3. 2. B. mar fo in der Lage, ihre Sahrestonfereng programmagig abzuhalten. Die Wethodiften haben fich damit ein ichones Chrenzeugnis ausgestellt, und die Begrüßungeworte ihres Bertreters verdienen auch bei uns befannt zu werden. Er fagte, feine Anhänger ftimmten gwar mit der Bolitif der Bartei nicht überein, aber fie icoaten den Grundiat der Redefreibeit zu boch und batten felbit in früheren Zeiten mit unfachlichen Argumenten wie faulen Giern und dergleichen zu bittere Erfahrungen gentacht, als das im es rubig mit anichen founten, wie irgend jemondem, und jet

er auch ihr Gegner, fein Recht beidmitten werde. Was die J. L. B. in England is unbeliebt mocht, ift ibre Stellungnabmegegen niber dem Arieg. Sie bat es im Gegenfals zu der parlamentariiden Bertretung der Arbeiterichaft, der Labour Barto, und zu anderen Venppen, nicht nur abgelebnt, sich an der Propaganda für den treiwilligen Eintritt ins Geer gu beteiligen, fondern fie bat auch eine recht energische Kritif on der Politif der Regierung genbt und über den Ursprung des Strieges und die Notwendigfeit der Beteiligung Englands Meinungen geaugert, Die nicht nur denen der herricbenden Klasse widersprechen, sondern auch von denen eines großen Teils der organisierten Arbeiterichaft nicht unerheblich abweichen. Gie bat des weiteren darauf versichtet, in das Geschrei einzustimmen, Teutschland ober jum mindeften der deutsche Militarismus mußten durch die Baffen ber Berbundeten zeridmettert werden und fich bielmehr in engem Zusammenbang mit der neugegründeten "Bereinigung für demofratische Kontrolle" für einen Frieden ansgesprochen, der den Bolfern ihr Selbstbestimmungsrecht lätt, eine Einigung Eurobas berbeitichtt und datür Gorge trägt, daß weder durch die Intrigen der gebeimen Diplomatie und matie noch durch die Machenichaften des an den Rüftungen intereffierten Rapitals in Zufunft Kriege entfacht werden

In einem febr icharf gehaltenen Flugblatt, bas ber furgent ericien, ift alles dies rudhaltlos ansgeipreden morben. Aber obwohl das Bampblet in England einen Sturm der Entruftung berborrief, obwohl die burgerliche Breffe Die Führer der Unabhängigen Arbeiterpartei des Sochverrats besichtigte und Syndman und andere Cosigliften negen die Quertreiber" das icharfite Geichut auffuhren, ift die Borfer and in Norwich durchaus fest geblieben und bat fich unt Rube und Burde aufs neue zu ihrem Ctandpunfte befannt. Deit 248 gegen 9 Stimmen nahm fie eine Refolution an, Die die Teilnahme der parlamentarischen Arbeiterpartei on der Refrutierungsfampagne ftreng verurfeilt und jene Mitglieder tadelt, die fich an Rundgebungen befeiligten, in denen der Brieg und die auswärtige Bolitif der Liberalen gerecht. fertigt wurde. Gie bat ferner ibre Anfichten über ben Friedensichluß noch einmal gufammengefaßt und die Regierung aufgefordert, unverzüglich die Bedinannaen befonntzugeben, unter denen fie jum Frieden bereit fei. Mit aller wünschenswerten Tentlichfeit ist in Norwich außerdem das Bekenntnis gur Internationale ernent worden, und unter dem lebbaften Beifall der Berjammelten fonnte der Delegierte Dr. Calter ausführen, dag die Internationale wiederherzustellen fei und dag fie eine gemeinsame und wirksame Kriegspolitik annehmen miffe. Zwar wurden auch einige abweichende Weinungen laut, von denen am bemerkenswertesten die des Barlamentsmitgliedes Elnnes war, daß die Cosialiften immer bereit fein mußten, ben Schwachen und Unichuldigen allenthalben in der Welt 311 Bilfe gu eilen, allein auch diefe Anipielung auf das Eductial Belgiens vermochte die grundfahliche Saltung des Rongreffes nicht zu beeinfluffen und Ramfan Macdonald hatte die große Debrheit hinter fich, wenn er jagte, dag man es dem Bolfe in jedem Lande felbft überlaffen muffe, fich eine Freibeit gu

ichen Militarismus aus ihrer Stellung gu verdrangen. Der Eindrud, den biefe Rundgebung in ber cualifchen Ceffenilichfeit macht, entspricht naturlich den Erwartungen,

erringen, und daß vor allem die Batten der Berhundeten nicht geeignet feien, die preugischen Junter und den preugi-

Die burgerliche Preffe icaumt bor Buf und belegt, geführt bon den "Times", die Unabhängige Arbeiterpartei mit der Bezeichnung "Unfere Deutichfreunde" (our Bro-Germans) und jammert über die Birfungen, die ibre Stellungnahme im feindlichen Ausland aus-Tojen müsse. Die Abweichung vom Chauvinismus der Jingoelemente wird als Hochverrat hingestellt, und man be-trachtet es als eine außerordentlich willfommene Bereicherung des gegen die unbequemen Kritiker berfligbaren Baffenmaterials, daß Hndman vor kurzem den Geschmack beseisen hat, die eindeutige Frage aufzuwerfen, mober die 3. L. B. wohl das Geld für ihre Rampagne besiche.

Bon dem waderen Glasgower Arbeiterblatt, dem "For. ward", wegen diefer Berbachtigung aufs heftigfte gur Rede gestellt, hat Hyndman allerdings die schwächliche Ausrede gebraucht, daß er nicht an deutsches Geld gedacht, sondern eine Unterftützung von feiten der Bereinigung für demokratische Rontrolle im Sinne gehabt habe, aber fein Amourf ist natürlich gierig aufgegriffen worden und wird der nachträglichen Abidiwadjung ungeachtet eifrig berwertet. Die gelbe Breffe fucht seine Wirfung noch zu berstärken, indem sie über die geringe Bedeutung der J. L. B. und ihrer Führer spottet. Aber wenn, wie es in den "Times" geschieht, zum Nachweis der gänzlichen Bedeutungslosigkeit des Korwicher Kongresses ein umfangreicher mit den icharfften Angriffen gespidter Leitartifel für notwendig gehalten wird, so ist ichon damit er-wicsen, daß die Gegner ihrer Sache nicht so sicher find, wie fie gern icheinen möchten, und wer die fampfesfreudigen und entichlossenen Reden liest, die Reir Sardie und Mac-donald au die Delegierten der Ofterkonferenz gerichtet baben, der wird überzeugt sein, daß diese Männer sich so wenig durch gequalten Spott, wie durch die Anklage des Sochverrats und der Quertreiberei werden einschüchtern laffen.

Bir haben," fo rief Reir Bardie aus, "Grundfate und wir fteben guibnen. Bir werden gu ihnen fteben und fie aufrechterhalten, wenn der Krieg borüber ift. Bir werden unseren sozialistischen Rameraden in Deutschland, Frankreich, Belgien und Desterreich fagen, daß wir noch immer Rameraden in einer großen Bewegung find. Wir werden ihnen gurufen: Lagt uns alle etwa entftandenen Meinungsverschiedenheiten vergeffen und wieder unfere Krafte gum Rampfe vereinigen, Rampfe für die Bebung und Befreiung der Arbeiterflaffe." Und voller Buverficht fprach fich Macdonald aus: Benn die Leidenschaften und der Larm vorübergeraufcht find, wenn die Horner ichweigen und die Trommeln nicht mehr dröhnen, bann wird das Bolf fich umwenden und den barten und verworrenen Weg gurudbliden, den es mabrend ber letten acht Monate gegangen ift. Es wird von den Mannern, den Parteien, den Stimmen und den Forderungen, die es gehört hat, diesenigen wählen, die gepriift und nicht zu leicht befunden find. Aus dieser Brüfung wird die Unab-hängige Arbeiterpartei groß und mächtig hervorgehen, und das Bolf wird wiffen, daß bier eine Partei ift, die ihr Saupt nicht beugt, wenn die Stürme allgemeiner Unwissenheit bahinbroufen, fondern die den Weg geradeaus geht, auf dem ibrer Meinung nach ihre Grundfate liegen, gang gleichgültig, ob der gegenwärtige Ausblid entmutigen könnte. Ich habe ben feften Glauben, bag eine neue, eine größere, mächtigere und fefter gufammen ftebende Partei emportommen wird, und daß Die Coche des Cogialismus und der Arbeit in den Tagen, die uns bevorstehen, zubersichtlicher und triumphierender maridieren wird."

Gegen Leute bon diesem Schlage wird die englische Re-gierung und werden die englischen Anhänger einer rudfichtsloien Ariegführung, je langer der Brieg dauert, einen um fo

ichwereren Stand haben,

Die englischen Verluste.

London, 18. April. (B. I. B.) Die gestern beröffent-lichten Berluftliften enthalten 1100 bam. 1230 Ramen, womit die feit lettem Mittivod, gemelbeten Berlufte auf über 6800 Mann fteigen. Die meiften Berlufte burften auf bie Gefechte bei Reuwe Chapelle und St. Eloi guridguführen fein. Die Offigiersberlufte feit bem 10. Marg betragen 1008.

Dersammlungen für die Refrutenwerbung.

London, 13. April. (B. I. B.) Die organifierten Rundgebungen zugunften ber Refrutierung, die am Connabend in London begannen, werben außerordentlich gablreich fein. Man beabsichtigt im gangen 1500 gu veranstalten, die gumeist abends 8 Uhr ftattfinden follen. Conntags um 11 Uhr bormittags werden ebenfalls Berfammlungen abgehalten werben. - Die Berfammlungen am letten Connabend waren ben Blättern gufolge erfolgreich. Die jungen Leute, die burch Uniprachen bon Agitatoren ermuntert, fich gum Dienft melbeten, tourben fofort in Automobilen nach ben Refrutierungsftationen

"Morning Post" für die allgemeine Wehrpflicht.

London, 13. April. (28. Z. B.) Die "Morning Boft" fchreibt in einem Leitartifel gur Refrutierungstampagne, Die jest in London abgehalten wird; Unfer freiwilliges Dien ftifnftem ift ein Jertum. Gine Ration fann ebenfo wie ein Individuum an Bergversettung leiden, wenn es ihr gu gut geht. Bir haben uns baran gewöhnt, Geeleute und Soldaten für die Erfüllung einer Pflicht zu bezahlen, die nicht Bflicht einer besonderen Rlaffe, fondern ber gangen Gemeinichaft fein follte. Die Rationen muffen für ihre Irrtimer gablen. England gablt beute ben höchften Preis, ben man ihm abnehmen tann; bie beften feiner Cohne werben jeden Tag getotet. Da wir feine allgemeine Behrpflicht haben, bleibt uns nichts anderes fibrig, als die Leute immer wieder mit Borten gu überzeugen, daß bas Land Coldaten braucht. Man barf ber Ration nicht bie Bahrheit borenthalten. Es hat feinen Ginn, Bortrage über die Urfachen bes Rrieges und bas Gleichgewicht ber Machte zu halten. Man muß ben Leuten fagen, bag bie Rameraben, die fich in fchwieriger Lage befinden, Silfe brauchen und die Refrutierungstommiffion muß dafür forgen, daß sie, wenn sie aus dem Ariege heimkehren, nicht ihre Sohlen ablaufen muffen, um Arbeit zu finden. Die Zeiten, in benen man Meniden aufnehmen, ausnugen und wieder wegwerfen tonnte, wenn fie nicht mehr gebraucht wurden, durfen Die Annaberung von verdächtigen Fahrzeugen, von benen Angriffe fich nicht wieberholen.

Destlicher Kriegsschauplat. Erfolgreicher Artilleriefampf der Desterreicher.

Bubapeft, 13. April. (B. I. B.) Der "Befter Llond" melbet aus Eperjes: Der geftrige Zag war an ber Carofer Front mit Ranonentampf ausgefüllt, in beffen Berlaufe bie Heberlegenheit unferer Artillerie uns ben Erfolg ficherte. Bei Bboro bernichteten wir eine fdwere ruffifche Balterie. Gin ruffifder Borflog in ber Richtung auf Raboma brach unter fcweren Berluften des Feindes gufammen.

Der türkische Krieg. Beschiefung der äußeren Batterien der Dardanellen.

Ronftantinopel, 13. April. (28. T. B.) DasiGroße Saubtquartier gibt befannt: Einige feinbliche Beobachtungsichiffe haben eine halbe Stunde lang ohne Erfolg am Ausgang ber Dardanellen unfere in der Ilmgebung bes Gingangs ber Meerengen gelegenen Batterien beschoffen. Durch unser Feuer wurden daraufhin ein feindlicher Kreuzer und ein Torpedoboot bon Granaten getroffen. Auf den übrigen Kriegsschauplägen hat sich nichts geändert.

Der Geefrieg. Der Berner "Bund" über den U-Boots-Krieg.

Bern, 13, April. (B. I. B.) Der "Bund" befpricht bei Erörterung ber Rriegslage unter anderem die Gintvirlung ber wirtichaftlichen Momente auf die ftrategifchen Dahnahmen, was bem Rriege einen besonderen Charafter verleife. Das Blatt fcreibt: Diefer Birt. ich aftstrieg ift ein Rennzeichen ber ungeheuerlichen Lage, in bie toir geraten finb. In ihr fand auch ein Difigier ben Tob, beffen Rame mit Recht unfterblich geworben ift. "U 29" ift mit feinem Rapitan Bebbigen und ber Manufchaft untergegangen, nicht im Rampfe gegen englische Dreadnoughts, fonbern wahr icheinlich bon einem Sanbelsichiff überrannt, als es galt, Englands Bufuhr gu fcabigen. Un ben Ramen bes Deutiden Beddigen wird fich für alle Beiten eine neue Epoche bes Seelrieges Inupfen, benn ihm war es bant feiner glangenben Subrereigenichaften gegeben, gum erften Male ein Tauchboot ale Difenfibmaffe auf hober Gee gegen Bangerichiffe gu führen und binnen einer balben Stunde brei englifche Bangerfreuger auf ben Meeresgrund gu legen. Rach ber Torpedierung bes "Sawte" umfuhr er in beifpiellofer Berfuchsfahrt bas gange britifche Infelreich und fügte dann ber englischen Sanbeleflotte fomeren Schaben gu, ohne fein ritterliches Befen gu berleugnen. Er ftarb ben Tob feiner Baffe.

In einer Befpredung ber Berlufte ber englifden Sandelsflotte weift hermann Stegemann im "Bund" als ausschlaggebend auf die Breife bin, welche in London für eingeführtes Getreibe und andere Lebensmittel bezahlt werben. Ihr Steigen Toffe ben ficherften Mildfolug auf Die Bebeutung bes deutschen Unterfeebootfrieges gu.

Ein frangofischer Dampfer torpediert.

Baris, 13. April. (28. 2. B.) Melbung ber Agence Sabas. Der frangofifde Dampfer "Frederic Frant" wurde gestern auf ber Bobe von Bortsmouth torpediert. Die Befatung wurde gereitet. Ferner wurde ber englifde Dampfer "Brefibent" aus Glasgow am Connabend bei Edduftone bon einem beutschen Unterfeeboot verfentt. Auch in biefem Falle wurde bie Befagung gerettet. Der geftern auf ber Bohe bon Gcilly torpebierte englische Dampfer beißt "Banfarer".

Noch ein französisches Schiff versenkt.

Le Treport, 10. April. (23. E. B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Das frangofifche Segelichiff, Chateaubrianb" wurde im Ranal bon einem beutiden Unterfeeboot torpebiert. Die Befagung bon 25 Mann fam in gwei Booten hier an.

Der Angriff auf den "Wayfarer".

London, 13. April. (23. T. B.) Meldung bes Reuterichen Bureaus. Bei bem Angriff auf ben Banfarer" find feine Menfchenleben berloren gegangen. Die Bemannung ergablt, bag fie fich etwa Meilen bon den Scillhinfeln entfernt befanden und gerade zu Mittag gegeisen hatten, als eine heftige Explosion stattsand. Alle Boote tourden schnell ausgescht. Die Mannichaft ruderte zwei Stunden lang auf der ziemlich bewegten See, die ein Kohlenichisserschien, sie aufnahm und den "Bahfarer" ins Schleppiau nahn. Das Unterfeeboot wurde nicht gejeben.

Pramie für die Verfenkung des U 12.

London, 13, April. Der Fisch bampfer "Strahisla" aus Leith erhielt bon der Abmiralität einen Preis bon 120 Pfd. Sterl. für die Bersenfung des U 12.

Die Versenkung des Dampfers "Jallaba".

Berlin, 13. April 1915. (28. I. B.) Gegenüber den ent-ftellenben Rachrichten über die Borgange bei der Berfenfung bes englischen Dampfers "Gallaba" wird von guftanbiger

Stelle folgenbes mitgeteilt: Dem Dampfer "Fallaba" wurde bon dem Unterfeeboot bas Gignal gemacht: "Dreben Gie fofort bei ober ich ichiege." fignale, um Silfe berbeigurufen, und tonnte erft in viertelftunbiger Jagd eingeholt werben. Tropbent fur bas Unterfeeboot bie Gefahr beftand, bon bem Dampfer beichoffen ober bon berbeieilenben Sahrzeugen angegriffen zu werden, wurde nicht fogleich geschoffen, fonbern, auf 500 Meter berangefommen, burch Stimme und Signal die Aufforderung gegeben, bas Schiff binnen 10 Minuten gu verlaffen. Auf dem Dampfer hatte man bereits begonnen, Boote gu Baffer gu bringen. Bahrend dies gum Teil in unfermannischer Beife gefcab, jo bag mehrere Boote bei ben Berfuchen gu Schaben tamen, retteten fich Mannichaften bes Schiffes fchnell in Booten und hielten fich in ber Rabe, ohne jeboch, wie es möglich gewejen ware, ben im Waffer ringenden Fahrgaften irgendwelche Silfe gu leiften. Bon ber Aufforderung, bas Schiff gu berlaffen, bis gum Torpedofchuß bergingen nicht die anfänglich gewährten 10, fondern 28 Minuten, und biefen war icon die Jagd borausgegangen, bie jum Rlarmachen ber Boote batte ausgenuht werden fonnen. Die Behauptung, co fei nur eine Grift bon 5 oder gar 3 Minuten gewährt worben, ift unwahr, ber Torpedo wurde erft abgefeuert, als gewärtigt werden mußten, ben Rommandanten gum fonelleren

| Sandeln gwang. Beim Gallen bes Couffes war auf bem Coiff aufer bem Rapitan, ber tapfer auf feinem Boften ausharrie, memand mehr zu feben. Erft nachher wurden noch einige Berjonen fichtbar, die fich um ein Boot bemuften. Bon der Mannichaft bes Unterfeebootes ftanden die Leute, die gur Bedienung ber Ranone und jum Signalifferen notig waren, an Ded auf ihren Stationen. Sich rettend gu betätigen, war ihnen berfagt, weil ein Unterfceboot feine gahrgafte aufnehmen fann. Gegen die verleumberifche Befculbigung, höhnisch gelacht zu haben, unsere Mannichaften gu berteibigen, ift jedes Bort zuviel. Bei ber gerichtlichen Berhandlung in England hat auch feiner ber vernommenen Beugen Diefe Beschuldigung zu erheben gewagt. Es ist ferner unwahr, das bas Unterseeboot zu irgendeiner Zeit die englische Flagge geführt habe. Das Unterfeeboot bat bei bem gangen Borgang fo viel Riidficht gezeigt, als fich mit ber Sicherheit irgend bereinigen lieg. Ge ift gu bedauern, baf Menfchenleben berloren gegangen find, Die Berantwortung bafür fällt jedoch auf England gurud, bas Sandele. fchiffe bewaffnet und gur Teilnahme an ber Rriegführung und Angriffen gegen U-Boote beranlagt.

Die englische Betreideversorgung und der U=Bootfrieg.

Wenn bie recht zweiselhaften englischen Zahlenangaben über ben so gut wie "ungeschmälerten" Schiffsverkehr ihre Richtigkeit hätten, so müßte ihnen als Resultat ein gleichbleibendes Importergebnis entfprechen, ja es tann angenommen werben, daß England, venn die Schiffahrt wirklich technisch und wirtichaftlich jo ungefturt wie im Frieden ware, jest steigende Mengen von Lebensmitteln importieren wirde. Der einigermaßen Karsehende Lefer anglische Zeitungen wird sich also wohl in den lesten 6-7 Bochen haben sagen mussen, das die angebliche Gesabrlosigseit der U-Boote im hindlid auf die Gefantichiffabrt recht ichlecht gu ber Tatfache pagt, daß die Getreideimporte gegenüber ber Beit vor bem 18. Februar ftart gurudgegangen und trob ber hohen englischen Beizenpreise nicht wieder auf die Mengen, die bor jenem Termin eingeinhet wurden, geftiegen find. Bie aber biefer Umftand auf die Grage ber Getreloevorrate in England wirkt, illustrieren einige im Sandelsteil der "Times" vom L. April angegebene Zissern; danach betrugen in Liverpool die Weigendestände in Lägern und an den Rais:

> am 1. Aprif 1914 . . . 410 446 am 1. März 1915 328 649 am 1. April 1915 286 729

Diefe Biffern fprechen eine beutliche Sprache. Dabet ift zu be-benten, bag Liverpool zu ben wichtigften Gefreibehafen Englands gehört, und bag gerade im Augenblick angesichts ber völligen over gebort, und das gerade im Augendied angestale der bourgen der teilweisen Aussichaltung der östlichen Häfen des Inselreichs der Ausbrang nach diesem Hasen besonders start sein mütze. Auch die Borräte von Wais haben sich in Liverpool überrasschand ichnell vermindert. Sie betrugen am 1. April dieses Jahres nur die Hälte der Bestände desselben Datums im vorigen Jahre. Angesichts dieser sorischen Verminderung der Borräte ist es gar nicht wunderdar, wenn den "Times" aus Bristol gemeldet wird, daß die Wehlbreise, obsichon sich die Bäder nur für den allerdringlichsten Beschaft versorsten, nicht berafsgingen, sondern das die Besiver insolge darf berforgten, nicht berabgingen, fondern daß die Befiber infolge "der niedrigen Beftande" die feitefte Bosition hatten. Langfam, aber ficher machen fich die Birfungen des U-Boot-

frieges fühlbar. Gegenüber fadenscheinigen Berubigungsziffern ber englischen Abmiralität ist an Hand wirtschaftlicher Toten und Keit-stellungen rein geschäftlicher Art, die nicht "gefärdt" find, der wachsende Druck unserer Marineaktion auf Englands Lebensnerv

Notenwechsel über die Behandlung der in England gefangen gehaltenen Besatungen deutscher Unterseeboote.

Berbalnote bes Deutschen Auswärtigen Amts an bie Boticaft ber Bereivigten Stagten bon Umerila in Berlin.

Berlin, ben 16. Marg 1915.

Rach Melbungen ber englischen Breffe foll die Britifche Ab. miralität bie Abitat fundgegeben baben, ben in Gefangenichaft go-ratenen Offigieren und Manufchaften ber beutichen Unterfeebole nicht die ihnen als Kriegsgefangenen gebührende Behandlung guteil werden zu lassen, insbesondere den Offizieren nicht die Barzgüge ihres Dienstgrades zuzubilligen. Die Deutsche Regierung ist der Ansicht, daß diese Rachrichten nicht zutreffen, da die Befatungen ber Unterfeeboote in Musführung ber ihnen erteilten Befehle gebandelt, mithin lediglich ihre militarifden Pflichten etfüllt haben. Immerhin haben die in Rede stehenden Meldungen auch in der neutralen Presse einen solden Umfang angenammen, daß eine sofortige Aufflärung des Sachberhalts ichon im Sindlick auf die öffentliche Meinung in Deutschland dringend geboten erfdeint.

Das Auswärtige Amt bittet baber bie Botichaft ber Bereinig-Das Auswarige Amt bittet daber die Botjagaft der Vereitige ten Staaten, auf telegraphischem Wege durch Bermittelung der Amerikanischen Botjagaft in London bei der Größdrikannischen Regierung anfragen zu lassen, ob und in weicher Weise sie sie die gegingen genommenen Offiziere und Mannichasten der deutschen Unterseedvote irgendwie schleckter als andere Kriegsgefangene zu behandeln gedenkt. Sollte dies der Fall sein, so wied die weitere Bitte ausgesprochen, im Ramen der Deutschen Regierung gegen ein derartiges Berfahren dei der Britischen Regierung den schafften Protest einzulegen und ihr keinen zweisel darüber zu lassen. tweifel barül nen Erotelt einzulegen bat für jebes in britifche Wefangenicaft geratene Mitglied ber beutiden Unterfeebootebejahungen ein in Griegegefangenichaft befindlicher englischer Armeeoffigier eine entsprechend ichlechte Be-

Für eine funlichft balbige Mitteilung über bas Gegebnis ber unternommenen Schrifte murbe bas Auswärtige Amt banfbar fein.

Berbalnote ber Ameritanifden Boticait in Berlin an bas Deutfche Musmartige amt.

(Heberfehung.) Berlin, ben 6. April 1915.

Berlin, den 6. April 1915.

Nit Beziehung auf die geschätzte Verbalmote vom 16. Marz 1915, betreffend die Behandlung der in England gesangenen Besiahungen deutscher Unterseedoote, beehrt sich die Ameritanische Botschaft, das Kaiserliche Auswärtige Amt zu benachtschaften, das die Angelegenheit underzüglich dem Staatsdepartement in Bashington vorgelegt worden ist, und teilt im nachtehenden dem Kaiserlichen Auswärtigen Amt die telegraphisch aus Bashington eingegangene Antwort der Britischen Auswärtige Angelegenheiten übermittelt dem Botschafter der Bereinigten Staaten seine Empichsungen und deehrt sich mit Beziehung auf die Kote Seines Erzellenz vom 20. d. M., betreffend die Kote Seines Erzellenz vom 20. d. M., betreffend die Zeitungsberichte über die Bekandlung der deutschen Unterseedootsgesangenen, mitzuteilen, daß nach einer Auskunft der Lords Commissioners der Ihmitalisch die geretteten Offiziere und Rannschaften der deutschen Unterseedootsgesangenen, mitzuteilen Unterseedoots u.U.S. und 20. 12° mit Kücksch auf die Rotwendigkeit ihrer Absonderung den anderen Kriegsgesangenen in die Barinearreitanstalten (Naval Detention Barracks) der bracht worden sind. In diesen Duartieren werden sie menschlich behandelt, erhalten Gelegenbeit zu körperlicher Bewegung, find mit deutschen Bückern dersen, werden zu keinen Ivangangsarbeiten korden und verseeren der und verseeren der verseeren verseeren und verseeren und verse mit beutschen Buchern bersehen, werben zu feinen Zwangsarbei-ten berangezogen und werben beffer ernährt und gefleibet als britische Gefangene bon gleichem Range in Deutschland. Da fich indes bie Besatungen ber beiben in Blebe fiehenden beutfchen Unterfeeboote, bevor fie aus ber See gerettet murben, ba-

bie auf Befehl ihrer Regierung Sandlungen begangen haben, bie Berbrechen gegen bas Bollerrecht barftellen und gegen bie allgemeine Menichlichleit berftogen. Geiner Majestät Regierung möchte auch zur Kenninis der Regierung der Bereinigten Staaten bringen, das während des gegenwärtigen Krieges mehr als taufend Offiziere und Wannschaften der deutschen Marine aus der See gerettet worden sind, zuweilen ungeachtet der Gefahr für die Retter und guweilen gum Schaben britischer Marineoperationen. Es ist dagegen fein Fall borgefommen, wo irgendein Offigier ober Mann der Roniglichen Marine bon ben Deutschen gerettet worden ift."

Note bes Staatsfelretars bes Deutiden Aus wartigen Amis an ben Botichafter ber Bereinigten Staaten bon Amerita in Berlin,

Berlin, ben 11, April 1915.

Der Unterzeichnete beehrt fich, Geiner Ergelleng ben Botichaftor der Bereinigten Staaten von Amerika, Seren James B. Gerard, auf die Berbalnote vom 6. d. M. — F. O. Nr. 2928 — iber die Behandlung der in England gefangengehaltenen Besahungen deutscher Unterseedvote nachstehendes mitzuteilen.

Die Deutsche Regierung hat mit Befremden und mit Entrüftung dabon Kenntnis genommen, daß die Britische Negierung die triegsgefangenen Offiziere und Mannschaften der deutschen Unterseedoote nicht als ehrenbaste Gegner ansieht und sie bemgemäß nicht wie andere Kriegsgefangene, sondern wie Arrestanten behandelt. Diefe Offiziere und Mannichaften haben als tapfere Manner in Grfüllung ihrer militärischen Pflicht gehandelt und baber bollen Anspruch barauf, in berfelben Beise wie andere Friegogefangene gemäß den völlerrechtlichen Abmachungen gehalten gu werben. Die Deutsche Regierung legt baber gegen bas boller-rechtswidrige Borgeben Englands auf bas icharifie Berwahrung ein und ficht fich gleichzeitig gu ihrem Bedauern gezwungen, nunmehr unverzüglich die von ihr angefindigte Vergeltungsmaßnahme auszuführen und eine entsprechende Angahl friegsgefangener eng-lischer Armeenffigiere einer gleich harten Behandlung zu unter-werfen. Wenn übrigens die Britische Regierung am Schluffe ihrer Ausführungen bemerfen gu follen glaubt, daß die beutiche Marine im Gegensat zur britischen die Acitung von Schiffpruchigen unter-laffen habe, so fann die barin liegende Unterstellung, als ob eine selde Rettung den deutschen Kriegsschiffen möglich gewesen, aber bon ihnen gefliffentlich unterlaffen worden fei, nur mit Abichen gurudgemiefen merben.

Der Unterzeichnete bittet ben herrn Boifchafter, ber Briti-ichen Regierung eine entsprechende Ritteilung zugeben zu laffen, auch bafür Sorge gu tragen, bag fich ein Mitglieb ber Umerifantigen Botichaft in London alebald perfonlich bon der Behandlung ber beutiden Unterfeebootsgefangenen fibergengt und fiber alle Bericht erftatet. Das weitere Berfahren gegeniber den arreftier-ten britischen Offigieren, die vorläufig in Offigiershaft genommen werden, wurde alsbann ber Behandlung ber beutschen Gefangenen

angepahi werben.

Indem ber Unterzeichnete bem herrn Botichafter für feine Mübemaltung in Diefer peinlichen Angelegenheit feinen berbind. lichften Dant ausspricht, benutt er ufm.

Tätigkeit der deutschen Oftseeflotte.

Ropenhagen, 18. April. (E. 11.) Rach offiziellen Melbungen aus Betersburg bombarbierte ein beuticher Arenger bas Dorf Bowerbifdoff an ber Munbung bes Swenta-fluifes an ber ruffifden Oftfeetufte. Die beutiden Gefchute ichleuberten etwa 20 Gefcoffe gegen bie feindlichen

"Kronpring Wilhelm" por der Internierung!

London, 13. April. (23. I. B.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Remport Reins bom 11.: Der Marinefefretar ift bon ber Un-funft bes " Eronpring Bilbelm" benachrichtigt worden. Die Regierung wird biefelben Mahregeln ergreifen wie bei bem Gilfs-Ireuger "Bring Gitel Friedrich". Der "Aronpring" hat 61 Berfonen von den zulest bon ihm berfentten Dampfern "Tamer" und "Dalebh" an Borb.

London, 13. April. (B. T. B.) Die "Times" melben aus Rem Port: Bie berlautet, wird ber "Aronpring Bilbelm" bie Behörden um die Erlaubnis ersuchen, die nötigen Reparaturen auszuführen und Borrate einzunehmen. Man nimmt au, daß bas Schiff folleglich interniert merben wirb. Im gangen wird bem Dampfer bie Berfenfung bon 18 britifden und fran-

"Rronpring Bilhelm" gehörte bor Kriegsausbruch dem Rorddeutschen Llod, und war einer der Schnelldampfer, die hauptsächlich dem Berkehr mit Rordamerika dienten. 1901 vom Stavel
gelaufen, betrug fein Bruttoregiftertonnengehalt 15 000
Zonnen. Das Zweischraubenschift hatte eine Geschwindigkeit bon

Vorarbeit für einen dauerhaften Frieden.

Die bem "Berliner Tageblatt" aus bem Saag gemelbet wurde, fand bort bom 7. bis zum 10. April eine internationale Bersammlung statt. Die Einladung ging bon dem niederländischen Antioorlog-Raad aus und war auf einen auch nach dem Kriege weiterbestehen wird. bestimmten Kreis beschränft. Die Bersammlung vereinigte Tolutani berührt sodann die Frage, 31 Berfonen aus Deutschland, Rordamerita, Desterreich-Ungarn, Belgien, England, Holland, Norwegen, Schweben und ber Seigen, England, Johand, Rorwegen, Schweben und der Schweiz. Begrüßungen waren außerdem aus Dänemark, Frankreich, Italien, Spanien und Rußland eingetroffen. Die Berfammlung vermied grundsählich, auf eine Besprechung über die B e en d ig un g der Fe in d se ligte i t en einzugehen. Bielmehr wurden die Grundlagen erörtert, wie der künstige Friede ein dauernder werden könne. Einstimmig einigte man fich auf ein Mindestprogramm. Besonders betont wurde die Notwendigkeit wirksamer Kontrolle ber auswärtigen Politit burch die Barlamente. Un die Berfammlung foll fich fpater eine Propaganda in allen Ländern anfollegen. Gine Bentralorganifation für bauer haften Frieden wurde gegrindet, als Bereinigungspunft für die nationalen Organisationen aller Lander. Das Bureau bes niederlandischen Antioorlog-Raads, erganzt durch einen internationalen Ausschuß, wurde mit ber Beschäfts-

Die amerikanischen Arbeiter gegen den Krieg.

Aus New Jort wird gemeldet, bag bie amerifanischen Arbeiterverbande einen Aufruf im Intereffe ber amerifanischen Neutralität und zur Erzwingung eines balbigen Friedens für Europa und gegen die amerikanischen Kriegsmaterialientransporte nach England und Fraukreich erlassen, les wird Beschäftigung des Unternehmens im laufenden Jahre spezi die allgemeine Arbeitsberweigerung empfohlen. Gleiche Auf-ruse bringen die Arbeiterblätter in den Hasenstäten Boston,
Die Düsseldorf-Ratinger Robinsenbeiterblätter in den Hasenstäten Boston, Bhilabelphia und Charlefton.

arbeiterverbandes ber Cheffielber Munitions-Indufirie haben ein Uebereintommen mit ber Regierung gefchloffen, wonach auch halb. gefdulte und weibliche Arbeitstrafte in ber Induftrie bermenbet werben fonnen.

Die Ursachen des Kohlenmangels in Petersburg.

Betersburg, 13. April. (B. I. B.) "Rietich" melbet, ber Roblenmangel in Betersburg babe nicht nur eine bebrohliche pinchologische Birlung auf Die Bevöllerung, sondern Die gefährlichere, daß viele Induftrien aufhoren mußten, fo besonders die Taganroger metallurgifche Fabrit. Der Bandeleminifter behaupte, bag bie Saupticulb bei der ungenfigenden Produttion und nicht im Wagenmangel liege. Rach borlaufigen Berechnungen beträgt bie Forderung im Marg 80 Millionen Bud anftatt fonftiger 185 Millionen; die Arbeitergahl ift im Laufe bes Marg bon 170 000 auf 120 000 gefallen, ihre Gefamtberminberung beträgt bemnach 88 000, obwohl bie Roblenarbeiter jest bon weiterer Eingiehung gur Fahne befreit find, und obwohl bie Regierung ihnen freie Gifenbahnfahrt gewährt. Der Arbeitermangel erffart fich aus ben elenden Arbeits. löhnen und ichlechten Bohnungen; obwohl bie Roblenpreife fich fast berdoppelt haben, beträgt bie Lobnaulage nur fünf Brogent; bagegen find bie Lebensmittelbreife um 200 bis 300 Progent geftiegen.

Die Lage der Kriegsgefangenen in Sibirien.

London, 13. April. (B. T. B.) Der Korrespondent ber Morning Bost" ist im Besithe bon Rachrichten, wonach bie beutiden und öfterreidifd.ungarifden Ariegs. gefangenen in Gibirien gut behandelt merben. Gie find nicht in Internierungslagern, fonbern in Bauern. haufern einquartiert. Die ruffiiche Regierung gahlt bie Berpflegungstoften. Die Bauern beichäftigen bie Rriegsgefangenen mit Felbarbeiten, woffir biefe bie ortenblichen Lohne erhalten. Die Offigiere durfen fich frei bewegen und haben weiter nichts gu tun, als ihre Leute gu beauffichtigen.

Bulgarienebestreitet die ferbische Darftellung der Grengfonflifte.

Cofie, 13. April. (28. Z. B.) Melbung ber Agence Bulgare. Ein neues Communique bes Breffebureaus in Rifd berbreitet weitere angebliche Beweife und Dofumente fiber bie Swifdenfalle bon Balanbovo. Das ferbifche Breffebureau fühlt bie Comache feiner Stellung in biefer Angelegenheit und verbreitet besmegen abfichtlich erfundene Melbungen fiber angebliche Ginfalle von Banden, welche ber Revolte von Balandovo vorhergegangen ober gefolgt feien, um gu beweisen, bag biefe Ginfalle nach lange bor. bereitetem Plane bor fich gingen. Es bringt ferner Rachrichten bon einem Bandeneinbruch in Griechlich-Magedonien. Bir fonnen bemgegenüber ertlaren, bag ber griechifche Minifterprafibent Gunaris biefer Tage gegenüber bem bulgarifden Gefandten in Athen aus Anlag ber zahlreichen im Bufammenhange mit ber Affare bon Balanbovo gegen Bulgarien gerichteten Berleumbungen feine Genugtunng über bie Ruhe aussprach, bie an ber griechifch-bulgarifchen Grenze berricht. Man barf erwarten, bag die auswärtige Breffe infolgebeffen bie ferbifden Melbungen ffeptifch aufnimmt und bie ferbifden Beweife einer Brifung unterwirft, Die in biefem Falle einer Burfidmeifung gleichtommen wirb.

dum dinefifchejapanischen Konflift.

London, 13. April. (28. I. B.) Die "Morning Boft" melbet aus Tientfin: Die Gpannung bat bei ben letten beiben japa. nifd-hinefifden Konferenzen etwas abgenommen. Die Japaner follen auf die dinefifde Regierung einen Drud ausgenbt haben, bag fie Magnahmen ergreife, um die Berbreitung von Rachrichten fiber bie Berhandlungen gu berbinbern. Es ift aber nicht mabrideinlich, bag bie Chinefen fich ju Stillichweigen berpflichten werben, ba fie ben Bert ber Deffentlichfeit einfeben. Dan fragt fich, was für ein Grund gur Berheimlichung bes Inhalts ber Berhandlungen besteht, wenn Japans Forberungen wirflich fo barmlos find, wie Graf Diuma ertlarte. Wenn Japans Forberungen legitim find, braucht man feine Opposition gu fürchten, fo lange Europa mit bem Rrieg beschäftigt ist.

Japanisches Miftrauen gegen England.

Der Erfte Schriftleiter Tofutani ber japanifchen Beitung "Roluminsgimbun", Mitglied ber oberen Rammer, fallt nach ber "Glos narodu" bom 4. April 1915 ein icharfes Urteil fiber bas Banbnis mit England. Zwar will er fich nicht peifimiftifch über beffen Bufunft augern, aber er meint, daß biefes Bilnbnis nicht bas Leitmotib ber außeren Bolitit Japans bilben fonne. In England befteht feine Begeisterung für biefes Bundnis, und angefichts beffen mare es für Japan gefährlich, barauf gu vertrauen. Im gegenwärtigen Kriege ift Japan ein notwendiger Bundesgenoffe für ben Dreiverband. England trachtet wieder banach, biefes Bunbnis enger gu geftalten. Aber hier handelt es fich fur Japan barum, ob Diefes Bunbnis

Zolutani berührt fobann die Frage, welchen Standpunkt England im Falle eines Bufammenftohes zwifchen Japan und Amerila einnehmen werbe. Schon bei ber legten Erneuerung bes Bunbniffes zeigte England die Reigung, Japan für Amerifa aufguopfern. Jedenfalls würde bas Bundnis mit England in diefem Falle für Japan wenig Bert haben. In dinefifden Angelegenheiten trat England mehrfach als Wettbewerber, um nicht zu fagen, als Feind Japans auf, und ein Bettbewerber fann leicht gum Feinde werben. Darum ift ein japanifch - englifches Bufammenwirten bei ber Lofung ber dinefifden grage praftifd unmöglich.

Schlieglich muß Japan fich fragen, welche Stellung England in ber Beit nach bem Friedensichluffe einnehmen wird. Tolu-tant will gwar nicht behaupten, bag England unfichet fei, aber er weift auf ben englifden Egoismus bin, ber fich icon früher gezeigt bat. Man muß fich alfo fragen, ob England, welches ausichliehlich an feine eigenen Intereffen bentt, Die Intereffen Japans ichupen wird. In einem gall fehlt es England an Macht, um Japan ju belfen, im anderen Falle fehlt es ihm an gutem Billen, im britten Falle an beiben.

Aus Industrie und Gandel.

Ariegogewinne.

Die Bermaltung ber Berlin-Unhaltifden Da. fcinenbau-Alt. Gef. beantragt für bas Gefchaftejahr 1914

fteigerte ihren Reingewinn pon 50 360 MR, im Borjahre auf 70 285 | jum Opfer gefallen ware.

mit befahten, unschuldtge britische und neutrale Sandelofchiffe | Frauenarbeit in der Munitions-Industrie. | Mart im Jahre 1914. An Dividende werden 8 Brog. (im Borgu berjenten und leichtfertig Richtscher zu toten, find in jahre 9 Brog.) gegablt. Laut Geschäftischericht war die Geschlichaft nicht als ehrenhafte Gegner anzusehen, sondern eher als Leute, in den Monaten Nannar die Juli sehr aut beschäftigt. In den Monaten Nannar die Juli sehr aut beschäftigt. In den Monaten Nannar die Juli sehr aut beschäftigt. In den Monaten Nannar die Juli sehr aut beschäftigt. in den Monaten Januar bis Juli febr gut beschäftigt. In den brei erften Rriegomonaten tonnte fie nur notbürftig ihren Beirieb aufrechierhalten; feit Anfang Robember war fie nicht nur in ber Lage, ihre volle Beschäftigung wieder aufgunehmen, sondern ift infolge Arbeitermangels fogar noch gezwungen, leber-ftunden gu machen. Da die gute Beschäftigung auch heute noch anhalt und fich fur die augenblidliche Belegichaft bis Ende des Jahres erstredt, glaubt die Berwaltung, für das laufende Jahr ein entsprechendes Ergebnis in Ausficht ftellen gu tonnen.

Bei ber Rammgarnfpinnerei Stohr u. Cic. 21. 6. in Leipzig-Blagwit, ftieg bas Ertragnis von 1,6 auf 1.8 Millionen, ber Reingewinn von 1,1 auf 1,2 Millionen Mart, tropdem Gewinne ans Beteiligungen nicht eingestellt wurden. Wie im Borjahre werben 8 Proz. Dibidende gezahlt. Die Steigerung des Gewinnes begründet der Geschäftsbericht: "Die Militarverwaltung war zu überzeugen gewesen, daß die einheitliche Belleidung unserer Millionen bon Golbaten im neuen Feldgrau nur fichergestellt werben tonnie, wenn man auf die gewaltigen Produktionsmittel der beutiden Rammgarnfpinnerei ausgiebig gurudgriff. Bahrend bisher "Streichgarntuche für Manuschaftsbetleibung" bie ausschliehliche Barole war, so errang sich jest endlich bas "Kammgarntudy" feine ihm fcon feit Jahrgehnten gebuhrende Stelle und wird fie mohl auch beigubehalten miffen. Geit Oftober floffen ber Rammgarninduftrie Auftrage fur Sceresbetleibungs. awede gu, an benen auch wir teilnahmen."

Die wirtichaftliche Lage Gubafrifas.

Der Bericht ber nieberlandischen Sanbelstammer in Bretoria ichatt nach bem "Rientve Rotterbamiche Courant" bie Roften für bie Unterbrudung bes Aufftanbes und fur ben Bug gegen Deutich Gud weftafrita bie 1. Januar 1915 auf 10 Millionen Bfund Sterling.

Die Einfuhr in die Union betrug 1914: 29 184 689 gegen 1913: 35 215 287.

Die meiften Ginfubrartifel gingen gurud. Die Folgen ber Schwierigleiten werben noch lange nachwirlen, berte bon Buren mußten wegen erzivungener Ginberufung jum Militar ihre garmen bermagrlofen laffen ober anderen über-

Much bie Musfuhr weift gum Teil ftarfen Rudgang auf; gum Beifpiel bei :

Diamanten . . . bon 11 358 587 auf 5 471 230 Bib. Sterf. Etraugenfedern 2684 574 Gold 34 866 150 1 281 289 20 548 966 * Bolle . Danten und Fellen 4 587 267 1 852 228 1 408 297

Das plögliche Aufhoren ber Rachfrage nach Straugenfebern mang bie Bauern, ben gangen Betrieb umgugeftalten; manche berchenften bis gu 50 Straugen.

In Onbishoorn ging ber Bobenpreis bon 500-600 Bid. Sterl, für ben heftar auf die Saifte berab. Bermögenbe Leute faben ihren Reichtum in wenigen Monaten

peridminben.

Der Berluft bes beutiden Marties für Straugenfebern, Saute und Bolle berurfacte großen Schaben.

Meierei C. Bolle.

Die Meierei C. Bolle, A.G., verteilt in diesem Jahre eine Dividende von 7 Brog. (i. B. 9 Brog.). Der Betriebsüberichung fiellt sich auf 880 106 M. (900 105), der Reingewinn, abzüg-lich 285 288 M. (287 688) Abschreibungen, auf 486 768 M. (523 704). Dem Geichaftsbericht entnehmen wir: "Der im fruhjahr 1914 ausgebrochene Milchtrieg hat, wie wir icon im por-jahrigen Geschäftsbericht jum Ausbrud brachten, einen Schaden für unser Unternehmen nicht angerichtet. Der Mildiberfluß, welcher in der ersten Zeit des Jahres 1914 berrschte, ließ icht baid nach, so dat sich die Lieserung wieder in normalen Babnen bewegte. Der Krieg beeinfluste naturgemäß auch unser Unternehmen, da der Berbrauch unserer Erzeugnisse infolge der allgemeinen freiwilligen Lebensmitteleinschrantung ber Berliner Be-vollerung gurudging, und die Breife famtlicher Raterialien ftiegen. Durch vorsichtige rechtzeitige Ginfaufe sowie burch sporfamite Birtichaft tonnten wir jedoch größere Rachteile vermeiden. Trot biefer ungunftigen Berhaltniffe und Rebrbelaftungen haben wir bon einer Breiserhöhung der Mild abgesehen. In Rudficht auf die ftandig steigenden Futterpreise und fonttige Untoften glaubten wir, in der Dividendenberteilung febr vorfichtig vorgeben gut

Boriduftaffe für Requifitionen.

Bruffel, 18. April. (B. I. B.) Infolge ber großen Edmierig feiten, die mit bem Abiransport, ber Ordnung und ber Abicapung ber Baren fowie mit ber Brufung ber Requifitionsicheine berbunden find, bat fich bie in Ausficht gestellte Begablung ber in Belgien requirierten Daffenguter bergogert. Ilm ben Befipern ber Requifitionofcheine jeboch gur Fortführung ihrer Betriebe, gu Unichaffungen, gur Begahlung von Löhnen ufm. nach Möglichfeit Barmittel guguführen, hat ber Generalgouverneur in Belgien eine Borichugtaffe errichtet, Die auf Empfange fcheine für requirierte Maffengüter ginofreie Borfduffe gewahren wird. Die Borichuftaffe ift ber Bantabteilung beim Generalgouverneur angegliebert und wird von einer Direftion unter bem Borfit bes Generalfommiffare fur Die Banten in Belgien fomic bon einem Beleibungsausschuf geleitet.

Lette Nachrichten.

Der frangofifche Tagesbericht.

Baris, 13. April. (B. T. B.) Das beute nach mittag um 3 Uhr ausgegebene amtliche Communique lautet: Zwischen dem Meer und der Risne find nur einige Artillerieaftionen ju melden. Bir bemächtigten uns eines Schützengrabens öftlich von Berry au Bac. In den Argonnen fanden Minenfampfe und Rampfe mit Bomben und Sandgranaten bon Schühengraben zu Schütengraben ftatt. Zwischen der Maas und ber Mofel war der Lag verbältnismäßig rubig. Wir gelangten an verschiedenen Stellen bis gu den Drabtbinderniffen der feindlichen Berteidigungs.

Spende bes Bapftes fur Belgien und Bolen.

Rom, 13. April. (B. T. B.) Der Papst fandte 25 000 Fr. an ben Kardinal Mercier für die Bevölferung Belgiens, und be-gleitete die Spende mit einem Brief, worin er seine Genngtuung darüber ausbrudt, daß in ben verschiedenen Ländern Gilfstomitees für Belgien entstanden find. Der Papit fandte dem Fürstbijdgof von Aralau für die polnijde Bebolferung 25 000 Kronen.

Untergang eines frangofifchen Dreimaftere.

London, 18. April. (T. II.) Rach einer Melbung aus Dover, bei einer Bilangierung, die als fehr vorsichtig bezeichnet wird, die die noch offizieller Bestätigung bedarf, ift ein großer französischer Ausschützung einer Dividen de bon 4 Broz. (wie i. B.). Die Treimaster bei der Ausschützung des Uniernehmens im laufenden Jahre speziell für stohen und gesunken. Man nimmt an, daß es sich um den häftigung des Uniernehmens im laufenden Jabre jeczte jut jichgen und gejunten and indelt, der bereits am 8, April in Die Düffelborf-Ratinger Röhrenkeiselfabrik der Räbe der Jusel Bight beinabe einem deutschen Unterseeboot

Deutsches Theater. Max Reinhard 74, Uhr: Schluck und Jau. Donnerstag: Das Wintermärchen. Kammerspiele.

8 Uhr: Die deutschen Kleinstädter. Donnerstag: Der Weibsteufel. Bonntag 29, Uhr: Nachmittags-Vorstellung (kleine Preise): Die deutschen Kleinstädter.

Berliner Theater

Deutsches Künstler-Theater

8 Thr : Die Fledermaus.

Familie Plaschek. Helbring contra Helbring.

8 Uhr: Liebelei.

s Uhr: Biedermeier. Lessing-Theater

Lustspielhaus 87, U.: Gebildete Menschen.

Montis Operetten-Theater

Metropol-Theater s Uhr: Woran wir denken!

Rose-Theater

Schiller-Theater O.

s Uhr: Nacht und Morgen.

Schiller-Th. Charlottenbg. 8 Uhr: Alt-Heidelberg. Thalia-Theater

s Uhr: Kam'rad Männe. Theater am Nollendorfpl.

Theater des Westens 8 Uhr: Polenblut.

Theater in der Königgrätzer Straße s Uhr: Ostern.

Trianon-Theater 84, U. Akrobaten.

Volksbühne. Theater am Bülowplatz 81/, Uhr: Der Revisor.

Walhalla-Theater s Uhr: Die Jagd nach dem Glück.

URANIA Tanbenstr. 4 Uhr (halbe Preise) Die Weichsel und die masur. Seen. Auf dem polnisch. Kriegsschauplatz mit der Mackensen-Armee.

Zirkus Alb. Sehumann Mittwoch, 14. April, Anf. 71/2 Uhr: Elite-Abend mit d. neuen Spezialitäten, u. s. 3 Rosellos 3 Groegs 3. 5 dressierte Bären 5

als Rollschuhläufer u. Radfahrer. 1/2 Uhr: Ost und West. 91/2 Uhr Großes patriotisch. Schaustück mit der Einlage

U-Boot bei der

Torpedieren eines Handelsdampfers

Casino = Theater othringer Strafe 37. Täglich 8 Uhr. Rur 1906 bis Mittwoch, 21. April:

Donnerstag. 22. April, 3um 1. Male bas neue dreialtige Luftipiel Die gute Mama. Sonnlag 4 Uhr: Osterglocken.

SARRASAN

Täglich:

Heute 2 Vorstellungen nachmittags 3 Uhr, abends 74, Uhr Tel. Norden 10408.

Vorverkauf Warenhaus Tietz



Else und Berta Wiesenthal

Gustav Matzner

Else Berna Gussy Holl sowie der glänzende

April-Spielplan. Theater Folies Caprice

Possen-Theater Onkel Adi!

Kinodrama. Die Sprechstunde.

Martin Kettner a.G

Reichshallen-Theater.



Militarijoce Zeit Willifarberfomer rigen bolltommen freier Butritt gu b. Stett. Sangern.



Nächste Abfahrten Amsterdam and Süd-Amerika

(La Coruna, Vigo, Lissabon, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo u. Buenos Aires).

Schnelldampfer: Gelria, 28. April und weiter alle 14 Tage. Frachtdampfer: 21. April, 5. Mai u. s. w.

KONIGLICHEN HOLLANDISCHEN LLOYD, AMSTERDAM

Berlin: Passage-Agentur D. A. Vonk, 70 Unt.d.Lind., NW7

Voigt-Theater. Badstr 58. Badstr. 58. Stittmody, ben 14. Whril 1915: Die schöne

NACH SUD-AMERIKA

Holländerin.

Solfsstüd mit Gefang in vier Allen von Anton Anno. Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Spezialarzt

Friedrichstr. 125, (Oranienb. Tor). für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden -Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage) Blutuntersuchung. Schnelle, sichere schmerziese Heilung ehne Berufs-störung. Teilzahlung. Sprechstunden 111/2-2 u. 51/2-8.

Saatkartoffeln,

aut berlefene "Raiferfrone", Beniner 12,00 Mart. 31/3 Greulich, Brunnen-

rephydeden

gr. Muswohl billigft, aud Bernhard Strohmandel, Jabril: Berlin, Wallftrafe 72.

Hapen Sie Stoff?

sch fernje dovon Anzug od Paletot
noch Mass, schiek, doverh Zatolen
von 25 Mark en. Moritz Laband,
Nece Promenade 8. II. (Stodib. Börs.)

Heines Werke

Buchhandlung Bormarts

Annahmeitellen für "Kleine Anzeigen"

Rerlin C. M. Sahnisch, Merfix 174.

O. Barl Welle, Seiersdunger Blas 4. Gustab Bogel, Koppenstripe St. N. Bengels, Martinskr 35.

NO. 2. Judat, Ammanuelkichter, 12. J. Reul, Barnimite, 42.

N. M. Bolgast, Battlirage 2. S. Kicker, Battlingtoge 6. Karl Mars, Greifenhagener Str. 22. J. Söntich, Baillerin, 34a. S. Bogel. Tordinakr, 37.

N. Ledumon Jojedh, Bilhelmschapener Str. 22. J. Spöntich, Baillerin, 34a. S. Bogel. Tordinakr, 37.

N. Lamanu Jojedh, Bilhelmschapener Str. 24.

N. Lamanu Jojedh, Bilhelmschapener Str. 25.

N. L. Kriv, Britagenite, 31. S. Leduman, Kontbuler Damm 8.

SO. Banl Bohm, Lantiger Blay 1415.

S. Li, Kriv, Britagenite, 31. S. Borich, Engelujer 15.

Adlershof, Karl Zchwarzisie, Bismarcht, 28.

Baumschulenweg, S. Sørnig, Bartentbaler Str. 13. I.

Borsigwalde, Banl Kienask, Manicht, 29.

Baumschulenweg, S. Sørnig, Bartentbaler Str. 13. I.

Borsigwalde, Banl Kienask, Manicht, 29.

Baumschulenweg, Gruft Bertmann, Köpmider Str. 18.

Grünau, Kranz Kiein, Hiebrichte, 20.

Johannisthal. Mog Gonichur, Battlir, 23

Karlshorst, Cetar Zchaarichmidt, Angulie-Bifforia-Str. 18.

Köpenick, Gmit Bitister, Richeste, C. Laben.

Lichtenberg H. H. R. Koienfranz, Mil-Boffaglag 37.

Neuköllin, Mt. Seinrich, Redarpt, 2. Courab, Sermannite, 30.

S. Rohr, Steglieber, 28129.

Nieder-Schöneweide, Mifred Baber, Subjemmenhoffer, 17, Laben.

Pankow, Cito Kiismann, Küblenit, 30.

Reinlekendorf, P. Gurich, Brovingfar, 56, Laben.

Schöneberg, Brithelm Sänngler, Kartin-Luther-Str. 69 im Laben.

Spandan, Rödden, Breiter, 64.

Steglitz, D. Sernice, Mijnik, 5.

Tempeihof, Joh, Ströhn, Bornifiaft, 62.

Treptow, Robert Gramenz, Riefbelgitt, 412, Laben.

Weißensee, Gubrnann, Schantt, 105, Zchillerr, Berliner Max 253.

Wilmersdorf, Baul Zchubert, Bügelmsane 27.

Timner-Essig

Sbarall erhältlich!

Fische, Conserven
Max Fisahn, Adalberistr. 10.
0010 Tenaha Raucherw, Gr. Frankf St. 133
P. Staeber, Fiscaphilly, Raucherway.

P.Stachr, Fleenbelly, Raucherwar, Weidenweg 19 Fil. Frankfart, Allest 51 32

4 Haus-u.Küchengeräte G. Gelger, Schielferel, Müllerst. 7

Frz. Ramerowsky Reinickoud. St. 6.

J. Baer Badar. 26, Ecke Princen-Allee. Fabito & G. Bosenthalerstr. 2. Leake & Slupecki, Schish-Alles 70e

die, Mützen, Pelzwar.

! Kauft beim Hutmacher!

Gebr. Beisse Müllerstraffe 155.

Schoerr, Herm., Wilmsred.-St. 66.
Vester, E. KottbuserDamm 1819

Kalles-Rösterei

gerren- u. Knabengard.

Untenstehende Geschäfte empfehlen sich b. Einkäuf.

elkereten Essigfabriken

Wilhelm Freier, Beuchéstr. 80. H. Friedrich, Straßburgerstr. 43a F. Galle, Metterstr. 38. Rud. Klesel, Mirbachstr. 65. A. Siebert, Wellsaburgerty, 57.

"Schweizerhof" Meierei und Milchkuranstalt. Emdener Str. 46. n Tel. U 2585. Wodrich, Putbusserstr. 15.

Mostrichtabrik Tamberini Mostrich überall

ahmalchinen

Bellmann, E., Gollnowstr. 25 Littauer Nahmasch., Spandau 5 Jahre Garantie, Teilzahlung

Singer Nähmaschinen Laden in allen Stadttellen

Obst, Gemüse Frit Wolff, Naugarderstr. 45 Optiker, Mechaniker Groß, Paul, Warschauerstr. 66. Schubert, Carl. Nkills. Berratr. 14 Photogr. Apparate
M. Albrecht SO. Kottbuserstr. 2,
such Gelegenheitskf. Photograph, Atallers

R. Maers, Badstrasse 65. Rud.Obigt, N. Keinickendorferst 2 R. Vierling Kottbuserstr. S R. Vierling Kauf, Miete, Teilrahlg. Roßschlächtereien Schreibwaren Prochnow, Mils Herman

(Schuhw., Schuhmach.) R. Lück, Charl., Tauregeneratr. 4 Petersohn Onk., Müllerstr. 158 Seifen

Scaneewittchen-Bleichseifenpulver Marlicherungen

"Deutschland" Berlin Arbeiterversicherung - Schützen-Sterbekassenversicherg, straße 3 Wirtichaften, Etabliffemis

L. Goebe, Schulatt., Ecke Maxett. A. Groll, Henningsdorforstr. 16 Harkepeler Hauptstr. 139. Die ersie selbsispiel, Doppelgeige

Paizenhofer Riebeck-Ausschank Original-Schultheiß-Ausschank Alexanderpl., Rich. Schlodalen. Schultheiss - Ausschank

Meierei C. Bolle A .- G.

Berlin N.W. 21 Alt Moabit Ältester und grösster Milchwirtschaftlicher = Grossbetrieb ==

(Uhrea u. Goldwaren) Bueine, Liköre, Fruchilätte

E. Ballin & Co. Cognak-Brennerel Dampf-Likorfabrik

Mugo Beling

P. Kirchner & Co. Cognak-, Likérfabrik Kirchners Araber, Sd., Zur Sonne', P. Frendenberg Offo Albert Schulz Frankfu.ter Allce the Groß-Destillation, Ansychank

Herm. Meyer & Co. Act. ca. 550 Verkenfsstell. Gr.-Berl.

Oswald Nier

Underberg-

Boonekamp Sprit- und Likorfabrik Ringfrei

m. & W. müller Zahnateller Best, Skalliteratr, 62 f. V M. Drealer, Gratistr. 701, Trep

Fredersdorf Könles-Wusterhausen) Kaufhaus Emil Bergmann Mahladorf Frau A. Pagel, Kolonial

E. Tietz, Blek., Gr.-Beerenst H. Wagner, Kenigst, 11, Fleisch. Wu Neukölin C.Kampfer, Bergst 197, Uhr, Gldw. Krause, Kais, Friedr. St. 795chweiseach. Barrest 195, Lederw

Pr. Panneck, Berget 133, Leders Wieder-Schönhausen O.Stiem, Schlächler, kais Wilk-Sir.; K. Wilke, Schlächt, Lindenstr 10 Spandau Karl Heinrich, Bäck., Schäferstr Scheuerleip, Breitest 35 Flork., Write

J. Hohmann, Back, Friedr, Wilk.-St. Weißensee

Jürgen, Rolonw, Berl, Allersee allfing's Drogerien Weißensee Otto Obst. Fl. Wilhelmsruh
Wesder ellerinser kelsev Haptet 1
Zosten
Warenhaus S. Cohen

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Bierbrauerel., Bierholg. Brauerei Bötzou

> Qualitätsbiere ersten Ranges

W. Adelung & A. Hoffmann Akt-Brauer Potsdam Eg Nieferl Berlin SW, Tempelhofer Ufer. 15 Brandenburga H. Wilhelmedorferst 110 Spaz. Potsd. Stangenbler

-Berliner = Bock-Brauerei

empfiehlt norkanntvorzügl.Blore Osw. Berliner Ur-Berliner, hell und dunkel Hempel, E., Müllerstr. 1384.

Luisenbrauerei Weifiensee. Brauerei Königstadt feinste Qualitätsbiere. C. Habels Brauerei hell - Habelbellu - denkel. Weissbier - Caramelbier Brauerei E. Willner Pankow.

Löwen-Branerei vorzügliche Faß- und Flaschen-Biere.

Münchener Brauhaus Berlin und Oranienburg Brauerei Pletterberg.

Trinki Wanninger Bier! Vereins-Branerei Teutonia, NW 87. Spandauerberg-Brauerei :: Weissbier, C. Breithaupt, rasao, Schokolad., Confitür.

SAROTTI Kakao und Schokolade

beliebt in jedem Haushalt. Seiffert, E. Filial in Berlin und Vorocten Cyliax, G., Filialeni.all Eilen, Stahlwaren, Wallen,

Werkzeuge
Herm. Braun, Landabg, Allee 149.
Ollo Belig Grüner Weg 19
Ollo Belig Grüner Weg 19
G. Brucklacher, straßed3
A Elbertin, Ackerstr. 132.
Carl Jung, Stromstr 31.
OttoLehmann, Neuk., Friedelst. 9.
Rählmann, P. Müllerst. 40b, E. Seest

@igarrentabriken

250 GESCHAFTE

G. Kaphun Verkaufsstellen

Carl Martienzen Cigarren-Fabrik

Filialen in allen Stadtteilen. 1. Neumann 200 Niederlagen

Richter&Franke Filialen in all. Stadtteilen (Cigarrenhandlungen) Panny Baumert, Lindowerst, 23 C. Kuhlemann, Turmatr, 47. O. Kunze, Reinickendorfer St 14

Drogen und Farben W. Kleemann, Berg-Brogerie, Bergstr. 37 Worder-Drogerie, Britz Rofewerst. 5a eleilch-u. Wurftwaren

W. Beck Inh.: Herm. Gerbsch

C.Billerbeck, Carleth, Krunns St. 19 Franz Borualak, Lübeckerstr. 28 Fr. Braner, Noukolin, Walterstr. 58 Willy Dorlmann, Wieuerstr. 62. Bruno Dörr, Manteuffelstr. 59 Dreads, Fleisch-Cent. Brestserstr. 17. Dreads, Pieisch-Centr. Brestsetstr. 17.

Oth Enner Gontardstr. 2 EinBinder gang vom Flur.

A. Fahl, Niklin., Liberdastr. 15
P. Fangler, Cöp., Flemmingstr. 53
E. Fensch, Allensteiner Str. 12.
Fleischerel, Frankfarier Allee 150
Willy Gericke, Petersburgerstr. 31
M.Grunwald, Kopenhagenerst. 53.
R. Holzhütter, Futbusserstr. 46.
Hubrich, Emmierstr. 23.

R. Holzhütter, Putbusserstr. 46. Hubrich, Ramierstr. 23. Wilh. Kurb, Wrangelstr. 83 H.Leibnin, Nkiln., Schönstedtst. 16 August Lincke, Alie Jacobstr. 26. LUZDEC, JOB. Fleisch. u Wurstfabr. Paul Matschke, Thoerstr. 17

G. A. Müller Neu-Isenburg - Frankfurt a. M Spezialität: Frankfurter Würstchen

A. Möbes Nchf. Fleischwaren u. Wurstfabrik Berlin N 24 Oranienburgerst. 4

Berlin N 24 Oransenburgerst. 21
K. Nerger, Nklin., Friedelstr. 21
G. Peit, Andreasstr. 77b.
Gustav Pfennig, Golzkowskyat. 12
Jos. Ritzke, Stralauer Alice 31s.
H.Rose, Irskwst. 11. Kartklallenbif.
P. Schmatzhagen, Belfener Str. 11.
Otto Schreiher Hobenfriedbergerstr. 1.
Paul Spenn, Kopenhagenerstr. 35. Paul Spenn, Kopenhagenerstr. 55
Gustav Stolz, Hussitenstr. 44
E Bara, Selaskader, Scharareberat. 54
P. Wendt, Simon Dachstr. 37.
Paul Zwarg, Landaberg, Alice 126.
J. Kempel, Stephanstr. 23.

A. Zuntz sel. Wwe. Filialen und Niederlagen in allen Stadtteilen Nur reelle Qualitäten Anerkanst verteiltafte Beragagselle Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade etc. Hamburger Kafise-Impertgeschäft

Emil Tengelmann Rauthauser House, Str. Paul Falkenstein Hoenst, Str. 1 Kohlen, Koks, Holz, Briketts **K**olonialwaren

C.Böse. Provingst. 109, Reliefend. Ost Fritz Hühner, Schliemannstr. 11. Franz Möwz, Muskauerstr. 24 O. Pögach, Schwedenstr. 18. Franz Richter Majplaquetstr. 05-26 Runge, Otto. Kills. Hermannst 25. A. Silkinat. Nilchilg Beisickad. St. 108 Erich Thiel, Wollds., Langhausstr. 120, (Karrz., Weißs., Wollw., Frikotag.) Hoppe, E., Scharuweberstr. 32. Hermann Meyer, Schlreibeiser 8, 21.

Bethke, Georg, Martiner. Senkolin, Eibestr. 23, Kulser-Friedr. Str. 64, Weserstr. 188, Friedelstr. 22 Treptow, Grate-Strafe 64.

Frese, Ernst & Geschifto Gaege, Otto burg.
Enst Hollman Kolonnenstr. 4.
F. Pflugmacher, Colonnenstr. 48.
F. W. Sichler Wrangelstr. 75
F. W. Sichler Ecke Cuvrystr.

Am Elugang Sabebel Jonnowjubrucks

Berantip, Rebalt .: Mitte Wieleys, Reufolin. Inferatenteil verantm. Th. Glode, Berlin, Drudu. Berlog: Bormarte Buchor, u. Berlageanjtalt Baul Ginger & Co., Berlin SW. Stergu 2 Beilagen u. Unterhaltungsbi.

Uhly & Wolfram

sy, v.: Immer feste druff!

Theater für Mittwoch, 14. April: 8 Jhr. Extrablätter!

71/1 v.: Egmont. Deutsches Opernhaus, Charlottenb.

8 Uhr: Der Zigeunerbaron Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.

Donnerst.: Gastsp. Hermine Bosetti: Die Entführung aus dem Serail.

Gebr. Herrnfeld-Theater

Kleines Theater

Komische Oper alou. Gold gab ich für Elsen.

Komödienhaus

s Uhr: Im weißen Röss'l.

Konrad Dreher a. G.

s Uhr: Hohelt tanzt Walzer,

Residenz-Theater 8 Uhr: Die Schöne vom Strand.

s war Die Förster-Christl Der Herr Rommerzienrat.

Migemein-Verichiedenes Trulirele Cigarettenfabrik.

MANOLI

ZIGARETTEN Deutschlands führende

Marke

BOSNIA CIGADETTEN ganz Besonderes

MAL-KAH Berlin N. 20 Pankstr. 65. Fordert KADDA-Cigaretten

Raucht Berbstoli Ligaretten.

Alkoholfr. Getränke

FranzAbraham

Eurh Messins-u. Römertrank-Kell, C 25 Barjelstr. Sa. Fernap. Kgat. 13708 Beleuchtungsgegenstände Bettner, A. zigeratr. 96. ade-Anliaiten

Arkone-Bad, Anklamer-Str. 24. Rad All-Mozbit 104 Liefr, aller Krank, Kase. Bad Gollnowstr.41, Liefer. Bad Börse, Dirksenstr. 50. [entral-Red Anzengruberstr. 28.

Bad Ostend Boxhag. Str. 17 Passage-Bad Kotthuser-Reform-Bad, Wiener Str. 65. Schiller-Bad, Müllerstr. 153a.

Silesia Schlesische Str. 31.

Br. Friedrich, Elsenbahnstr. 31, O.Görg, Wieszatt. 21, br. agraze Skg. E. Großberndt, Wittstockerstr. 7, A. Großkinsky, Boxhagenerst. 27, Gust, Helntschel, Barelbergerstr. 26

Diana-Bad Koppenstr. 93 Samtliche Bader. National-Bad, Brunnenstr. 9.

Bäcker- u. Konditoreien

Asmus, Wilh., Lecteralaterat. 11.
F. Breitkopf, Exerzieratr. 10a.
Waidemar Brose, Driesesserst. 3
Hermann Buß, Grünaueratr. 12.
Frits Eithler, Hastinastr. 13.
Emanuel Flögel, Mirhachatr. 23.
Br. Friedrich, Elsenbahnstr. 31.
O. Göze, Wiesentzl. 13 fr. aurme Bu.

Oskar Hanke's Brothäckerei in allen Studitellen Berlins sowie in Neukölln u. Treptov Geerundet 1892.

Erscheint 2 mal wöchentlich. Phänomen

MONA Die neue 32

Conditate

Eignatite Backer- u. Conditorelen

Otto Hoff, Chorinorar. 13.
F. Kienewetter, Schreibeiterstr. 18.
F. Kienewetter, Schreibeiterstr. 18.
R. Klinke, Weißens., Lobderst. 120.
R. Klinke, Weißens., Lobderst. 120.
Max Kühl, Triffatr. 9
Felix Kynnst, Dänenstr. 8.
Carl Lindenberg, Lychartert. 4.
G. Meler, Grüner Weg 27.
P. Müller, Willfield-Alexierrife 48.
G. Mand., Baischenderf, Tropaud. 111
Gustav Nielson., Lindowerstr. 9
J.H. Fepp, Jameiert. 104, Beinickard. 96t
Fr. Pribyl, Osnahrückerstr. 28.
Osw., Rauhut, Gürtelstr. 27.
Gust., Rautenberg, Metzerstr. 11
FrünRichterjr., Liebenwalderst. 13
H. Saumus, Allensteiner Str. 26.
Paul Schmoll, Amsterdammratr. 2.
Adolf Schulz, Florastr. 78 Pank.
Tur Dan Staditellen
E. Weber, Fryvinst. 29, Beinicks 24.
Garilweinbolz, Kemerunerstr. 57.
Emil Werk, Sumariterstr. 8.
Otto Wolff, Treptow, Krülist. 16
Zachan, Gr., Liebhert., Chaussest Sis
Paul Zastrow, Stromstr. 23.

R. Bauke, Stralauer Str. 56.
J. Habelich, Rosenthalerstr. 25.
E. Kraus, Kennadastesstr. 55.
A. E. Lange, Brunnenstr. 166
H. Neundh, Breitest. 24, Spandau.
M. Spranger, Reiniskand, Str. 11.

Beerd Jungsamt., Sargmagt.
J. Liszczinski, Gerichistr. 50.
H Petermeler, Streilitzerstr. 5.
Juston Eigs Fölg.

Contordia-Butterhandi. des Ostens Bruno Freche 15 Detail-

Wilhelm Göbel 25 eigene Filialen. August Holtz 15 Detail-Geschäfte. Hubertus, Butterholly, Straussberg Herm. Kunert, Culmstr. 29

Gebrüder Manns "Nordstern" "Mercur"

Schröter, R. 43 Derkaufsotellen 43 - BON Gebr. Siegert

Bandagen, Gummiwaren

Butter, Eier, Käle

Gebr. Gause.

48 elgene Detailgeschäfte Kosmalla, E., 4 Detail-

Die Kriegsteilnehmerversorgung vor der Budgetkommission.

Die Budgetkommission bes Reichstags trat am Dienstag gu einer Gibung gufammen, um bie Antrage gu beraten, die auf die Geftstellung ber Berforgungsanfpruche ber Strieg steil nehmer reip, ber hinterbliebenen hingielen. Es lagen bagu eine gange Angahl Antrage, gestellt von ben berichiebenen Barteien, bor. Die Rommiffion trat in eine Generalbiskufton ein, Die bon bem Cchabfelretar Dr. Belfferich mit einer langeren Blebe, beren Inhalt als bertraulich zu behandeln war, eingeleitet wurde. Das Bentrum hatte zu Beginn ber Situng noch einen Untrag eingebracht, welcher bon ber Regierung Ausfunft über folgende Fragen forderte: 1. Bahl der Gefallenen. 2. Bahl der Bermiften. 3. a) Bahl

ber Bermundeten, b) wie viele von ben Bermundeten find bereits gur Front gurudgefehrt? 4. Sahl ber Berftummelten (Mugen, Beine, fremder Bflege und Wartung bedürftig). ber Blabe in Offigiergenefungebeimen. 6. Babl ber Blabe in Manuichaftserholungsheimen. 7. Bie biele Unitellungsicheine find ausgegeben? 8. Bahl ber gu verforgenben hinterbliebenen. 9. Berechnung ber Roften gemäß ber Leiftungen ber heute gelten-

Die Beichaffung biefes Materials wurde gugesagt, bod ber-langte bie Regierung bierfür eine Frift von minbeftens 4 Wochen.

Gin weiterer Untrag bes Bentrums berlangte: Den herrn Reichofangler gu erfuchen, alebald bie erforberlichen Anordnungen zu treffen, wonach: 1. Die Festfehung ber Benfionen, Renten- und hinterbliebenengebuhrniffe mit größter Beschleunigung erfolgt; 2. zur Durchführung ber vorbeugenden Beilfürsorge für Kriegsteilnehmer sofort ausreichende Mittel

dur Berfügung gestellt werden. Außerbem fand ein fogialbemotratischer Antrag

Den herrn Reichstangler zu erfuchen, zu beranlaffen, bagichon bon jest ab in dem Beicheid fiber die bewilligte Remte annegeben wird, wie die Sobe ber Rente berechnet ift und wie fie fich zusammenfeht.

Albg. Scheibemann verlangt, bag unter allen Umftanden jeht eine Generalbebatte ftattfindet. Dieje fei erforderlich, bamit bie Grundfabe ausreichend erörtert werden, bevor entweder eine Gubtommission ober bie Regierung eine Borlage ausarbeite. Damit erklart die Rommission fich einverstanden.

Abg. Ergberger, ber bie Antrage bes Bentrums begrundete, wies barauf bin, bag es eine Chrenpflicht bes Reiches fei, für eine möglichft gute Berforgung ber invaliden Kriegsteilnehmer und ber Sinterbliebenen bon Ariegsteilnehmern gu forgen. Als besonders wichtig bezeichnete er bie Frage ber Abfindung ber Offigiers Stellbertreter, die im Frieden im Rahmen bes Beeres nicht borbanden geweien find, fonbern mit Ausbruch bes Krieges geichaffen murben. Bert fei gu legen auf bie Schaffung einer genugenben vorbeugenben Beilfürforge. Bas im Frieden geschaffen wurde, genuge nach Teiner Richtung bin. Man muffe ben Berlehten, soweit es irgend möglich sei, die Gesundheit wiedergeben. Dem Roten Kreus fei eine Baderabteilung angegliedert worden, die bereits 5000 Freiplate in ben berichiebenften Babern beichafft babe. Aufgabe bes Reiches fei es, biefer Baberabieilung genugend Mittel gur Berfügung gu fellen. Es muffe auch die Frage aufgeworfen werben, wie es mit ben Unftellungoideinen werben folle, die bereits gu Sunberttaufen-ben an Bertebte hinausgegeben worben feien. Dag bie Inhaber Diefer Unitellungofcheine in ber finatlichen Bermaltung gum größten Teil unterfommen fonnen, fonne als ausgeschloffen gelten. Aufgabe der Juduftrie fei es, einen Teil diefer Inbaliden aufzunehmen. Der Anftellungsichein nupe nichts, wenn er nicht auch berwertet trerben fonne. Ga fei ferner gu ermagen, bag Bitwen gum Teil an Stelle einer Benfion lieber eine Exifteng geichaffen werbe. Bielleicht in ber Form, bag man Bitwen, wo es angangig ericheine, Bojingenturen übertrage. Gine rafche Negelung ber Rentenfestfebung fei unbedingtes Erfordernis.

Ctaatefetretar Dr. Belfferich tritt ben Musführungen Ergbergers im wefentlichen bei und legt befonderen Wert barauf, daß bie Bermundeten wirtichaftlich nugbar gemacht werden fonnen. Diefem Zwede fei bereits ein Bentralarbeitenachweis fur Ber-

fruppelte eingerichtet worden. Abg, Bauer (Cos.): Die Regierung habe bie Bflicht, alles zu tun, um den Berlebien die Möglichkeit des Erwerds zu schaffen. Das fei beffer als Renten, die ja boch in ben meisten Fallen nicht als Bulanglich begeichnet werben mußten. Das beste Beilberfahren fei eine unabweisbare Rotwendigfeit. Bei ber Unterbringung ber Berletten werbe man gweifellos auf große Schwierigfeiten ftogen. Bu ben Beratungen bieruber folle man auch bie Wemertichaften ausichen. Die Generalfommission ber Gewerkschaften habe bereits Borichlage gemacht, bon der Regierung aber sein Februar leine Antwort erbalten. In vielen Begirken des Reiches seien bereits Organisationen gur Unterbringung Berlebter geschaffen worden. Die Regierung fei aber verpflichtet, ichleunigft allgemeine Grundfabe über die Arbeitsvermittlung auszuarbeiten und babei auch den Rat der Gewerfschaften anzuhören. Reben der Fürsorge für die Briegebeichabigten feien auch bie Intereffen ber Arbeiter gu bernd. fichtigen; benn auf feinen Sall burften bie Rriegeinvaliden etwa gu Lohndrudern berwendet werben. Dringend notwendig fei ed, bag fo raich als möglich eine Entscheidung barüber berbeigeführt werbe, Die Rente noch bem Arbeitseinfommen abauftufen. muffe eine Regelung bes Rechtsweges geichaffen werben. Die jeht borhandenen Gesche enthielten nichts barüber, wie ber Rentenbescheid beschaffen sein muß. Mindestens muffe in dem Bescheid ber Grad der Erwerbsbeschränktheit mit angegeben werden. Die Beidmerbe gegen einen Rentenbescheid fei bie gum Minifterium aulaffig, bann erft tonne ber febr teure und langwierige Weg ber Klage beim Landgericht beschritten werben, Die Gerichte seien bann aber an die Feitstellungen ber Militärbebörben gebunden, fie konnten nur die hobe der Renten, nicht aber ben Grad der Erwerbeunfahigteit nachprüfen. Dier muffe fo rafch ale möglich Bandel geichaffen werben.

Abg. Liefding (Sp.) bespricht die Bidtigfeit des Beil-berfahrens, verlangt die Einfuhrung des Zwangsheilberfahrens

und tritt für Erleichterung bes Rechtsweges ein.

Generalmajor v. Langemann gibt die Zusicherung, daß bei Rentensachen raid und gleichmäßig versahren werde. Die Entsicheidung liege bei dem Kollegium, das aus Offizieren und Aerzten

Minifterialbireffor Caepar betont, bag die Gewertichaften auf alle Balle gehört werden follen. Die Regierung legte auf die Mit-wirfung der Arbeiterorganisationen großen Bert, nicht minder aber follen aud bie Organifationen ber Arbeitgeber gehort werben.

Abg. Mener-Serford (natl.) empfiehlt die Festlegung ber Grundjate für das Seilberfahren. Bei Rentenfestjetung misse man unbedingt das Arbeitseinfommen des Berletten berud-

Mbg. Graf Befiary (t.) hebt berbor, bag man trot ber großen Laften den Gedanken bes Durchhaltens fesihalten muffe. Die Auf-bringung der Mittel werde schwer werden, die Schwierigkeiten feien aber zu überwinden. Der Reichstag habe auherdem bereits beichloffen, die Borlegung eines Gefebes zu verlangen, noch welchem die Sinterbliebenenrente noch dem lepten Arbeitseinsommen zu Bergeltungsmaß bemeffen sei. Für die Beilfürsorge nach der Entlassung aus dem Bergeltungsmaß Lazarett sonne der Wilitärfissus nicht mehr in Anspruch genind, verdient die nommen werden. Dier musse die freie Fürsorge eintreten, die doch Beachtung.

behandlung muffe ben Angehörigen felbstverftanblich die Familien-

unterfühung bezahlt werben. Abg. Coch (God.) begründet ben Antrag ber Sozialbemokraten, baß ichon von jeht ab in bem Beideib über die bewilligte Rente angegeben werbe, wie die hobe ber Rente berechnet sei und wie fie fich gusammenfebe. Die Bertreter bes Ariegeministeriums erbag bem Berlangen nur in Ausnahmefällen guwibergehandelt worden fei, folde Ausnahmefalle follten in Zufunft berhindert werben. Dierbei brachte Genoffe Soch gur Sprache, bag ein Teil ber Unteroffigiere nur die Löhnung ber Gefreiten erbalte. Der Bertreter bes Kriegsminifteriums ftellte in Ausficht, Diefe Anfrage fpater gu beantworten. Ferner trat Genofie Soch dafür ein, bag ichon jeht bas Berfahren für bie Geftstellungen ber Renten ber Reichsberficherungsordnung angepagt und ber Betrag ber Renten entsprechend ben jetigen fogialen Berhaltniffen

Staatsfefreiar Dr. Belfferich: Un ben Roften burfe bie Berforgung nicht icheitern; mit ber endgultigen Regelung muffe aber noch gewartet werben. Ilm Sarten auszugleichen, ftanben aus reichende Fonds gur Berfügung. Gid jest icon auf bestimmte

Grundfabe festgulegen, fei eine Unmöglichfeit.

Freiherr v. Bamp (Rp.) polemifiert gegen Sod, ber erft batte nachweisen muffen, dag in ben bon ibm angeführten gallen Abhilfe berweigert wurde. Man tonne jest ein neues Berforgungs gefet noch nicht machen. Bur Erblindete muffe bagegen bereits jebt eine möglichft bobe Rente festgeseht werden. Die Boftberwaltung und die anderen Refforts im Reiche und in den Einzelstaaten feien anguhalten, möglichst biel Invaliden angustellen. Auch der Gebanke der Anfiedelung der Invaliden fei fehr beachtenswert.

Generalargt Schulben gibt einen Heberblid über bie Dagnahmen ber Mediginalabteilung im Kriegoministerium.

Abg. Bauer (Gog.) wandte fich gegen bie Unficht bes Abg. Erzberger, daß die borbandenen Fonds gum Ausgleich ausreichen. Man muffe unbedingt daran festhalten, daß eine gesehliche Regelung an die Stelle bes freien Ermeffens trete. Den Rriegerwaifen müßte unter allen Umftänden der freie Besuch der Schulen, die sie disher besucht haben, gesichert werden, die den Aentenfestschung endgultig geregelt fet. Bittere Klagen bestehen darüber, daß den gur Entlaffung fommenben Golbaten Reverfe borgelegt werben, nach benen fie feinen Anspruch an die Militärverwaltung baben. Wie stehe es insbesondere mit der Bersorgung der Angehörigen eines gefallenen Armierungsarbeiters? Auch bas bedurfe ber gesehlichen Regelung,

Abg. Dertel (f.) ftellt feit, bag nach bem Gang ber Berhandlungen anzunehmen fei, daß die Regierung nicht gewillt fei einen Gesehentwurf vorzulegen, noch welchem bas Arbeitseinkommen bei Bemessung ber Renten in Betracht gezogen werde. Man musse nun abwarten, bis das geforderte Material vorliege, um dann das bestehende Geseh im Sinne der gestellten Anträge

Rach langerer Gefchaftsordnungdebatte, in welcher Staatsfefretar Dr. Belfferich bervorhob, bag es unmöglich fei, bis gum 18. Mai einen Geschentwurf vorzulegen, beschloft die Kommission Bertogung auf den 11. Mai. Bis dahin hofft man, daß den Mitgliebern bas geforberte Material gugegangen ift,

Politische Uebersicht.

Die "angebliche Parole".

Die "Deutsche Tageszeitung" wendet fich gegen die bon Gerlach vertretene Auffaffung, daß in tonserbativen Kreisen auf einen Separatfrieden mit Rugland hingearbeitet werde. Gie wendet ein, daß fie felbit nach teiner Geite bin einen Sonderfrieden für nötig ober wünschenswert, fondern eine Erreichung des Kriegsziels nach allen Richtungen bin für erforderlich erachte. Falls man biefe Gabe wortlich nehmen wollte, bedeutete das ein Abruden von früheren Artifeln der "Deutschen Tageszeitung". Es ift immerhin auch auf fallend, baß biefer Artifel bon P. B. (Beder) gezeichnet ift, und nicht wie die frugeren aus ber Geber des Grafen Rebentlow ftammt.

Muf die Frage felbit noch einmal einzugeben, liegt um fo weniger Beranlaffung bor, als eine Prazifierung unferes Standpunftes noch mehr augeren Schwierigfeiten begegnet als bet der burgerlichen Preffe, die nach Rampffronten und nicht nach den letten Kriegs ur fach en forscht. Doch berdient eine Bemerkung bes tonferbatiben Organs fest gehalten zu werben. Das Blatt erinnert baran, bag Bis mard einer Berfinnbigung mit Rugland bas Bort gerebet

hat und fährt bann fort:

"Der große Realpolitifer Bismard mare aber felber ber lette geweien, ber feine politifchen Mahnungen einfach gleichfam als Rochregepte in der großen Bolitif betrachtet wiffen wollte. Trobbem beanspruchen Darlegungen bes gurften Bismard, wie fie in ber ruffifchen Frage borhanden find, naturgemaß auch über eine folde Rrife wie die gegenwartige binaus Unipruch auf Beachtung. Um wenigften fann baran burd folde Schlage worte wie bie angebliche Barole: "Gegen ben Barismus" etwas geanbert Much weite Rreife ber merben. Sogialdemofratie find längft bavon gelommen und haben fich zu ber realpolitischen Auffaffung befannt, daß eine Einmijdung in die inneren Ber-haltniffe Ruglands, wie fie jenes Schlagwort pratendiert, für uns gar nicht in Frage tommen taun.

In der Lat ist die Parole: "Gegen den Zarismus" i preführend und un wirklich; und wenn die "Deutsche Tageszeitung" fich die Milhe maden wollte, den "Bormarts" aus ben letten Juli- und ersten Augusttagen 1914 nachzu-blättern, wurde fie feststellen, bag wir gar nicht von ber Parole "abzukommen" brauchten. Aber ebenjo wenig laffen wir uns natürlich jest für die neue Parole: "Gegen Eng-

Gine "erichredende Bemerfung".

Die "Berliner Neueften Radridten" ichreiben gu bem Entidluf ber Regierung, Die Behandlung ber U-Boot-Mannichaften burd Bergeltungsmagregeln an englischen Difizieren

Es ift ein erfreulicher Fortidritt gegenfiber ben Tagen, ba irgend jemand es für feines Amtes bielt, Bergeltungemahregeln gegen rechtebrecherische geinde in ber "Rordbentiden Allgemeinen Beining" abgulebnen mit ber Rebewendung, bag wir und auf einen "Bettlauf in ber Brutalität" nicht eingulaffen bermöchten - und binterdrein labmte in bem genannten offiziolen Blatte bann noch bie bamale mabrhaft eridredenbe Bemerfung, mit der man ja ichlieglich auch die tofortige Einstellung bes Krieges bon und fordern tonnte, man biirfe bie Forberung: "Liebet eure Feindel" nicht auger acht laffen.

Dhne uns auf die Erörterung ber Frage einzulaffen, Bergelfungsmaßnahmen unter allen Umftanben zwedmäßig find, verbient diefe Bemerfung über ein biblifches Bort

Gine Preffestimme für Erdroffelung ber Preffesteiheit.

Der "Boft", die fich bor einiger Beit felbft fiber die Berhinderung der freien Meinungsangerung beschwerte, ift noch eine weitere Bericharfung ber Benfur willfommen. Rach ihrem Bunfd jollen nur noch Stimmen bes Saffes laut werben burfen, jedes Streben nach Berfohnungspolitik in Friedenszeiten ichroff unterbrudt werben. Gie ichreibt:

"Der Freiheit der Meinungsaugerung find heute Feffeln an-gelegt. Aus militärijden und politifchen Grunden. Wenn folde Grunde irgendwo gang befondere Berechtigung zu beans fpruchen haben, fo gegenüber ben Berfohnunge-ich magern. Ihnen follte bon Umts wegen ein fefter Mundberichtus angelegt werden, damit sie den Franzosen micht verraten können, daß es in Deutschland Leute gibt, die nitten in diesem Kriege mit einem unversöhnlichen, nur die Bernichtung ind Luge sassenden Feinde den Kampfeswillen durch schwäckliche, weibische Gefühle der Schonung und Berjöhnlichkeit zu lähmen inchen. Wer mit einem Feinde auf Leben und Lod kämpfen mund ben Freiere den Leben und Lod kämpfen mund ben bestehen der Vereinen gestehen bei wenn gestaften bat wenn und bon biefem ben Tod zu gewärtigen hat, wenn er fibermunden wird, ber befördert bes Zeindes Bernichtungs-willen, wenn er fich selber in der Entschiedenheit des Kämpfens durch die Rücksicht beschränft, diesem Feinde nicht so zu Leibe zu geben, daß er fich nachber nicht mehr mit ihm berfohnen famt. In ficheres Gewahrfam genommen gu werden berbiente, wer unferen Ariegern empfiehlt, wenn fie mit ben Fraugofen tampfen, fiets eingebent ju bleiben, bag fie fpater mit biefen erbittertften und niederträchtigften geinden in Gintracht und Braberlichteit gujammen leben follen."

Der Bormurf, ber Bunfch nach Berfohnung ichwache ben eigenen Staat und ftarfe das Ausland, mußte boch erft bewiesen werden. Aber es ist gegenwärtig nichts billiger, als jedes Argument mit ber Gegenbehauptung totzuschlagen, co

fame bem Muslande gugute.

Ablehnung bes Ctate burch bie elfag-tothringifche Fraftion.

Strafburg i. Gff., 13. April. (B. I. B.) Die 3 weite Rammer erledigte bente bormittag bie eifte und zweite Lefung bes Ctate für 1915. Uns ben Mitteilungen ber Berichterftatter ift herborgubeben, bag bie wirtichaftlichen Magnahmen ber Diegierung bie bolle Buftimmung ber Monuniffion fanben. bes Raiferlichen Statthalters bewirfte durch Berordnung Umgestaltung bes boberen Maddenfdulmefens, insbejonbere fiarte Betonung ber beutichen Grundlage bes Unterrichts, fand in ihrer Bielbeftimmung im allgemeinen gleiche falls ben Beifall ber Rommiffion. Bur bas bom Rrieg betroffene Gebiet ift ein Radlag an Ctenern in Ansficht genommen. Aus ber Mitte ber Rommiffion wurde erflart, bag bie Befteuerung ber augerordentlichen Rriege. gewinne bringend erwunfct fei. Gine furge Debatte Inupfte fich an ben Paragraphen 5 bes Ctatsgefeges betreffend ben Arebit für die berichiedenen Bwede ber Rriegsfürforge. Das Saus ftimmte ber Erhöhung biefes Arebites bon 10 auf 15 Millionen gu, nadbem Staatsfefretar Graf Robern einige And. führungen über die gefehlichen Grundlagen ber Familienunterftühung gemacht hatte. Muf Grund eines Initiatibgefegentwurfes follen die Mitglieder ber Erften Rammer 300 Mart, Die Mitglieder ber Bweiten Rammer 600 Dart (alfo geffirgte Cummen) ale Citte chabigung für bie gegenwartige Gigungeperlode erhalten. Diejer Borichlag wurde ebenfalls angenommen und hierauf Die Sigung unterbrochen. Rach Bieberaufnahme ber Sigung gab 216geordneter Beirotes in ber Zweiten Rammer Die Erffarung ab, daß die foglaldemotratische Frattion auch diesmal nicht in der Lage fei, bem Gtat guguftimmen. Der Etat tourbe fobann in britter Lefung mit allen gegen die Stimmen ber Gogials bemofraten angenommen.

Reiche-Bigarettenmonopol.

Bu bem mittelbaren Unfauf ber 21.-6. Bigarettenfabrit Jasmagi in Dresben burch bas Reich erfahrt bie "Frantfurter Beitung" noch, bag fich bas Reich bei ber für ben Erwerb in Betracht tommenben Banfgruppe auf fünf Jahre bas Optionerecht vorbehalten will. Die Eingelbeiten bes Antaufs entgieben fich gunachft ber öffentlichen Behandlung, bod auch in berborragenben Rreifen ber beutiden Bigaretteninduftrie befteht fein Bweifel barüber, dag nach bem Frieden ein Zigarettenmonopol bes Reiches fommen wird, vielleicht nicht nur biefes, aber unter allen Suduftrien, Die für ein Monopol in Betracht fommen, foll bie Biggretteninduftrie gu ben ausjiditereichften geboren. Man muß berudfichtigen, bag in Deutschland bisber nur 17 bis 18 Brogent bes berarbeiteten Tabate in ber Bigarettenfabrifation ber wendet werden gegen 90 Progent in Rugland und 45 Progent in Defletreich-Ungarn. Monopolplane find übrigens ichon bor bein Ariege in Berhandlungen ber Reicheregierung mit Fachmannern ber Bigaretteninduftrie berührt worben. Der Gebante ift baber tweber ber Bleicheregierung noch ber Deffentlichfeit nen, in ber er ja wieberbolt erörtert murbe. Die Roften fur bie Monopoligierung ber genannten Induftrie find gwar betrachtlich, aber Fachtreife find iibergeugt, baß fie mabricbeinlich burch eine Unleihe aufgubringen waren.

Die Jasmagi-Gefellichaft gebort gum britifchemerifanifdent Tabaftruft. Im Auffichterat ber Gefellichaft fitt feit bem Ausicheiben ber Englander auch ber Bigeprafibent bes Reichstage, Gebeimrat Bagide, ber Dieferhalb bon feinem Barteifreunde Dr. Strefemann heftig angegriffen wurde.

Reichstommiffat ber Rattoffelverforgungeftelle.

Bur biefe neue Organifation ift ber Brafibent bes Ranalamis, Rant, jum Reichstommiffar ernannt worden.

Die Beichäftigung bon Ariegegefangenen.

Das ftellvertretende Ceneralfommando bes 1. Armeeforps gibt befannt, bag es mit ber Berforgung der Proving Oftprengen mit Ariegogefangenen gu - landwirticafiliden Arbeiten beauftragt worden fei. Die Bebeitgeber batten Antrage ihrem guftanbigen Landesamt eingureichen. Landrat b. Collieben bom Streife Beileberg bat nitgeteilt, Die Artegogefangenen murben fpateftene gu ber Benernte in ben Dienft ber Landwirticaft treten fonnen, und gwar fur ben geringen Breis bon 40 Bf. für ben Tag bei freier Berpflegung, und wo nade gewiesen werbe, bag bie Wefangenen ale Erfat für bie im Belbe ftebenben Berjonen eintreten, wurden fie fojtenles übermiefen.

Das Getreibemonopol im fcmeigerifden Nationalrat.

Bern, 10. April. (Gig. Ber.) Am Ofterbienstag begann hier die Frühjahrefeffion ber Bundesverfammlung. Im Mationaliat famen gunadft zwei Initiativantrage auf Förderung bes Getreide-

Getreibehandler aus bem Ranton Lugern, benntragie, ben Bunbesrat gur Brufung ber Frage gu veranlaffen, welche Magnahmen für die Forderung bes inländischen Getreidebaues gu ergreifen find, und er begrundete fein Berlangen mit dem Sinmeis auf ben unbefriedigenden Stand der Getreideverforgung icon in Friedensgeiten, die fich nun aber fritisch gestaltete mabrent des Krieges und nur dant dem Entgegentommen Deutschlands, Franfreichs und Staliens eine ichwere Rotlage bes Schweigervolfes verhindern fonnte. Jugwifchen ift ber Weigenpreis in ber Schweig bon 21 Frant per 100 Rilo vor dem Kriege um 100 Brog. auf 40 Frant geitiegen. Ale bas rationellite Mittel ericheint fur Die Schweis Die Gelbinverforgung mit Getreibe, für beffen Anban Die Landwirticoft mit Gubventionen, in letter Linic auch burch golle unterftigt werben follte. Der ultramontane Barteigenoffe Balmers, ber Bauernführer Mafer, ebenfalls aus bem Ranton Lugern, verbreitete fich in ber Begrundung feines Intrages mehr über die Berhaltniffe ber Rartoffelverforgung. Bie ber Getreidebau ift auch ber Rartoffelbau in ber Genveig immer mehr zugunften ber Biebaucht, Mildwirtichaft und Rafeprobuftion jurudgegangen. Während die ichweigerijde Landwirtichaft noch im Jahre 1885 555 Rilo Rartoffeln auf ben Ropf ber Bevolterung produgierte, waren es 1905 nur noch 210 bis 227 Rilo. Dafür ftieg die Rartoffeleinfubr aus bem Auslande bon 240 000 Doppelgentner im Jahre 1895 auf 987 000 Doppelgeniner im Jahre 1913. Bur Forberung des Nartoffelbaues verlangte er dann unter anderent auch höhere Breife von der eidgenöffischen Altoholpermaitung.

Bundesrat Coultbest ertiarie fich bereit gur Ent. gegennahme beider Juitiativantrage. In feiner Rede wies er darauf bin, daß die ichweigerische Anbaufläche fur Getreide bon 134 000 Beftaren in 1905 auf 100 000 Beftar in 1914 gurudgegangen ift. Die Ernte wird auf 2 000 000 Doppelgeniner Korner und 514 Millionen Doppelgentner Strob im Gesamtwerte bon 85 Millionen Grant gefchatt. Die mittlere jahrliche Ginfuhr an Getreibe und Mehlproduttion betrug in ben Jahren 1906/12 rund 748 000 Tonnen im Berte pon 171 154 000 Frant. 1913 beirug Die Beigeneinfuhr allein 580 000 Tonnen im Berte pon 120 Millionen Frant. Der inländische Getreibeban bedt mit höchstens rund 200 000 Tonnen eiwa 20 Brog, bes Gefantbedarfs für menichliche Ernährung und Biebfütterung, Rartoffeln werben auf einer Fläche von 50 000 Beftar 8 750 000 Doppelgeniner im Berte bon 60 Millionen Frant beim Breife bon 7 Frant per 100 Rifo geerntet. Damit werden eine 85 Brog, des Gefamtbebarfs gebedt. Die Rindviehhaltung dedt etwa 75 Brog. des inländischen Gesamtbedaris, mabrend Mild und Mildprodutte einen Heberichus bon ungefabr 25 Brog, aufweifen. Bu wünschen ift auch eine Bunabme der Schweinegucht. Ale beite Lofung der Getreidenerforgungofrage betrachtet ber Bunbeerat eine Art it aatliches Groffiften monopol" in dem Ginne, dag er die inlandifche Getreideernie auffauft gu einem befferen Breife, auch ben Import bon feblendem Getreide beforgt und gu beffen Breis die Differeng ichlagt, um die bas inländische Getreide gugunften ber Landwirtichaft tenrer begablt wird. Der Bund murbe bann nach gemiffen Grunbfagen an jebermann bas Getreibe wieder berfaufen.

Dit Diefer Stellungnahme bes Bunbesrates maren Die Bauernvertrefer wie auch bie Cogialbemofraten einberftanden, nur wandten fie fich babei gleichzeitig und mit ihnen auch der St. Galler Temofrat Scherrer Bullemann gegen jeden Gedaufen an die Ginführung von Getreidegollen, die auch nie in der Bolfonb. stimmung Annahme finden würden.

Co burfte bas feit Januar 1915 beitebende eidgenöffifche Betreideeinfuhr- und Sandelsmonopol gu einer bauernben Gintichtung in der Edweig werden.

Gewerkschaftliches.

Lobneinkommen und Lebensmittelteuerung. Bei den jenigen hoben Lebensmittelpreifen rechtfertigt es ich durchaus, wenn die Arbeiter Tenerungszulagen verlangen. Namentlich Angestellte und Stundenlohnarbeiter hatten mahrend der Striegogeit feine Gelegenheit, hoheren Berdienft gu ergielen, im Gegenfag efwa ju ben in ber Kriegsinduftrie bechaftigten Affordarbeitern, die bon der guten Ronjunttur biel-

fach ein wenig Rugen gieben founten. Der Berband ber Staats- und Gemeindearbeiter bemuht fich baber, für feine Mitglieder Teuerungogulagen gu erringen. In einigen Gemeinden wurde folden Antragen ftattgegeben, andere lehnien fie ab. Co wurde in Reutolln ber Antrag der städisschen Arbeiter auf Gewährung einer Tenerungs-zulage von wöchentlich 3 M. im "Sonderausschuß für die Re-gelung der Gehälter" gegen die Stimmen der sozialdemokratifchen Mitglieder abgelehnt, nachdem fich fowohl der Magiftrat wie die Lohnfommiffion für Ablehnung ausgesprochen hatten. Gur die Ablehming war in erfter Linie die Auffaffung ber Lohntommiffion maggebend, daß es bei den augenblidlichen Löhnen möglich sei, genügend Arbeitöfräste zu erhalten. Die Frage der Rotlage wurde mit dem Hinweis abgetan, daß augenblidlich alle Kreise, auch die monthabenden, fich Ginfdrantungen auferlegen müßten. Man muife alfo auch von ben ftabtifden Arbeitern Dofer verlangen.

Der Unirag auf Gewährung einer Teuerungszulage war durch die Aufftellung eines Bochenhaushaltsetats Diefer Bochenhaushaltsetat fieht fo ans:

Die Familie besteht aus Mann, Frau und drei Kindern im Alter von 1—8 Jahren. Der Lohn beträgt wöchentlich 30 M. Der Arbeiter steht länger als 10 Jahre in städtischen Dienften. Die Musgabe beträgt :

für	Brot .		ÇU,						4,75	207.
100	Startoffel	12				633		133	2,25	100
			0.15		37.0	500	100	050	3,50	2011
*	Fleisch .				*					19
	Margari	ne .							1,00	10
1	Edmala		. 31						1,50	
-33	Bidit und) Sei	fe						1,00	
50	Gala .							2	0.15	-114
	CO and Sie					7/0		0.0	1,20	2
.00	Wemnije	+ +				*			0.00	*
	Sillienfri	udic							0,80	
1	Mildi.		4						1,40	
	Staffec, 6	Merite	. 9	idad	rien	200			0,90	
"	Suder	2.4.100	, .,					100	0.25	160
	Suner				Sept.	*0			0,10	2011
	Gewürg									10
-	Belag								1,40	10
	Stener 1	mb 1	Miet	e .					9,00	
- 100	Женетин					200		MES:	1,80	1200
*				•	200	100	200	1	0,60	2501
	Berband									7
	Stranteni	alte							0,92	- Annual Property lives
1							1		32,57	W.
									0.000	40000

Daraus ergibt fich ein Defigit von 2,57 M. pro Bodje. Dabei ift zu bemerten, daß feinerlei Riidlagen für Renaufchaffungen und Erganzungen in Rleidung, Bafde, Birtidaftsgegenständen gemacht find; Ausgaben für Bier, Sigarren, Sahrgelber und Beitungen find ebenfalls nicht ent-

Diefer Bodjeuhanshaltsplan wurde als richtig anerfannt, es wurde auch feftgeftellt, bag etwa 30 Brog. Der Arbeiter Aluger und notwendig ift es jedoch, die Melbung in der erften heit und Invalidität verficherte, lagen bei der ihm von Gr. uber

Jehnung.

Deutsches Reich.

Der Frijeurgehilfenberband im Jahre 1914.

Der Berband ber Frifeurgehilfen, eine ber Heinften freigewert. icafilichen Organisationen, ift durch den Arieg einer fiarfen Belaitungsprobe unterworfen. Die außerit fiarfe Fluftwation der Frifeurgehilfen, deren Gestischageit nur ein Uedergangspradium zum Selbständigwerden oder zum Berufswechiel ift, dringt es mit sich, das der Berband seinen ziffernmäßigen Mitgliederbeitand Jahr für Johr erneuern muß. Das ift mabrend bes Rrieges nicht möglich, fo daß flatt der 2294 Beitritte im Jahre 1912 und 1840 im Jahre 1913 im vorigen Jahre nur 1072 erfolgten, wovon im gweiten Salbjahr nur 245. Die Beitrageleiftungen find von durchichmittlich 1845 pro Boche im eriten Salbjahe auf 988 im gweiten Salbjahr gurudgegangen. Die Mitgliedergabl betrug 2491 am Jahresanfang und 1081 am Jahresichlug, ohne die 500 bis babin gum Ariegedienit einberufenen Mitglieder. Die Mindereinnahme gegen 1913 in Beitritts- und Beitragsgeldern betrug 14 865 Mt. Da die Gesanteinnahmen bes Berbandes 47 450 Mart, die Ausgaben bagegen 57 351 Mark betragen haben, verminderte fich bas Berbandsvermögen bon 23 070 Mf. auf 13 169 Mf.

Die Lohnbewegungen ftanden por bem Ausbruch bes Rrieges vor ihrem Abichlut, nutten bann jedoch aufgegeben werden. Auch die geltenden Tariflobne nutten gefürzt werden, um der fofort eintretenden großen Stellenloigfeit zu begegnen. Die Einberufung des Landiturms, wogu die Bernfsgenoffen ein weit größeres Kontingent ftellen, als zu ben Gedieuten, hat mittlerweile zu einem erbeblichen Mangel an Gehilfen geführt, fo bag jest vielfach weit gunitigere Lohnangebote zu verzeichnen find, als die borden als unverschwinglich" oder gar als unverschant bezeichneten Tariflohne. Allerdings ift die Geschäftslage nicht überall gleich. In Gegenden mit danieberliegendem Geschäftsgang wird auch jest noch weniger Lohn gezahlt als vor dem Ariege, soweit überhaupt noch Gehilfen beschäftigt werden können. Im Anguit wurden die Reife. Streif-und Gemaßregelten sowie die Erwerdslosenuntersützung im Er-frankungsfalle für in Krantenkassen Bersicherte sowie das Sterbegelb aufgehaben. Erwerbelofenunterfrugung wird nur bei ganglicher Arbeitslofigteit, nicht bei Connabend. und Conntagbeichaftigung geleistet. Für die ausgesteuerten und die noch nicht vezugsderechtigten Mitglieder wurde nach halbsähriger Mitgliedschaft eine Ertraunteritütung eingeführt. Auch die Lofalbeiträge waren aufgehoben, sind aber gleich der Reiseunteritütung inzwichen wieder eingesührt worden. Die sonis seum nemenswerten Ausgaben für Gemährt regelte waren im letten Jahre bober als je zuvor, was hauptfachlich auf bas Berhalten von Mitgliedern der Freien Bereinigung der Unternehmer in Berlin gurudzutübren ilt, die tarifbruchig wurden und die organisierten Gehilfen entließen oder zur Aufgabe ihrer Stellung gwangen. Erwerbelofenunterftunung wurde 5520 IR. gegablt, Jamilienunierfritzung 1080 M. Das Berbandsorgan ericheint nur noch zweimal monatlich zweiseitig annatt wöchentlich bierfeitig. Gestaltet sich auch die Situation für den Berband mit sedem weiteren Kriegsmonat ungümtiger, so wird doch seine Existenz nicht in Grage gestellt, gumal jest wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Da mit bem Artegsichlug eine vorübergebend große Arbeitslofigfeit zu erwarten ist, fucht ber Berband burch Schaffung eines Rotfonds feine gurudtehrenden Mitglieder bagegen gu fichern. Richt uner-wähnt barf die Bropaganda bleiben, burch vermehrte Einitellung von Lehrlingen und Anlernung von "Ariseuren" für das Serrenfach die Stellen der im Felde stellenden Gehilfen zu besehen. Bedauerlich ist, daß aus Schulfreisen die Aufnahme von Lehrlingen lebhast propagiert wird, wobei man sich auf den augenblicklichen Gehilfenmangel beruft, ohne zu beachten, daß das Gewerde seit vielen Jahren unter siarfer Neberfüllung leidet.

Ausland. Beendigung bes Genfer Baderfireits.

Endlich haben sich die Genfer Badermeister zur Berständigung mit ihren Gehilfen in dem Sinne herbeigelassen, daß der von ihnen gekindigte und mit dem 15. März abgelaufene Tarisvertrag wieder in Kraft geset wird und während der Kriegsdauer aufrechterhalten bleibt. Damit ist der Streif beendet worden. Die Gehilfen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Wären die Badermeister borber so bernünftig geweien, fo fonnte ihnen der Streit eripart bleiben. Die diensigefälligen Bfabfinder, darunter Burichden von 14 Jahren, haben sich umsonft als Streitbrecher tompromittiert.

Gine Musfperrung ber Bauarbeiter in Rormegen.

Seit mehreren Bochen befindet fich ber normegifche Mourerverband in einer Tarisbewegung, die iich liber die hauptsächlichten Städie des Landes erstreckt. Die Verhandlungen, don denen man annehmen konnte, daß sie zu einem gütlichen Bergleich führen würden, haben sich ploplich berartig verschäft, so daß, wenn nicht in letzer Stunde noch eine Berständigung erzielt worden ist, die organisierte Bauarbeiterschaft Korwegens in eine Aussperrung hindipartitier wird. Die Noulanisoften in Korwegens und ben den eingeriffen wird. Die Banfonjunttut in Stelle bezeichnet. Borftand bes Maurerberbandes als gut bezeichnet. Die Baufonjunftur in Rormegen wird bon bem Dennoch eine Berständigung mit dem Unter Unternehmerberein bemüht, Weltfrieg in anderen Industriegruppen bes neutralen Lanbes herborgerusen hat, noch eine neue im Baugewerbe hingugusügen. Sie rechnete allerdings dabei auf ein Entgegenkommen bes Unternehmerberbeiguführen, bereins. Bis jum 19. Blarg war man über bas Stadium ber all-gemeinen Berhandlung nicht hinausgesommen. Um 25. Marg wurde bon Unternehmerfeite bas Angebot gemacht, Die bereits gefunbigten Bertrage auf ein Jahr gu berlangern und für einen Zeil eine Stundenlohngulage bon gwei Deren eintreten gu laffen. Anf Arbeiterfeite war man geneigt, barauf einzugeben. Rur fitt bie Gtabt Kriftiania felbit tomite man fich mit biefer Besonders gut und die Löhne im Berhaltnis gu bem gu machenben Aufwand für Wohnung und Lebensmittel noch febr gering find. Die Berhandlungskommission beichlog benn auch, die Ründigung bes Tarisvertrages für die Maurer, Stuffateure, Hisarbeiter und Jemenigieger in Kristiania aufrechtzuerhalten. Dieser Beschluß ergengte eine Berichartung ber Gegensage betart, das der Unternehmerverein mit ber Runbigung aller fibrigen Tarifvertrage in ber Bauinduftrie antivortete.

Die Rundigungsfrift ift bereits am 10. April abgelaufen. Mit Diefem Tage ift alfo bie Aussperrung ber Bauarbeiter in Rorwegen perfett geworben. In Betracht fonunen Maurer, Silfsarbeiter und Stuffateure in ben Stabten Rriftiania, Bergen, Trondhjem, Drammen, Gredrifftabt und Samar.

Soziales.

Bum Seeresbienft Ginberufene! Bahrt Gure Rechte bei den Aranfentaffen!

Radi § 313 Abj. 1 ber Reicheberficherungeordnung haben bie Arantentaffenuniglieber bas Recht, freiwillig ber Raffe weiter ale Mitglied angehören, jofern fie nicht nach einer anderen Beichaftigung übertreien und badurch Mitglied einer anderen Stranten. taffe werben. Diefes Recht galt nur fur bie fich im Inlande aufhaltenden Berjonen.

Das Gefet bom 1. August fiber bie Erhaltung bon Anwartichaft que ber Rrantenberficherung fogt im § 1, bat im Ginne obiger Bestimmungen gleich ju erachten ift ber Aufenthalt im Auslande, ber burch Ginberufung des Raffenmitgliedes gu Rriege. Canitates oder algolichem Dienft verurfacht ift.

Borausfehung bei ber Melbung als freiwilliges Raffenmitglied im Galle ber Ginberufung ift jeboch, daß biefelbe innerhath drei Bochen nach bem Musicheiben aus ber Arantentaffe erfolgt.

und Rartoffelbaues sur Behandlung. Der Abg. Bolmer, nur 27 M. Bochenberdienst haben, trog alledem erfolgte die Ab- Boche nach dem Ausscheiden vorzunehmen, weil, wenn die Meldung erft in ber zweiten ober britten Woche erfolgt, ein Anfpruch auf Unterftubung fur eine Rrantheit, Die innerhalb Diefer Beit eintritt, nicht gegeben ift. Es fei benn, daß nach § 214 ber Reiche. verfiderungeordnung ein Anspruch deshalb gegeben ift, weil ber Erfrantic bereits borbent U Bochen ber letten Rrantenfoffe porc innerhalb ber letten 12 Monate wahrend 6 Monaten Mitglied bon Strantentaffen gewesen ift.

Es ift deshalb auf die Aufbewahrung ber Mitgliediciaftebe-

icheinigungen Wert gu legen.

Diefes gilt natürlich für alle Raffenmitglieber. Rad mehre fachen Enticheidungen haben auch die gunt heereodienft einnegogenen Mitglieder von Bruntentaffen im Gall ber Bermundung Anspruch auf Zahlung der Krankenunterftügung, im Fall des Todes die Sinterbliebenen Unipruch auf Gemahrung des Sterbegeides, wenn die Meldung als freiwilliges Mitglied bei der Arantenfaffe erfolgt ift. Die Bewährung ber Leiftungen durch Die Roffen ift alfo für die Gingezogenen bon großer Bedeutung.

Da bie Bald ber Ginberufenen immer noch größer wirb, fei burch biefe Beilen auf ben Bert ber Aufrechterhaltung ber Ritgliedichaft

bei ben Rrantenfaffen bingewiefen.

Run genügt allerdings die Melbung allein nicht, es muffent auch mabrend ber Beit der freiwilligen Mitgliedichaft Die Beis trage gegahlt werben. Denn nach § 314 ber Reicheversicherunge. ordnung erlifcht die freiwillige Mitgliedichaft, wenn nicht an zwei aufeinanderfolgenden Bahlungsterminen Die Beitrage gegahlt worden find. Gewiß, wir wiffen, bag es für manchen Gingezogenen refpeftibe für beffen Familie augerit ichwer ift, die Beitrage aufa gubringen, die gablungen regelmäßig leiften gu tonnen. Andererfeits fteht feft, bag eine Angahl gur Zahlung in der Lage find, leider aber ans Untenntnis der Berhaltniffe die Relbung unterlaffen haben. Ber aber einigermagen in der Lage ift, follte en tun, um im Bolle ber Bermundung, der Erfranfung ober bes Todes vorgeforgt zu haben.

Mus einer Rinofchule.

Rad dem gestrigen Berhandlungsergebnis bor der Ram. mer 6 des Gewerbegerichts ju urteilen, icheint die "Rino. ichule", Rojenthaleritr. 16/17 - Leitung Direffor Sachie - ein recht wenig einwandfreies Unternehmen au fein.

Aus bem Alogevortrag ging hervor, daß in dieser "Schule" Kinder und jugendliche Berjonen für Kinodarstellungen "ausge-bildet" werden. Der "Unterricht" dauert zwei Monate. Dierfür find 50 M. "Lehrgeld" zu zahlen. Rach erfolgter Ausbildung werden die Schuler von dem Beslägten Sachge dei Kinodanfnachmen beschäftigt. Bird dann Bezahlung berlangt, sucht er um Diese unter allerhand Borwänden berumgutommen. Dos haben frühere

Berbandlungen bereits ergeben,

Berhandlungen bereits ergeben.
Im vorliegenden Falle war der Kläger — ein Jugendlicker, vertreten durch seinen Batter — zwei Wonate hindurch und etsfolgter Ansbildung beichäftigt worden, ohne Lohn zu erhalten. Er forderte nun für diese Zeit 40 M. Enischädigung. Die Korderung wurde auch vom Vertreter des Verlighabigung. Die Korderung wurde auch vom Vertreter des Verlagten anerkannt. Doch suchte er die Jubilligung den Ratenzahlungen in Höhe von 3 M. wöchentslich nach, da er mittellos sei. Der Aläger wollte mindestens 5 M. jede Woche abgezahlt haben. Das Gericht kam zu einem Inserfenntnisurieil. Erwähnt zu werden verdient noch, dah der erfenntnisurieil. Erwähnt zu werden verdient noch, dah der dieter des Unternehmens, Sachse, gelähmt ist und deshald wohl kam in der Lage sein dürste, seinen Schülern eine geeignete Aussbildung zuteil werden zu lassen bildung guteil werbent gu laffen.

Rrieg und gute Sitten.

In dem unter diesem Titel in der gestrigen Nummer entsbaltenen Bericht besindet fich eine durch einen Harifeler des Berichterstatters entstandene irrige Jahl. Die zweite Kammer des Kaufmannsgerichts hat nicht 100 M. monatlich als angemessen betrachtet, sondern 200 M. Sie dat die Firma Bernhard Jacobsiohn zur Rachzahlung von 100 M. für jeden Kriegsmond, insegefamt gur Bahlung bon 600 DR. verurteilt. Die Rlagerin felbit hatte biefen Betrag in ihrer Rlagefdrift als angemeffen gefordert,

Merfblatt über ben Jahresarbeitoverdienft in ber Angeitelltenberficherung.

lleber den Jahresarbeitsverdienst und seine Berechnung det der Angestelltenversicherung dat der Rentenausschus Bertin ein ausführliches Merklatt zusammengeitellt. Junn Jahresarbeitsverdienst gedören nach diesem nicht weniger als 12 verschiedene Arten von Einnahmen, wie Gehalt oder Lohn, Provinsienen, Reisespeien, Mantogelder, Gewinnanteile, Gratisskationen, Bezüge einer undt angestellten Chefrau, Schuldentilgungsbeträge an Tritte und eine Lehandsversicherung freiwillige Arbeitsachnerheitsbare angestellten Ghefrau, Schuldentilgungsbetrage an Driffe, Franten für eine Lebensberscherrung, freiwillige Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitabeten freien Fahrt vom Bohnort zur Arbeitsstätte, freier Unterhalt usw. An die Anrechnung einiger dieser Bezüge sind besondere Bedingungen gefnüpft. Richt zum Jahresarbeitsberdienit gehören Kapitalzusen. Sinfünste aus Gesellschaftsatteilen oder einer sonstigen eldsständigen Unternehmerkätigkeit, Bensonen, Renten, Karenggelder sowie eine Entschädung für erhöhte Abnunkung von Aleidungstüßen und Schulzen, der Gerten nuhung von Rieibungestuden und Schuhgeug bei Belb., Garten., Erd. ufw. Arbeiten. Richt abgegogen werben burfen Unfofien, Die von dem gewährten Entgelt gu bestreiten find fowie Beitrage gur Rranten., Invaliden. und Angestelltenversicherung. Eingebende Regeln find auch für ichwantende Begune aufgestellt. Bei Gaifonangestellten wird ber Jahresarbeitsverdienit nach dem wirflichen Ginfommen berechnet.

Berficherungspflicht eines Stellenbefigere.

Die Grenze zwischen einer versicherungspflichtigen und einer eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit ist oft flüssig. Insbesondere ist oft schwer zu entscheiden, ob ein Bauberr nicht doch als verficherungspflichtiger Arbeiter ju erachten ift. Das Reichsversicherungsamt hat in einem bom Oberversicherunge. amt in Liegnit jugunften eines Maurers entichiedenen Fall die Berfiderungspflicht bejaht und damit den Aniprud der

Hinterbliebenen auf Rentenzahlung anerkannt. Dinterbliebenen auf Rentenzahlung anerkannt.
Ein Manrer Fr. aus Burau war zugleich Stellenbesiper bortsielhit. Am 17. März 1913 wurde er beim Abbruch seiner alten Schenne von einer umfürzenden Mauer derart ungläcklich verlett, daß er an den Folgen bereits am 21. März verstard. Die Bitwe erbob für sich und ihre unter 15 Jahre alten Kinder dei der Schleisich-Vosenschen Baugewerfs-Berufsgenossenschaft Anipruch auf Zahlung der Hinterbliebenenrente. Dieser Anipruch wurde von der Genossenichaft abgewiesen, "weil der Berunglückte als Baubert und Unternehmer nicht versicherungspflichtig gewesen seit." In einer entgegengesetzen Entschaung kan noch stattgebabter Beweisseiner entgegengesetten Entscheidung fam noch statigebobter Beweis-anfnahme das von der Bitwe als Bernjungsgericht angernjene Oberversicherungsamt Liegnis. Diese Entscheidung wurde vont Reichsversicherungsamt mit solgender intereffanter Begrundung

aufrechterhalten.

Das Reichoversicherungsamt bat feinen Anlag gefunden, von der Entscheidung des Oberversicherungsamtes abzuweichen. Benit der Entscheidung des Oberberinderungsamtes abzuweichen. Wenn auch im allgemeinen der Bauherr nicht als Arbeiter des von ihm beauftragten Unternehmers angesehen werden frum, jo dat das Achursgericht doch unter Berücklitigung der eigenartigen Berdültigliche der Begründung des Oberbersicherungsamtes angeschlossen halten der Begründung des Oberbersicherungsamtes angeschlossen und angenommen, das der Mauree Fr. dei den Banarbeiten an seiner Scheune als Arbeiter im Bertriebe des Maurermeisters M. mitgewirth hat. Da dieser aus den Arbeitslähnen die Meistergebühr bezog, einen Teil der ersordersichen Paustosse mit Geminn lieferte und die Deine Scheunenbau lichen Bauftoffe mit Geminn lieferte und die beim Schemenbau taiigen Arbeiter, barunter auch ben verftorbenen Fr. gegen Krant.

ber einem anderen gu feinem Gewerbebetriebe gehorigen Bau. Daß IN. bem Fr. Die Ausfuhrung ber Abbruchearbeiten felbständig uverlaffen batte und biefer dabei felbit Anweifungen erteilte, andert und zu beauffichtigen gehabt hätte, auch wenn Fr. nicht verunglicht ware. Dieser hatte ich den Anweisungen des M. bezüglich der Bavausführung zu fügen gehabt, wie jeder andere Arbeiter im Baubetriebe auch. Da der Maurer Fr. mithin zur Zeit des Unbeidäsigigter Arbeiter war, so ist die Berufsgenossenssieren M. beschäftigter Arbeiter war, so ist die Berufsgenossenssienst mit Recht auf Entschappageseitung verweteilt worden. gur Entichadigungeleiftung verurteilt worben.

Berichtszeitung.

Gemein und befonders widerwärtig unfozial ichon in Friedenszeiten ift die gewerbs- oder gewohnheitsmäßige Musnutung der Notlage eines anderen. Roch ichimpflicher ift ein foldes Berhalten im Kriege. Da steht der Lebensmittel-wucher ebenso tief wie Landesverrat. Ob es sich um ein Sochtreiben der Breife für Getreide oder für Rartoffeln oder für Schweine oder für andere notwendige Lebensmittel handelt - in allen Fallen, in denen der Befit der Nahrungsmittel ju Breistreibereien benutt wird, liegt Bucher, ftra ! barer Bucher bor. Gin folder liegt feineswege nur bor, wenn es fich um Geldgeichafte bondelt. Bielmehr ift feit der Strafgefelbindmovelle bon 1893 § 302e Budjer bei jedem Rechtsgeschäft (alfo auch bei Berkauf von Lebensmitteln) moglid. Er liegt bor, wenn gewerbs- oder gewohnheitsmäßig unter Ausbeutung der Notlage eines anderen fich jemand Bermögensvorteile "verfprechen oder gewähren lägt, welche den Wert der Leiftung dergestalt überschreiten, daß nach den Umftanden des Galles die Bermögensvorteile in auffälligem Migverhältnis zu der Leistung stehen". Ein Landwirt, der zu übermäßigen Breisen den Gemeinden oder den Händlern seine Brodufte abgibt, ein Agent landwirtschaftlicher Inter-essen, ein Händler, die dasselbe Ziel erstreben, sind Bucherer im Ginne des Strafgesethuche. Insbesondere dann, wenn Bochstpreise überschritten werden. Das flingt auch aus fo mancher Begründung von Urteilen heraus, die lediglich wegen Heberichreitung der Sochitpreise Strafen auswerfen. Der Unflagebehörde liegt die Erwägung ob, ob nicht wenigstens in einigen dieser Falle der § 302e Str.G.B. zur Anwendung zu bringen ift. Wir bringen nachstebend einige Bernrteilungen wegen Taten, die gunt mindeften bart an ftrafbaren Bucher ftreifen und nicht nur das Sochftpreisgebot verleten. 3mei der Galle ipielten fich bor dem Rieler, ein Gall bor dem

1. Gemeinen Bucher nannte ber Borfigende ber Straffammer bes Riefer Landgerichts bas Berhalten mehrerer Berfonen, die fich wegen Uebertrefung des Gesethes bom 4. August 1914, betr. wann hans Off in Rüsdorf hatte dem Bädermeister Heilengen pont Höcker in Rüsdorf hatte dem Bädermeister Henrich mann hans Off in Rüsdorf hatte dem Bädermeister Heinrich Mahler in Heide. der unbedingt Roggen zum Vermahlen haben muste, weil er Brot für ein Internierungslager liefern sollte, 18 Jeniner Roggen verlauft. Der Höckspreis detrug für den Toppelgeniner 22,80 R. R. bot schon 24 R., weil er sich in einer Rasiage befand und Off erst nichts verfaufen wollte. Dann torderte Off 26 R., was R. auch bezahle. Off wurde zu 300 M. Gelbstrafe verurteilt, und Rahler sam mit 30 R. davon. Ihm wurde die Kolsgee, in der er sich besand, mante aerechnet.

Gethitrafe verurteilt, und Wahler fant mit 30 M. Saudin Burbe die Rotlage, in der er iich befand, zugute gewechnet.

2. Auch vor dem Rieler Landgericht wurde ein ähnlicher Fall berhandelt. Der Landmann Ernft Westhald in Kembs bei Segeberg batte bei der Getreibeaufnahme zehn Jentiner gedroschenen Roggen nicht mit angegeben. Er wurde zu 500 M. Gelöftrafe verurteilt. Das Gericht gab den Gernrielten zu verüchen, daß sie bei einer Wiederholung der Straftat Gefängnisstrase oder eine Gelditrase, die in die Tausende ginge, erhalten würden. Die Raufleufe und Bauern, die sich dem Geset nicht fügen wollen, mitten nezwungen werden, sozial zu denken. Durch hohe Strasen müsten sie abgeschreckt werden von solden Handlungen, die nicht anders

als gemeiner Bucher zu bezeichnen seien. 3. Ein besonders fraß liegender Fall von Kartoffelwucher besichäftigte gestern die 3. Straffammer des Landgerichts II. Wegen Bergehens gegen das Ochstpreisgeses war die Händlerin Buthe angeflagt. Die Verhandlung ergab, daß die Angeflagte auf dem Wochenmarkt in Steglis in der Weise die Verordnung über die Ochstpreise umgangen hatte, daß sie sich weigerte, an die Käuser Kartoffeln zu verfansen, wenn diese nicht gleichzeitig auch ein

15 Bf. statt 5 Bf. bezahlen mußten. Der Staatsanwalt beantragte 20 M. Geldstrafe, das Gericht erfannte jedoch auf 50 M. Geldstrafe, da es sich hier um eine besonders trasse und raffinierte Aus. beutung des Bublifums handele.

Die Bernrteilten fonnen es als ein Glud bezeichnen, daß nicht § 302e Str. G.B. auf ihr Berhalten Anwendung fand. Danad ift mit Gefängnis nicht unter brei Monaten und zugleich mit Geldstrafe von 150 bis 15 000 M. Bucher zu bestrafen, Auch ift auf Berluft der bürgerlichen Chrenrechte gu erfennen.

Gin falider Glüchtling.

In der Rolle eines oftpreußischen Glüchtlings hat der aus Thorn fiammende Gartner Friedrich Globig mehrere Betrügereien begangen, die ibn jest vor die 1. Straffanuner des Landgerichts II führten.

Der Angeflogte war im November b. J. nach Berlin gefommen, um bier als angeblidjer oftpreußischer Flüchtling mit Erfolg Schwindeleien gu begeben. Er ericien u. a. bei bem "Zentralberband bentischer Garinereibesiter" in Rentolin und trug hier eine lange rührsame Leidensgeschichte bor, wie es ihm bei dem lehten Aussen. Jigarellen, Fleischenbwürfel, Taschenlampen, Nevolder und andere einfall in Osprenhen ergangen wäre. Er erzählte tränenden Auges, daßen entwendel, die zum Teil später bei einer Hausluchung die Auffen jehn Ambeigen beröffen ber das nachte Leben habe retten lönnen. Auf diese Erzählung din erhielt der Augeslagte von dem Verband aus der Unterführungstasse noch mehrere andere Schwindelien in der Weiser, das er sich der verfahlung ihrer Ausselfagten, die dum Teil später bei einer Hausluchen, diesen untwendel, die zum Teil später vor dachen untwendel, die zum Teil später bei einer Hausluchen werden worden waren. Gegen den Augetlagten wiedergefunden worden waren, Gegen den Augetlagten vier Angeslagten vor Anntelle die Irraffammer auf Z Jahre Gefängnis. Bei den übrigen dier Angeslagten vor Ange rubrfame Leidensgeschichte bor, wie es ihm bei dem letten Auffen-

tragenen Arbeit im wesentlichen Dieselben Berhaltniffe bor, wie größeres Carantum Mohrriben fauften, für die fie pro Pfund einftellen ließ, nachdem er dieselbe Geschichte von seiner Flucht aus Oftpreugen ergablt hatte. Er lieg fich bann Berfcuffe in Sohe bon 2 bis 15 190. geben, um mit bem Gelbe fofort gu verschwinden.

Das Urteit laufele auf 1 3abr Gefangnis.

Bieber funi Gelbpoftrauber bor Bericht.

Junge Leute, Die bier binter dem warmen Dien figen, vährend andere draugen in blutiger Schlacht ihr Leben dem Baterlande opfern, jollten fich zeitlebens ichämen, sich in dieser Weise vergangen zu baben," so rief gestern Landgerichtsdirektor Lieber als Borsigender der 4. Straffammer des Landgerichts I mehreren jugendlichen Postausbelfern zu, mit

denen sich jest fast täglich die Gerichte zu beschäftigen haben.
Gestern waren gleich wieder fünt jener gewissenlosen Burschen angellagt. Es waren dies die Vostaushelser Ernst Andwig, Josef Tet, Willi Binter,, Alexander Basserreich und der vor einer anderen Kammer angeslagte frühere Konsmann Otto Biebe. Bie die Beweisaufnahme ergab, hatten die Angeslagten, die durch die Beweisaufnahme ergab, hatten die Angeflagten, die durch Handichlag als Beamte verpfischtet worden waren, beim Sortieren der Feldpostiendungen auf den Bastamtern C. 2 und 17 eine größere Angabl geöffnet und aus diesen Schotolade, Jigarren, Ilgaretten, Fleischornbwürfel, Taschenlampen, Aevolder und anderen

N 54, Sinienstr. 83-85. Derwaltungeftelle Berlin. Telephon: 21mt Rorben 185, 1239, 1987, 9714.

Bureau geöffnet ban 9 bis 1 Uhr und bon 4 bis 7 Uhr.

Achtung! Dreher. Die Bertrauensmänner-Ronfereng ber

Gifendreher 3

findet nicht Donnerstag, ben 15. April, fondern Donnerstag, ben 22. April, abende 7 11hr, ftatt. Die Ortsverwaltung.

der Friseurgehilfen.

Donnerstag, ben 15. April, abende 91/4 Uhr, Rofen: thaler Strafe 11/12:

Versammlung

Gefchaftliches. 2. Bortrag: Unfere internationalen Begiehungen

3. Dislufton. Befeiligung erwariet Der Borftand. NB. Das Bureau befindet fich jest im Gewertichaftshaus, Gugelufer 15. 3immer 59.





Galem Aleikum oder Galem Gold

3igarette!

Preis. Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze, Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königsv Sachsen



Trustfrei!



ift der fconfte Musflugsort? Immer noch Pichelswerder, on ber nenen beim Alten Freund.

5. Prenfifd-Süddentidje (231. Königl. Preuß.) Blaffenlotterie

4. Rlaffe I. Siehungstag 13. April 1915 Bormittag

Muf iche gezogene Rummer find gwei gleich bobe Gewinne gefallen, und gwar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I u. IL.

Rur die Gewinne über 192 M. find in Rfammern beigefügt. (Ohne Gewähr M. St.-M. f. B.) (Nachbrud verboten)

Cogne Gendage 21. S1.40. [. S.] (Radbrad berboten)

58 123 42 943 1105 (500) 68 226 403 755 861 63 2077 192

288 340 445 638 3047 75 92 151 336 457 844 4070 199 331

584 789 \$685 116 428 37 85 605 901 6327 31 645 47 883

7099 350 478 500 (500) 85 833 65 799 902 \$204 20 22 783

860 \$113 76 224 334 586 688 725 938

10014 518 40 62 64 599 849 11025 988 12003 5 844 920

13176 300 19 601 13 816 14041 404 67 831 18568 684

18007 379 (400) 600 748 (1000) 17019 249 339 87 561 89 712

18304 803 989 19047 381 772 984 68

21046 660 715 982 22074 664 23273 648 785 93 89

24316 27 92 583 686 25148 230 576 773 26171 283 95

258 62 490 700 33 835 30 27023 (400) 552 650 94 96 837 39

28385 29002 131 84 319 23 38 431 91 741

3816 883 889 31009 71 87 727 78 322 67 (400) 683 727

(400) 62 909 921 32251 644 882 90 903 82 (400) 33102 36

388 765 3422 509 77 844 963 90 37 935 11 26 887 714 18 839

48105 312 469 70 513 786 876 85 39101 312 30 477 647 742

(500) 918

40199 (400) 558 888 41032 332 65 248 (400) 604 906

40199 (400) 588 888 41032 132 55 248 (400) 604 905 42123 74 286 314 643 886 935 43059 233 (1000) 360 437 524 28 845 44043 116 228 831 69 4528 566 604 856 46125 857 47358 405 862 48055 153 257 75 309 453 674 (400) 64

808 20 576 50144 341 516 54 669 51101 340 780 984 52011 (1000) 810 988 53082 385 982 54178 285 559 966 55153 (400) 507 (400) 712 878 974 55050 53 187 660 59 833 741 57613 886 87 503 58245 (400) 300 579 889 963 59165 21 306 40

678 84 946
6B030 134 273 372 (500) 96 578 612 64 977 93 61325 693
78 62041 94 294 891 691 (400) 772 835 940 63037 345 405
64 913 64127 97 219 345 64 982 65133 85 327 6600 718
995 62 67151 76 287 (400) 388 (1000) 477 513 18 912 63000
189 322 485 70 88 550 976 69022 158 607 878 87 96 98
70151 308 428 90 805 71111 (400) 29 227 485 72 861 85
762 66 86 73 476 86 680 7409 788 550 55 75143 221 591
672 804 76001 413 641 77038 43 100 339 880 7832 421 591
633 45 (400) 98 785 989 79008 278 616 787 878
80017 65 164 508 81259 335 428 797 82164 207 338
623 36 (1000) 965 83400 513 84038 245 681 773 85017
263 74 340 61 721 48 69 (5000) 86054 140 293 466 96 87462
1896 865 977 88038 421 585 623 89121 696 (500) 731 847

197093 194 305 198124 645 199001 79 256 424 83 200598 64 (1000) 85 01 657 201448 604 747 885 202503 88 797 203015 48 63 463 533 84 663 284071 94 285 684 647 777 818 937 205138 85 245 444 562 678 778 86 206 443 675 77 604 751 207704 803 20820 206443 675 77 604 751 207704 803 20820 208193 467 883 673 809 76 210119 479 92 820 211134 276 314 92 408 503 212533 78 674 213191 (400) 455 535 748 686 675 86 214075 308 65 424 80 81 749 857 215107 25 87 (400) 638 651 785 216065 (400) 72 410 800 87 94 914 217388 98 813 74 82 9 218065 (400) 72 410 800 87 94 914 217388 98 813 74 82 9 218065 (200) 328 603 742 83 221007 535 654 752 75 80 634 39 88 220825 71 434 600 223166 400 874 88 640 93 718 (400) 47 928 224885 (400) 281 399 421 581 225685 636 (800) 738 228835 479 227003 841 771 914 228009 190 219 29 306 (600) 476 59 625 656 832

5. Prenfifd-Süddentiche (281. Sonigl. Preng.) Blaffenlotterie 4. Rlaffe 1. Biehungstag 13. Elpril 1915 Rachmittag

Auf jebe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abreilungen I u. II.

Rur die Gewinne über 192 P. find in Klammern beigefügt. (Done Gewähr M. St.-M. f. 8.) (Rachbrud verboten)

(Denie Gewähr M. Et.-M. f. 8.) (Radbrud berboten)
65 143 (400) 99 671 704 24 839 1094 652 653 841 2081
199 445 658 739 879 984 3080 408 615 4047 63 63 484 540
659 5245 768 (400) 8102 516 27 678 (400) 976 7139 311 85
455 610 8155 235 327 42 638 87 8311 69 855 64 982
10333 359 68 78 439 11018 68 (500) 70 980 (400) 685 701
38 82 81 834 64 (600) 994 12193 302 976 12285 680 723 35
828 14066 485 680 884 15037 238 76 32 82 975 83 16293 (800)
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 702
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 70
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 70
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 70
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 70
481 705 17068 72 214 419 87 618 31 18072 355 768 70
481 705 17068 72 214 419 87 628 649
420) 278 85 447 999 23133 251 419 84 802 25002 201 413
883 26238 600 (400) 618 841 913 27742 64 74 28336 919
23 38 29112 87 246 498 860
39108 302 (800) 23 408 51 682 829 88 (400) 981 31308
772 813 966 32243 438 802 3 23 86 967 33 976 449 728 99
822 34011 188 435 600 903 48 86 98 35 862 201 38088
148 98 282 499 822 728 37106 445 680 (400) 743 38078
49211 42 609 938 41225 41 90 349 87 614 67 780 (1000)
847 921 42040 52 431 670 909 (400) 43 360 97 (400) 185 316
635 775 64 871 44393 418 87 617 836 45168 62 (500) 372
553 859 749 66 46139 232 698 88 899 47 4730 66 612 800
4801 336 (500) 40 407 650 698 87 965 48062 124 43 223 94
5024 83 608 45 699 920 51070 226 70 (400) 681 650

792
50244 83 608 45 690 920 51070 266 70 (400) 681 680 882 88 91 52284 87 413 34 60 607 (400) 53037 195 13 409 669 54000 144 218 25 54 481 666 55171 283 987 56182 322 603 80 833 908 72 57182 240 46 59 63 404 551 704 60 845 64 58652 403 622 59232 (20 000) 8 606 646 (1000) 96 825 924 38
60332 437 673 61103 35 972 339 01 435 83 785 2534 826 84 85 63173 64 475 782 869 (400) 909 98 (400) 54006 55 70 361 653 638 99 788 883 900 46 65039 298 304 87 65024 58 115 64 389 88 491 671 77 767 622 928 89 67051 341 471 619 787 68857 831 69430 783

103208 104031 74 200 716 821 65 938 105604 13 51 911 106092 (400) 85 94 164 237 385 816 633 715 933 107614 (400) 218 108814 109290 303 638 921 110121 (480) 645 111035 103 684 936 112457 758 599 110322 64 496 639 704 978 114035 633 656 (800) 704 115103 638 639 44 186059 88 92 144 338 610 117267 753 838 118390 482 654 911 119327 498 839 951 120318 566 58 728 838 921 121160 255 470 518 39 623 122007 206 612 840 41 123004 372 499 673 766 124107 61 (1000) 84 440 646 616 26 125937 265 (400) 706 (1000) 90 845 128620 86 87 127696 140 881 735 625 901 62 128432 942 45 129129 38 261 607 31 763 123 625 901 62 128432 130035 344 58 627 123100 125 29 34 34 743 (400) 132 138 68 133230 61 331 54 625 44 849 912 134576 693 (15 000) 605 925 66 135061 142 623 76 136111 237 616 808 934 137036 183 85 261 365 669 729 930 43 77 138124 36 89 473 9705 183 85 261 365 669 729 930 43 77 138124 140038 157 319 657 14030 37 129 144 2210 55 (1000)

30 89 (400) 444 49 637 863 13 9071 278 908 780 88

44 0068 157 319 857 14 1030 37 129 14 2210 55 (1000)
32 403 578 570 14 300 218 305 411 (400) 94 602 905
14 4076 33 (1000) 126 89 (500) 254 433 730 14 5311 416 853
44 69 957 14 5904 743 71 933 39 65 14 7440 625 14 8010
180 305 744 14 9200 235 58 495 535
15 0207 587 15 104 562 788 832 98 934 35 44 15 2075
167 03 218 345 912 20 15 3072 25 180 370 400 521 635 15 4122
78 216 91 393 750 15 5500 25 110 370 400 521 635 15 4122
78 216 91 393 750 15 5500 44 817 958 15 6207 371 408 78
503 15 7014 72 204 497 579 620 41 729 (3000) 15 6111 343
635 841 15 9208 41 330 603 (400)
16 0071 205 42 643 783 963 (400) 16 1619 30 50 775 501 23
16 2003 541 855 87 74 16 3010 170 316 40 695 85 718 914
16 4037 339 428 32 519 781 18 5641 59 501 18 6217 310 483
68 517 38 663 782 (400) 832 16 7207 400 83 (500) 515 616 70
16 805 (400) 870 (500)

100084 134 190 825 60 800 101172 102088 75 126 800

Albert Seele,

Berlin, Reichenberger Str. 58, im vollenbeten 45. Lebensjagre. Dem Entichlafenen, ber fich biele Jahre in unferem Saufe burch Bleif, Befcheidenheit und porguglichen Charafter ausge-

geichnet hat, werben wir ein bauernbes Anbenten bewahren. Fritz Metzner,

Hauptgeschäft Andreasstr. 23.

Allen Befannten bie traurige Rachricht, bag am 12. April unfere liebe, gute Mutter, Schwiegermatter und Grogmutter, bie

Gastwirtin Witwe Pauline Wernicke

Die tranernben Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, ben 16. April, nachmittage 3 Uhr, vom Trauerhaufe, Charlottenburg, Bismarditrage 38, aus auf bem neuen Lutjenlirchof, Gurftenbrunner Weg, fatt.

Sozialdemokratischer Wahlverein d. 4. Berliner Reichstagswahlkr. Petersburger Viertel. Bez. 342 I.

Den Mitgliebern gur Radyricht,

Gustav Litty

Beibenmeg 74, geftorben ift. Ghre feinem Anbenten! Die Beerdigung indet am Freitag, den 10. April, nach-mittags 3½ lbp., von der Halle des Bentral - Briedholes in Friedrichsselde aus ftatt.

Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Wahlverein f. d. 6. Berl. Reichstagswahlkreis.

22. 915t. Bes. 779. Conntag, ben 11. April, berftarb unfer Genoffe, der Gaft-

Wilhelm Güßfeldt

Millerftr. 66.

Ghre feinem Mubenten!

Die Beerdigung findet am Domierstag, den ib. April, nach-mittags 4 Uhr, bon der Leichen-halle bes Elijabeth-Kirchhofes in Panfow, Bollanfftrafe, aus ftatt.

4. Abt. Bez. 541a. Um Conntag, ben 11. April, erftarb unfere Genoffin

Frau Marie Arlt

Schliemannitt, 15.

Chre ihrem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Donnersing, ben 15. Abril, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-halle bes ftädtischen Zentral-Fried-hoses im Friedrichsfelde aus patt. Um rege Beteiligung erfucht

Der Boritanb.

Deutscher Holzarheiterverhand. Zahlstelle Berlin.

Machruf.

Den Mitgliebern gur Rach-eicht, bat unfer Kollege, ber Robellischler

Otto Hulde

Wiefenftr, 11 im Aller von 55 Jahren ge-torben ift.

Ghre feinem Minbenfen!

Die Beerdigung fand am Sonn-abend, ben 10. April, auf dem Friedhof der Pauls Gemeinde in der Geeftrage ftatt.

Radricht, bag unfer Rollege, ber

Hermann Henschel

Pettenkoferfix, 15 in Aller von 30 Jahren ge-torben ist.

Ghre feinem Unbenten!

Die Beerbigung findet morgen Donnerstag, den 15. April, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichen-halle des Jentral - Friedhofes in Friedrichsfelde aus natt.

Um rege Beteiligung erfucht Die Ortsverwaltung.

Allen Freunden we Befaunten ie trautige Rachtidt, daß meine

ebe Frau und gute Mutter

löhlich verftorben ift.

Um ftilles Beilelb bitten L. Krasemann

Die Beerbigung findet am Breitag, ben 16. Abril, nach-mittags 44, libr, von ber Leichen-talle der Friedens-Gemeinde in Corbettb aus ffalt.

上於 斯拉尔 化铁头球 医多种皮肤 计图像设计

Deutscher Metallarheiter-Verhands

Vorwaltungsstelle Berlin. Den Rollegen jur Rachricht, ag unfer Mitglied, ber Dreber

August Hirsch ım 12. April geftorben ift.

Die Beerdigung findet am Donnterstag, den 16. April, nach-nittags 5 Uhr, non der Leichen-balle des Sünmelfahrls - Lich-balle des Sünmelfahrls - Lichofes in Morbend aus flatt.

Den Rollegen ferner gur Rachricht, bag unfer Mitglied, der Revolverbreffer

Karl Thomas

ftorben ift.

Chre ihrem Unbenfen ! Rege Beteiligung erwartet Die Ortoverwaltung.

Max Gründer ftorben ift.

Ghre feinem Hubenten!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet am nittings 51/2 Ubr, von ber Leichenballe bes Georgen . Rirchhofes, Beigenfee, Roldeftrage, aus ftatt.

Milen lieben Bermandten Freunden und Barteigenoffen gut eff. Kenninis, daß meine liebe frau, unfere treiforgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Groß-nutter und Tante

Mitgliebicaft Berlin. In Erfallung ber traurigen licht geben wir bierburch allen

Mitgliedern befammt, daß umfer

Hermann Wecker

am 27. Mary gefallen ist. Ghre feinem Mubenten! Die Ortsverwaltung.

Yerhand der Maler, Lackierer, 🎚 Anstreicher usw. Biliale Berlin.

Nachruf. Den Rollegen jur Radricht, bat mier Mitglieb, ber Maler

Friedrich Arndt

am I. April perftorben ift.

Am 8. Abril verftarb auch unfer Mitglied, der Maler Otto Morgen.

Ghre ihrem Anbenten! Die Ortoberwaltung.

Verhand der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

Den Mitgliedern gur Nachricht, in ber Kollege

Wilhelm Gußfeldt, Müfferfir, 66, Begirf 2

erftorben ift. Ghre feinem Unbenfen!

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. April, nach-mittags 4 Udr. von der Halle des Elifabeth-Kirchhofes, Panlow, Bollantfirahe, aus ftalt.

Um rege Beteiligung erfucht 3/4 Die Orteberwaltung.

Maen Bermanbten, Freunden und Befannten bierburch bie tieftraurige Rachricht, das unfer felgeliebter, guter Cobn, Bruber, dwager, Ontel und innig-tlebter Brantigam, ber Musterier

Johannes Schindler

Mitter bes Gifernen Strenges, elel gu friih und fern bon feinen feben, bei einem Cturmangrif um 6. April den Seldentod ftarb, urz vor seinem 24. Lebensjahr.

Die tleftrauernden Eltern, Geschwister, Schwäger, Schwägerinnen und Nichten

ar nicht vergomit ben Deinen, ib mogen fie auch noch fo fehr Lichites nun beweinen, wenn uns auch brigt das blutende Herz, du läht uns gurüd In rafenbem Schmers. 3ch babe einft in fel'get Beit

Hadwig Schneider, Berlobte. Grenbe Deiner Bieberfehr,

ein trantes Lieb befesen; Darum tann ich in alle Emigfeit Das entschwundene Glüd nicht vergessen. 15826

Sonntag 12-2 geöffnet. Specialität: Weite Größen!

Arbeiter-Radiahrer - Bund "Solidarität".

> Frau Marie Arlt scholz. m 11. April im 53, Lebensjahr n ben Folgen einer ichweren Geralion verftorben ift.

> Um filles Beileib bitten Max Arlt nebst Kindern. Die Beerdigung findet am Domnerstag, den to. Abril, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-balle des Zentral-Friedhofes in Friedrichsfelde aus statt. 1535b

ReutersWerte

Buchhandlung Borwärts

Allen Bermanbten, Freunder und Befannten die traurige Mit ellung, daß mein inniggeliebte Kann , treusorgender unvergeh ider Bater, ber Wetallarbeiter Karl Thomas

Roftoder Gtr. 46 ploblich pericieben ift. Die tieftranernbe Bitwe

Glifabeth Thomas und Zohn. Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 15. April, nachm Uhr, von ber Leichenhalle bes f, Uhr, von det Lein, Gee, Gde abtifchen Friedhofes, Gee, Gde Rulleritrate, aus ftatt.

Kranzspenden

fowie famtliche

Blumenarrangements liefert ichnell und billig Paul Gross, Lindonstr. 69, Tel. Mpl. 7203.

Sur die aus Unlag des hin-icheidens meines lieben Mannes, unferes unvergehlichen Baters fo gablreich erwiesene Teilnahme lagen subreit Befannten, insbesondere ber Beima Dageiberg und vom Berband ber Lithographen Steinbruder und verwandtet Bitwebelene Liebertgeb. Birners

Bessesses wassesses Emil Loske und feiner lieben Fran bie berglichten Giftdiwaniche gur

Zilberhochzeit. 7. Bez. d. Wahlvereins Steglitz.

und Rinber.

Danffagung.

[©]2339999999999

entscher Transportarbeiter-Verband

Begirfeberwaltung Grof. Berlin. Telephon: Amt Morisplas Rr. 2382 und 4747.

Berichtigung. TE

In unserem Inserat in Rr. 101 bes "Vorwärts" muß es heißen :

Delegierte zur örtlichen Generalversammlung

(nicht: Delegierte gur öffentlichen Generalverfammlung).

Kleine Anzeigen.

Verkäufe.

Garbinen! Spottbillige Bunti 5,51 Garnifuren Ctamine-Garnituren: 6.85, Shawlgardinen, Fenfler: 1,90, 2,65 ufw. Borziehgardinen 1,45, Bolis Leppidhaus, Dresdeneritraße 5. (Stottbufertor). Bormarislefer 10 Brog8

Monateanguge und uster von 5 Mart sowie Hofen von 1,50, Gebrodanzüge von 12,00, Frads von 2,50, sowie für forpulente Stauren. Reue Garderobe zu flaumend billigen Breifen, and Bfanbleiben ver-fallene Sadjen fauft man am billigften bei Raft, Muladftrage 14.

Teppiche mit Heinem Bebler, febr billig. Garbinen, Bortleren, Stepp-beden, Tichbeden, Dimanbeden, febr beden, Lichbeden, Ducken billig Bormartsleier 5 Prozent Rabait. Teppichaus Brünn, Sadeicher Marit 4 (Bahnbol Borie). 246/4*
In Preien Zinnden. Bochenichtif für bas arbeitende Bolf. Romane ichrift für das arbeitende Bolf. Romane und Erzählungen. Abonnements.

und Ergäftlungen. Abounements, wöchenlich 10 Bf., nehmen alle Aus-gabeftellen des "Vorwärts" enigegen Brobehefte gratis. Monatsanguge, mur menig ge-tragen, Bulctote, lifter, Sofen, Ge-jellichaftsanguge werben fpotibillig

verlauft. Die eleganteiten Anglige ind leihmehe billig zu haben, Alt-befannte Firma. Mag Weig, Große Frankfurterstraße 88. Teppiche mit fleinen Bebefehlern, 20 Prozent auf alle Baren. Es folien fest: zirfa 200: 300 13,50, 250: 350 22,50, 300: 400 30,—. Teppishhaus Thereie Lelevre, Pots-

Leppichhaus Lierese Leg. Stegliger-damerftraße 106B, Gde Stegliger-30198* ftrance. Reihbaus Werithiat 58a:

Reihbaus Werithiat 58a:

Konfen Sie ipottbillig von Kavalieren wenig getragene fowie im Berlah gewelene Jadeli-, Kodengäge, Ulifter, Paletots, Serie I: 10—18, Serie II: döne Schlaftnumer hottbillig. Berschelter, Koflime, Koflime,

Bebn Progent Habatt Bormarts.

Steppbeden, Simitifeibe, pornebme Kusinbrung 3,75, 4,85, 5,75, 6,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,50 ujm. Große Frankfurterfiraße125, im Saufe ber Mobelfabrif.

Garbinenrefte, Genfter 1,55, 1,95, 2.45, 2.85, 3.50, 4.25, 5.50, 6.55 ulm.

2. Beigenbergs Gardinen und Leppidhaus, Große Frankfurterfirage 125, im Hause der Möbelsabrik on der Rodpenstraße.

Refebeftanbe, 1-3 Benfter Ind. portieren, Sisichportieren, Madrad-portieren, neuelte Multer, Jeniler 2,85, 8,50, 3,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50, 9,50, 11,50, 14,50, 18,50 nim. Bortierenans, Große Frantfurterftraße 125, Tuchbeden, Leinenbeden, Bliff.

beden 1,35, 1,65, 1,95, 2,45, 2,95, 3,65, 4,25, 4,85, 5,50, 6,75, 8,50, 9,70 bis 45 BRarf. Teppiche mit Webefehlern 7,50, 50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 5,50, 29,50 ulw. Teppichans, Groje

Brantfurteritrage 125, im Saufe ber

potibillig farbfeblerhafte Teppiche, Barbinen. Bormartolefern 5 Prozent Bettenbertauf! Brachtvolle 5,75,

7,50, 9,75, Brautbetten, Daumen-betten 19,50, 22,50. Reue Austienerbetten 19,50, D2,50. Rene Anstener-wäsche hottbillg! Teppiche, Blisch-portieren 6,90, Stores, Garbinen-auswahl, Tichdeden, Steppbeden, Dimanbeden, Commerpaletots 4,50, Angüge, Hofen, Uhren, Ketten! Alles thottbillg! Bandleise! Berm-nenftraße 47. Beleibung jeder Bert-lache Geichäftsgett 9—12, 2—7.

Zingermaschine 8,00, King-ichilchen 30,00. Rene Konlokrabe 41

diffden 30,00. Reue Ronigftraße 41, of parterre.

Borjabrige, bodielegante Berren-anglige, Baletote 25-50. Deutiche Berrenmoben, Unter ben Binben 15.

Möbel.

Dobelfredit. Romplette Bob mungseinrichtungen, einzelne Möbel-tüde. Geringte Angablung, be-quemite Absahlung. Arebithans zubjenstadt, Röpeniderstraße 77/78, Gde Brüdenstrage, nahe Jannosoh-

Bequeme Teilgablung bei maßiger Angabiung, Mobelican, Brunnen-ftrage 160, Gingang Anflamerftrage

Ariegobalber bilbicone nungseinrichtung, berrliche Küche, alles nagelnen, zusammen nur 223,—, versauft (Slas , Rojenthaler-straße 57, vorn III. (Gewerblich.) Hündler verbeten. Rriegopreife, fo b flig nie mieber-

fehrend, mit seit im Kriege! Aleider-schrant und Bertifo mit Berglatung 39.—, Beitstelle englisch 36.—, Sosa 36.—, großer Teppich 21.—, Schreib-39.— Bettjelle engilich 39.— Sola 36.— grober Teppich 21.— Schreibtich (Diplomat) 49.— Riche, siedenteilig 56.— Antieideichrant mit Spiegel 67.— Antieideichrant mit Spiegel 67.— Bachtollette 19.—, Bobriucht 4.— Balchtollette 19.—, Ichous Schlaizimmer spotibillig. Verlämmen Sie diese Offerte sehr nicht in

means, Beidelien 15,00, 20,00, legenheitstäule!

Grüne Nipsgarntur 25,—, Garde-robenidrant 20,—, Julinderbureaus 35,—, enorme Auswahl in Anfleide-idranfen, Rielderidranfen, Bertifos, Zojas, Willidgarnitur 50,— Robel-bants Diten, Gelegenheitstäufe, Indreadfirahe 30. 578

Studjenipind, Bertifo, Reue Ronigftrage 41, Dof parterre.

Kaufgesuche.

Rupfer! Meifing! Aluminium! Ridel ! Binn, Bint, Blei, Quedilber, Stanniolpapier, Blatimaabialle, Jahngebiffe. Goldfachen, Silberabfalle, Socifipreise! "Retallichmeige Cobn", Brunnenitrage 25 und Renfolln, Berlinerftrage 76.

Bahngebiffe ! Brudgolb ! Giber-Sabingevije: State State

Sahrrabantanf Beberftrage 42.

Werkzeugdreher 15345

Eduard Pincuss, Große Frankfurter Straße 13.

Verschiedenes.

Batentanwalt Müller, Gitidiner

Rehme die Beleidigung gegen herrn Guft. Liegmann, huttenftr. 25, gurud und erflare ihn als Ebren-mann. Marie Stoger, huttenftr. 24.

Gefunden u. verloren

Berloren. Damenuhr (Dappellaplei) bon ber Seeftrage nach Roftoder Ctr. 33, Abgugeben bei Ernit Schulg, RE 87, Roftoder Str. 33. 15318

Vermietungen.

Mietsgesuche.

Blinder, alter, rubiger Mannt genes Bett, eigenes Belt, Beldie, Spiede, fünlige paffende Schlaffelle, ebenties und Mittenderet gegen enthrechende Bezahlung. Verschiede Antragen von 4 bis 6 nachmittags oder schriftlich au herrn Frank, Gostowskiitrage 34, von L.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote. Tücktige Schloffer und Runfi-chniede fofort gelucht. Schulg u. Dolbeffeig, Fennstraße 13. 152:15*

Mibbalttiebearbeiter fofort gefudt. Untergrundbabn Chauffecitrage Ede Schwarylopfiftrage. Biebn u. Co. Mehrere Steinfeber für banernbe Beidaltigung fofort gefucht. Th. Beniel,

Steinfehmeifter , Reue Binterfelbt-Schrifthnuer, felbitandig por-chreiben und mit allen im Grab-fteingeschäft porfommenden Arbeiten vertraut. Begablung tariflich. Brenbel,

Baumidulenweg, Ernftitt. 8. Telephon Obericomeneibe 392. 15296 Züchrigen Schrifthauer fucht fofert

Schlächtermamiell. tilchtig, die schaften in lebbatten Detailgeschäften tätig war, zum folortigen Anfritt gesucht. Meldungen 1—2 Uhr mittags oder 7—8 Uhr abends. E. Jandorf u. Co., Bellealltancestr. 1/2. 518

Bauschlosser und Schmiede Ed. Puls, Tempelhot.

Maichinit bei bobem Lobn gelucht. Dampifagewert Loeb.

Zeegefelb (Borort pon Berlin). Fahrpersonal.

nerben eingestellt, Melbungen mit Bapieren im Rontor b. Schultbeife Branerei H.G., Lichterfelber Str. 11/17 Bei hobem Lohn wird gum for fortigen Gintritt ein erfahrener, alterer und militarfreier

Dreher. Maschinenschlosser

Metallwerke Kretzer & Busse, Berlin-Niederschöneweide.

Berantwortlicher Rebafteur: Alfred Bielepp, Reutolln. Gur ben Inferatenteil verantw .: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarte Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Friederike Krasemann

nebst Kindern, Graunstraße 36, porn III.

pestorben ist.
Die Beerbigung findet am Donnersing, den 15. April, nach-mittags 49, Uhr. von der Leichen-halle des fläbilichen Frieddoles im der See, Ede Müllerstraße, and fatt.

Nachruf. Den Rollegen ferner gur Radj-icht, daß imfer Mitglieb, der Leinaarbeiter

Die Ortsberwaltung.

Gustav Panknin nfolge eines Unglödsjalls plöylich

Allen Bermanbien und Be-fannten die traurige Rachricht, bag mein lieber Rann, meiner linder guter Bater, der Bierfahrer

3nf.-Reg. 50, 9. Stomp.,

im Preise, teilweise bis zur Hälf Dieschönsten Kostume, Originalmodelle, Schneider-arbeitung und garniert, vornehme Geschmaelsrichtung in blau, grün, grau, Kammgarn, Eelienne, Meiree, Koverket, in allen Größen beste Stoffe

regulärer Preis bis 200, , 150, , 115, , 85, , 54, , 2nm Teil für 105, 70, 50, 40. 221/2 Entzückende Koverkot-Paletots,

lang, auf reinseidenem Futter, regulärer Preis bis 54,-, zum Teil für 25.-Halblange Koverkot - Jackett - Modelle,

10 mal unten abgesteckt, statt 27,-, für 15.

EntzückendeBackfisch-Kostümo, statt 36,- für 18,-Sperijacketts, st. 16,- f. 8,-Seidene Alpakka-Müntel, Seigene Alparka-Mantel, mit Stickerei, st 25,-, f 13/, Feine Tuchmäntel, lang und halblang, statt 49,-, für 27,-, statt 29,-, für 16/, Echte, wasserdichte Lodenkostüme, statt 39,-, für 26,-

Gedieg. Neumünster Loden-mästel, statt 32,-, für 15,-Feine Moirce-, Eollenne-Frauenmäntel, statt 74,- für 36,-Gediegene Staubmäntel, im-prägn. Modelle, st. 39,- f. 20,-Garnierte Kielder, in 3 Serien, 75.-, 50,-,25,-, regul. d.Doppelto Schwarze und kulörte Modellrocks, statt 36,-, für 15,-Behergangsulster, für 15,- (statt bis 50,-)

Auswahl!

Mohrenstr. 37a

(Kolonnaden)

Echte Sealpillschmilitel für 80,- (statt 160,-) Medellplüschmilitel für 33,- (statt bis 100,-) Krimmer- u. Wellplüschmäntel für 45. (st. bis 120.-Echte, lange und halblange Pelzmäglel, beste Kürschnerarbeit, aus Persianer, Scalbisam Orenburger (Nermart) usw. je nach Qualität, regulär bis 1400., 1000., 720., 360., jetat 675., 390., 285., 88.-Trauermagazin

> Gr. Frankfurter Straße 115 (nahe

Heute Mittwoch, den 14. April: Zahlabend in Groß-Berlin.

Verluftliften.

Die Berluftlifte Rr. 197 ber preugifden Armee

enthält Berlufte folgender Truppen:

Stab ber 49. Referve-Divifion; 1., 2., 3. und 5. Garbe-Regiment 2. 3. Garde-Referve-Regiment; Garde-Grenadier-Reg. Glifabeth; Streeter-begin infanteries bin Füfilier-Regimenter Rr. 1, 2, 9, 14, 15, 18, 23, 24, 25, 26, 28, 33, 34, 40, 42, 43, 44, 45, 50, 51, 52, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 64, 67, 71, 75, 80, 81, 83, 85, 86, 89 (fiehe auch Romb. Inf.-Reg. b. Weber), 91, 95, 96, 97, 109, 110, 117, 128, 129, 130, 132, 137, 138, 140, 146, 147, 149, 151, 152, 159, 160, 167, 169, 170, 171, 175, 176; Rejerve-Sujanteries-Regimenter Reg. 1, 2, 2, 3, 18, 18, 22, 24, 25, 27, 20, 30 (fiehe Regimenter Rt. 1, 3, 5, 8, 12, 16, 18, 23, 24, 25, 27, 29, 30 (Refecuel Landow, Inf. Reg. Rt. 87), 36, 37 (Refe Erfats Inf. Reg. Leimbads Gerener), 38, 49, 52, 55, 61, 65, 66, 67, 68, 69, 73, 74, 75, 77, 78, 84, 86, 87, 92, 90, 100, 111, 130, 208, 212, 218, 221, 223, 225, 229, 231, 240, 250, 254, 256; Rombinisteres Inf. Reg. b. Weber; Erfap-Inf.-Regimenter Bott, Konigsberg I und III, Reimbad-Zerener; Rejerve-Erjah-Regimenter Ar. 1 und 4; Land-wehr-Infanterie-Regimenter Ar. 2, 4, 5, 7, 10, 11, 13, 18, 19 (fiebe Erj.-Inf.-Reg. Bott), 24, 28, 30, 32, 34, 39, 49, 52, 53, 56, 66, 75, 76, 81, 85, 87, 110, 116; Landwehr-Erjah-Reg. Ar. 4; Heberplan-mäßige Landwehr-Inf.-Bataillone Ar. 6, 13, 15, 21; Landwehr-Brigabe-Erjah-Rataillone Ar. 6, 13, 15, 21; Landwehr-Brigabe-Grigh-Rataillone Ar. 6, 20, Giebe Landwehr-Brigabe-Erjah-Bataillone Ar. 26, 30 (fiebe Landm.-Eri.-Reg. Ar. 4); Landsturm-Bataillone I. Allensiein, Bartensiein, Braunsberg, 3. Frankfurt a. O.; II Glogau, I Halberstadt, II Münster, I Schrimm, II. Tilsit, Boldenberg und Ar. 52; Jäger-Bataillon Ar. 2; Reserbe-Bataillone Ar. 1, 21, 22; Reserbe-Bataillone Ar. 2; Meserbe-Bataillone Ar. 4, 75; Maidinengewehr-Abteilung Ar. 6; Feld-Maidinengewehrzug Rr. 86 (fiche Fufilier-Regiment Rr. 86).

Stab ber 4. Ravallerie-Dibifion; Ruraffiere Rr. 4; Edgwere Referbe-Reiter Ar. 2; Dragoner Rr. 4, 8, 9, 16, 18, 20; Referbe-Dragoner Rr. 5, 7; Oufaren Rr. 4; Referbe-Mannen Rr. 1; Jäger

zu Pierbe Ar. 2, 13; Rejerbe-Erjan-Estadron des I. Armeckorps.
6. Garbe-, 3. Garde-Rejerve- und Garde-Erjan-Feldart.-Reg.; Feldart.-Regimenter Ar. 11, 15, 35, 38 (fiebe Garde-Erj.-Feldart.-Reg.), 43, 46, 51, 52, 72; Rejerve-Feldart.-Regimenter Ar. 11, 13, 55, 56, 60, 63; Landw.-Feldart.-Abteilung des I. Armeckorps. Fuhart.-Regimenter Rr. 4, 7; Referbe-Fuhart.-Regimenter 7, 18; Landin Bukart Bataillan De

7, 18; Landw.-Fuhart.-Bataillon Nr. 3. Bionicr-Acgiment Nr. 24; Bionicr-Bataillone II. Nr. 2, Nr. 5, I. und II. Nr. 14, I. Nr. 21, II. Nr. 27, 211. Nr. 28; 49. Referve-Romp. Infanterie-Munitionsfolonne Rr. 3 bes 14. Armeeforps; Leichte

Feldartillerie-Munitionsfolonne Rr. 22 ber 25. Referve-Division. Sanitats-Komp. Rr. 1 bes Armeeforps P; Referve-Sanitats-Kompagnien Rr. 47 bes 24. Referveforps und Rr. 60; Referve-Lazarette Gleiwis, Insterburg.

Divifione Brudentrain Mr. 6 bes. 3. Armeeforpe; Felbbaderei-

Rolonne Rr. 1 des 1. Armeeforps.

Canifats-Romp. Nr. 2.

Die sächsische Berlustliste Ar. 133 melbet Berluste der 23. Reserve-Division; Inf. Reg. Ar. 101; Reserve-Inf. Reg. Ar. 102; Landwehr-Ans. Reg. Ar. 100: Ersah-Arg. Ar. 9; Landwehr-Brigade Ersah-Bat. Ar. 48; Landw. Ers. Reg. Ar. 5; Landwehr-Brigade Ersah-Bataillon Ar. 47; Ersah-Bat. des Landwehr-Arg.

Die württembergijde Berluftlifte Rr. 158 veröffentlicht Bertufte ber 28. 3nf. Dibifion, Gtab; 53. 3nfanterie-Brigabe., Brigade-Erfat-Bataillon Rr. 51; Grenabier-Reg. Rr. 119; Landto. Inf.-Regfementer Rr. 120, 122; Infanterie-Regimenter Rr. 126,

Dragoner-Regiment Rr. 25; Raballerie-Erfah-Abteilung. 1. Erfah-Abteilung Feldart.-Reg. Rr. 29; Feldart.-Reg. Rr. 40; und 3. Reldpionier-Rompagnic. Gifenbahnbau-Romp. Nr. 28.

Die Freizügigkeit der Brotkarte.

Die Ginführung ber Brotfarte bat manche Unbequemlichfeiten mit fich gebracht. Befommt irgend jemand von austvarts Befuch, fo tann er nicht immer fofort die Brottommiffion auffuchen, um eine Sarte zu erhalten, befonders bann nicht, wenn bie Bureaus, wie bas an ben Feiertogen ber Fall war, gefchloffen find. Untgefehrt tritt auch bann eine Ralamitat ein, wenn bier Unfaffige in einem Borort Berline, ber nicht gur Berliner Brotgemeinschaft gebort, fich einige Zeit aufzuhalten genötigt find, benn fie erhalten felbit auf ihre Brotfarte fein Brot. hierunter haben befondere die Laubentoloniften gu leiben, Die in einem nicht gur Berliner Brotgemeinschaft geborenden Orte ein Studden Land bestellen. Die in einem Zwedverband des Direns organisierien kommunalen Bereine in den Webieten ber Ditbahn, ber Schlefifden und ber Briegener ich an bas Obertommande in ben wender mit bem Erfuchen, gu berfügen, bag bie Brotfarten entweder für die gange Mart Brandenburg Geltung haben follten ober burch Melbung beim Gemeinbevorsteber bie auswärtigen Rarten burch Mufbrud bes Orteftempele für ben betreffenben Ort gillig gemacht werben. Das Oberfommando bat geantwortet, daß cs in Diefer Angelegenheit nichts beranlaffen tonne und fich ber Berband tregen Erweiterung bes Geltungebereiche ber Berliner Broifarten an bie beteiligten Gemeinden felbit wenden folle. Da Berhandlungen wegen ber vielen in Betracht tommenben Gemeindebehörben und bes bamit verbundenen Beitverluftes ale ausfichtelos ericienen, wandte fich ber Zwedverband des Ofiens an ben Landrat von Rieberbarnim, Dr. Buid, ber aber auch nur, wie bie "Gartenftabt des Groß-Berliner Citens", bas amtliche Organ bes Zwedverbandes des Oftens, jest mitteilt, folgenden Beicheid erteilen fonnte:

"Auf bas gefällige Schreiben bom 1. Marg b. 3. betreffend Brotberforgung ber Laubenfoloniften ermibere ich ergebenft, bag ich bereits gelegentlich der Borarbeiten für die Regelung des Brotbertehrs wegen der engen wirtichaftlichen Beziehungen zwiiden den Gemeinden GroßeBerlins bei bem Magiftrat Berlin ine gemeinsame Regelung ber Brotverforgung für bas gefamte Brop Berliner Birtichaftogebiet angeregt habe. Der Magiftrat jat fich jedoch - bon einigen einzelne Bororie des Areifes Rieberarnim betreffenben Bugeftanbniffen abgefeben - meinen Uncegungen gegenüber ablehnend verhalten. 3ch vermag baber in der Angelegenbeit nichts zu veranlaffen und fann nur anbeim-

geben, fich an den Magiftrat in Berlin zu wenden." Da der Zwedverband des Oftens von dem vorgeschlagenen Weg ber Borfiellung beim Berliner Magiftrat wenig Erfolg erwartete, bat er jeht die Angelegenheit bem Minister bes Innern vorgetragen und gleichzeitig die Unterlagen bem Landwirtichafteminister gur Befürwortung unterbreitet.

Der Berliner Magiftrat motibierte in einer langeren Er-Harung feine Stellung gu ber Cache wie folgt:

Die Genauigfeit und Birtfamfeit bes Grof-Berliner Brotfartenfpfteme beruht auf bem Bufammenwirfen bon Brotfarte und Mehlfarte, b. b. auf bem Grundfabe, bag ber Bader nur fobiel Mehl erhalt, als er Brotfartenabichnitte unmittelbar nach Ablauf ber Geltungswoche an die Behörde abliefert. Man wolle fich bergegenwärtigen, daß ber Gemeindebegirt Berlin allein wochentlich mit 66 Millionen, Die gefamte Groß-Berliner Brotfartengenteinschaft mit rund 130 Millionen Brotfartenabschnitten zu rechnen bat. Die hieraus erwachsende ungeheure Arbeitsleiftung lagt fich nur bewältigen, wenn barauf gebaut werben fann, daß alle Raber bes Shitems einheitlich und punftlich ineinandergreifen. Man war fich in Berlin bon bornberein barüber flar, daß das nur gelingen tonne, wenn die Brotfartengemeinschaft fich auf bas eigentliche ftabtifche Groß-Berlin befchrantt, b. h. auf ben Begirt, ber in fich in einem ftädtisch geregelten Berkehrs- und Wirtschaftszusammenhang steht. Much der Gesetzgeber hat mit vollem Bedacht die einschneidende wirtichaftliche Regelung bem engen Begirt ber Gelbftverwaltungeforper übertragen. Go ift die Gemeinschaft benn auch in Grof-Berlin geftaltet worben. Es gehören ihr 33 Gemeinden an, etwa dieselben, bie ben Berliner Ortebriefverfehr ober ben Automobilbegirf bilben.

Ratürlich ist es bentbar, noch einzelne im naberen Busammenhang mit ber Großstadt ftehende Gemeinden hineinzubeziehen, wie dies in naber Zufunft gu erwarten fieht. Berhangnisvoll aber würde es fein, wenn bas ftabtifche Spftem ohne jedes prattifche Bedürfnis bermengt wurde mit bem gang anders arbeitenben Shitem ber landlichen Teile Nieberbarnims und Teltows. Der in diefer Richtung unternommene Berfuch wird in Berliner städtischen Areisen auf das bitterfte empfunden als ein Ausfluß bes fommunaipolitifden Beitrebens, ber Brotfartengemeinschaft nachträglich einen andern Stempel aufzudruden, fie n bas Schema bes Zwedverbandes zu preffen, und damit bas Ergebnis werkfreudiger, freier Kriegstätigkeit auf bas fcewerfte gu beeinträchtigen. Ohne weiteres ift erficktlich, daß die ftraffen Regeln, Die fich in ber ftabtifden Gemeinschaft, wenn auch mit unfäglicher Bitbe, burchfeben laffen, nicht mit berfelben Gefcwindigfeit und Genauigkeit bis in bas entfernteste Dorf ber beiden Rreise durchgeführt werden fonnen. Das Bufammenwirfen von Brotfarte und Mehlfarie wurde damit ofine weiteres gelöft und das gange Sparfhitem in fich gufammenfallen.

Es fann nicht verlangt werben, bag bie weltstäbtifden Berhaltniffe fich jeber Heinen Unebenheit anpaffen, bielmehr ift es Bilicht bes einzelnen, burch Aufgabe Heiner Tagesgewohnheiten der allgemeinen Sparnotivendigfeit Rechnung zu tragen. hierzu die Bevölferung anguleiten, burfte eber Gache ber Beborben fein, als jeder fleinlichen Forderung nachzugeben. Ausflügler und Laubentolonisten tonnen fich bei einigem guten Willen febr wohl mit bem jebigen Brotbegug abfinden; ihnen fleinere Erleichterungen gu gewähren, bat fich Berlin bereit ertlart.

Schon eine nabe Beit wird ergeben, wie richtig die Brotfartengemeinschaft handelt, wenn fie jedem Berfuch, ihren Bestand zu untergraben, nachdrüdlich fich entgegenstellt und so dazu beiträgt, daß wir bie in die legten Monate bor der neuen Ernte mit unferen Borraten reichen."

Raubmordversuch in Freienmalde.

Aufchlag auf eine Ariegerfrau.

Gine fomere Bluttat verfette die Gintvohnericaft bes ftillen Luftinrortes Freienwalde o. D. in ben Dfterfeiertagen in die größte Aufregung. In ber freundlichen Stadt ift erft feit furgem ber Badermeifter Reller anfaffig. Diefer wurde bor bier Bochen gu ben Sahnen einberufen. Geine Frau betreibt feitbem bie Baderei mit einem 18 3ahre alten Bejellen Leopold Bojede weiter. Bu ihrem Schute nahm Grau Reller ihren Bruber, einen 18 Jahre alten Schiller Georg Flider gu fich, ber auch in ihrem 3immer mit ichlief. In ber Racht gum erften Diterfeiertage erwachte bie unb borte ibren Bruber rocheln. Diefer bat bann, aufaufteben und Licht zu machen, weil er fich, wie er glaube, gestogen habe und blute. Frau Steller erhob fich fofort, um aus bem Rebengimmer Licht gu bolen. Ale fie bort eintrat, erhielt fie von einem Manne, ben fie ploglich bor fich fteben fab, einen beftigen Schlog auf ben Sintertopf. Dem erften folgten fofort bier weitere ichmere Schlage. Babrend bie Frau ber Ladentfir gu taumelte, iprang ihr Bruder an das Fenfier und rig es auf. Beibe riefen bann laut um Silfe. Gafte aus einer Birticoft in ber Rabe famen auf bas Geidrei berbeigelaufen, umftellten bas Grundftiid, inditen alles ab, fanden aber niemanden. Rachdem Frau Reller und ihr Bruder argiliche Bilfe erhalten hatten, fuchte man noch eine Weile weiter, gab bann aber bie Rachforichungen einstweilen ale ergebnislos auf. Der Berbacht ber Tatericaft fiel gunachft auf ben Gefellen Bofede. Die Freienwalber Boligei nahm Diefen auch borlaufig in Gewahrfam. Das Amtegericht aber, bem fie ibn guführte, mußte ibn wegen Mangels an Beweifen wieber frei laffen. Best wandte fich bie Amtsanwaltichaft bon Freienwalbe an die Berliner Kriminalpolizei. Diefe entfandte ben Rriminalwachtmeifter gaber und ben Rriminalidugmann Brumme nach Freienwalde, und ben beiben Beamten gelang es jest, bas Berbrechen vollftanbig aufzuflaren, ben Tater gu ermitteln und festzunehmen.

Es ift ein 20 Jahre alter Badergefelle Baul Sartmann, ber, nachbem er eine Beitlang hartnadig geleugnet hatte, jest ein umfaffendes Geftandnis abgelegt bat. hartmann war feit einem Jahr bei bem Badermeifter Rufterer in Freienwalde beichaftigt. Bahrenb er feinen Eltern immer ergablte, bag er ordentlich und beicheiben lebe und icone Eriparnifie mache, war er in Birllichfeit lieberlich und iparte gar nicht. Um fich nun feinen Eltern nicht offenbaren gu muffen, fam er auf ben Gebanten, bie Rriegerfrau ju ermorben und zu berauben. Dag auch ihr Bruder in ihrem Zimmer ichlief mußte er nicht. Conft batte er feinen Blan in allen Gingelheiten porbereitet. 11m nicht burch fpates Busgeben ober Ausbleiben nachtraglich Berbacht ju erregen, ging er am Diterbeiligabend wie gewöhnlich um 10 Uhr gu Bett. Aber fcon eine balbe Ctunbe fpater ftanb er wieber auf und ftieg, mit einem ffarlen Gidenholgideit ausgeruftet über bie Bartenmauer nach einer binter bem Badereigrundftud gelegenen Strage binuber, begab fich bon bort auf Umwegen nach bem Saufe Rellers und

Rachbem biefer ichlafen ge-Bojede nach Saufe tommen. gangen war und feiner Berechnung nach eingeschlafen fein mußte, nahm er ein Blumenbrett bom Ruchenfeufter herunter, flieg auf bas Fenfterbrett, langte burch bie offenen Oberflügel bes Benfters hinein, öffnete jo bie Unterflügel und ftieg ein. Hebergicher und Stiefel hatte er abgelegt und in einer Ede bes Sofes verftedt. Durch die Ruche gelangte hartmann in ben Laben und in die Wohnstube, bie an ber Strage liegt und bon ber er in bas Schlafzimmet binein feben tonnte. hier fab er mmittelbar an ber Tur ein Bett fteben. Beil er bon bem Bruder nichts wufte, fo glaubte er, bag grau Reller barin ichliefe. Leife beranichleichend erhob er fein Holgicheit und führte einen heftigen Schlag auf das Ropfende des Bettes. Der wuchtige Dieb, der Fran Reller galt, traf ihren Bruder auf die Stirn. Als der Anabe ichlaftrunfen und halb betaubt feine Schwefter um Licht bat, mertte ber Berbrecher, bag er fich geirrt batte. In biefem Augenblid tam ichon Frau Reller nach der Bobnfinbe um Licht zu holen. hartmann beriette ibr die funf Schlage auf ben Stopf, ergriff bann aber auf bas Silfegefdrei ber beiben leberfallenen bie Blucht, ftieg burch bas Genfter wieder binaus und gelangte über ben bof, bon bem er Hebergieber und Stiefel wieder mitnahm und burch ben Sintergarten nach einer Rebenftrage. Dier hielt er fich fo lange verborgen, bis nach ber erften großen Aufregung alles wieber rubig geworben war. Dann ichlich er auf weiten Umwegen nach feiner Bohnung gurud. Der Berhaftete gefteht, bag er bie Abficht gehabt habe, die ichlafende Frau "ftill" gu machen und bann in aller Rube bie Raume gu burchfuchen, um mit bem erbeuteten Belbe Die Taufdung feiner Eltern aufrecht erhalten gu tonnen.

Aus Groß-Berlin. Eine ernfte Mahnung.

Am bergangenen Countag war ich Zeuge einer fehr beinlichen Szene. Ich faß in ber Rabe bes Treptower Barts in einer einfachen Birtichaft. Unwejend waren einige Rriegerfrauen, die am Nachmittag im Part mit ihren Kindern ivazieren gegangen waren und fich nun zusammen eine Ranne Außerdem fagen noch ein paar Männer ba. Raffee leifteten.

Das Gefprad fant auf bas, was heute jeden Menichen bewegt. Es braucht nicht erzählt zu werden, was die Männer und Frauen fagten. Wer im Bolfe lebt, weiß, was gefagt wurde. Die eine Schnfucht, der einzige Bunich wurde lebhaft erörtert, der einzigen Soffnung Ausbrud verliehen.

An einem Tifche faß für fich ein Mann. Als bas Geiprach eine fleine Baufe machte, sagte er: "Bon mir aus fann ber Krieg noch zehn Jahre bauern. Ich habe mir in ben zehn Monaten schon mehr als 1000 Warf erspart."

Ein eifiges Schweigen folgte biefen Borten. Die Frauen waren bleich geworben und schauten ben Mann an wie ein Ungeheuer, wie etwas Entsehliches. Minutenlang war es ftill. Der Mann, ber die Birfung feiner Borte mertte, war freberot geworben und, wie um fich zu entschuldigen, fagte er leife: "3ch bin Sattler. Wir verdienen jest unfer Geld." Diefe Borte loften bas Gis.

Die Frauen fagten bem Manne harte und berbe Babrheiten. Er wurde gang ftill, trant fein Bier aus und verlieg Die Erregung in der Birtidjaft wollte fich das Lotal. lange nicht legen. Eine Frau weinte bor fich bin. 3d wollte einige beruhigende und auftlarende Worte aubringen. Es war mir bei ber Aufregung unmöglich. Die Frauen gingen auch bald weg. Aber noch beim Berlaffen des Lotales außerten fie fich in bitteren und heftigen Borten.

Mis ber Mann feine torichten Borte fagte, mag er feine boje Absidit gehabt haben; gedankenlos und unüberlegt redete er daher. Aber die Birfung diefer Worte!

Deshalb die ernste Mahnung: gerade jeht in Kriegs-zeiten, wo die Herzen so tief. erregt, wo die Gefühle zittern und fo leicht verlett werden - achtet auf eure gungen!

Arbeiterbilbungeichule.

Sum britten Male mabrend bes Arieges unterbreitet bas wiffen. icafilide Bilbungeinftitut ber Grog. Berliner Arbeiterbewegung ber Arbeitericatt einen neuen Lehrbian. Wie jeine Worganger in Rriegogeit, fo bemubt fich auch ber neue Lehrplan, ben geiftigen Beitintereffen bes Proletariats entgegengutommen. Das geigen Die Bortragethemen. Ge werben Bortrageturje über bie Rolonialpolitit ber europäischen Staaten, über die Arbeiterbewegung in ben auger. bentichen gandern und über ben wirticaftlichen, fogialen und politifden Aufbau ber Lamber bes Beltfriegs angefündigt. In ötonomifden und hiftorifden Gingelvortragen foll ben Genoffinnen und Benoffen, beren Arbeiteverhaltnis bie Belegung eines Rurjes unmöglich macht, Gelegenheit gegeben werden, in die Fragen ber Beit einzudringen. Gin Bullus bon Conntageberanftaltungen wird bas Berftanbnis für Stimftwerfe gut forbern fuchen. Bortrage über bie bilbenben Rfinfte follen burch Lichtbilber illuftriert, Bortrage über Mufit bon Erlauterungen am Glügel begleitet merben. Gie follen jene Stunden fullen, in benen wir wünschen, uns einmal, fern bon ben Gedanten und Roten des Tages, an ber Schonheit von Bild und Rlang zu erfreuen. Gie wollen den Glauben an ben Fortbeftand menichlicher Rultur gu reiten fuchen.

Die Reihen ber Dabeimgebliebenen lichten fich mehr und mehr. Ein reichlicher Beftanbteil bon ihnen find bie Frauen. Biele von ihnen find bewegt bon banger Sorge um die Lieben und Freunde bort braugen. Alle fie fteben aufrecht und buten mit Gifer bas Gut ber fernen Danner und Bruber. Bu biefem Gut gehoren auch bie Organifationen und Ginrichtungen ber Arbeiterbewegung. Mande burch ben Rrieg geriffene Lude in ben Reihen unferer Funftionare wird burch Frauen geichloffen werben muffen. Diefe Genoffinnen hoffen wir recht gablreich in ben Rurfen und Bortragen ber Schule zu treffen. Dort mogen fie fich Die geiftige Ruftung, Die Die Arbeitericaft mehr bem je braucht, loichte bort gunadift eine Straffenlaterne, um ben Sof bes erwerben. Bir miffen, daß wir ein Opfer forbern, wir wiffen aber Grundftilds und bie Schlafftube zu verdunteln. Dann auch, bag in diefer an Opfern fo übervollen Zeit Opfer fur das lftieg er über ben Ginfahrtegann und. legte fich in einem ! Bohl unferer Bewegung weniger benn je geichent werben burfen.

Rartoffelfeime nicht in Ruchenabfalle.

Hus geht folgende Melbung gu:

Die Reime ber Hartoffeln enthalten ein ftarfes Gift, bas Colanin. Co ift gu fürchten, bag befonders in den Stadten, beren Ginwohnern Dieje Zatjadje meift nicht befannt ift, berartige Reime. welche die Rartoffeln im Grübjahr im Reller treiben, unter die Millabfalle geraten und baburd bem Bieb, an bas die Abfalle verffittert werben follen, geführlich werben. Es ift beshalb forgfaltig barauf gu achten, bag Rartoffelfeime nicht gu ben für die Biebfitterung befinnnten Difflabfallen geworfen werben. Es barf erwariet werben, dan aud die findtifche Bevollerung, insbefondere die Sausfrauen und das Dienstperjonal, durch forgfältige Beachtung Diefes hinweifes bagu beitragt, ben Biegbestand und damit die gefante Bollsernahrung bor empfindlicher Schädigung gu bewahren.

Die ftadtifde Beimftatte Beinereborf bei Brog Lichterfelbe, die Knaben ichulpflichtigen Alters und Madchen bom 6. bis 12. Jahre als Erholungs und Kräftigungsstätte dient, ift feit bent 1. April wieber eröffnet.

Bertehröfragen.

Die Direttion ber Großen Berliner Stragenbahn teilt mit: "Infolge der vermehrten Einstellung bon Frauen in den Schaffner-Dieuft ift die Stragenbahn in den Stand gefeht, weitere Schaffner bes Stammpersonals nach Ergangung ihrer Ausbildung als Fahrer Dadurch wird es möglich, ben Betrieb wieder gu gu berwenden. Die Genehmigung biergu hat bie Berwaltung bei ben Aufsichtsbehörden nachgesucht. Sie hat beantragt, vom 15. April diese Jahres ab auf den Linien II, 19, 24, 72, 74, O. P. B, und vom 1. Mai ab auf den Linien 2. 3, 17, 44, 50, 58, 64, 83, 93, 98, 94, 162, G, H und N Berkehrs-verdesserungen eintreten zu lassen. Es berbleiben hiernach nur noch gewisse Einichräuklungen in der verkehrstoferen Rachtzeit. Für den Stohverkehr, der sich durch Schließung der Lotate um 1 Uhr nachts ergibt, sollen nach sorgsättiger Feststellung des örtlichen Bedürfnisses Betriebsverstärfungen durch Bermehrung der Beiwagen und durch Einsetzige in der Zeit zwischen 12.45 und 1.30 Uhr vorgenommen werden. Ein genaues Berzeichnis der beantragten Berkedstate verbefferungen wird befanntgegeben werben, fobald bie Benchmigungen ber Muffichtebehörben eingegangen find.

Aleine Radriditen. Auf bem Gelande ber Johannisberger Strafe in ber Wegend bes Babnhofes Schmargendorf berfuchte fich am Montag bormittag ein unbefannter Mann zu ericbiehen. Auf bem Transport und bem Auguste-Biftoria-Krankenhaus erlag er der schweren Ropfverlegung. Er ist einen 60 Jahre alt, 1,75-1,80 grob und start gebant, hat grangemisches Saar und trug einen grauen lititer, einen dunkelgrauen Jacktanzug und einen fawarzen fteisen But. — Aus einem eigenartigen Grunde hat der Arbeiter Abolf Borchert aus Behdenid Gelbsimord verübt. B. erfrantte vor furgem plöglich, und da fich die Krautheit verschlimmerte, follte er auf Anordnung bes ibn behandelnben Argtes ein Rrantenhaus aufjuchen. Das gu tim weigerte fic ber Arbeiter gang entichieden und erflätte, daß er lieber fierben wolle, als ind Strantenhaus ju geben. Als ber Argt auf Aufnahme in die Anftalt bestand, verließ ber Rrante beimbich feine Wohnung und erhangte fich. Als man ihn auffand, war jebe Bilfo bergeblich.

Das Ergebnis der Echülertongerte.

Die bom Stadticulrat Dr. Fifcher veranstalteten bier Kongerte ber 2000 Gemeindeschulkinder im Jirkus Sarrasaul haben einen Reinertrag bon rund 12 000 Dt. ergeben. Bon dieser Summe haben bie Bereine Mödgenhort und Dauptberein Kinderhort je 1500 Dt. und der Berein Kinderhort, Abteilung für die Schönhauser und Prenglauer Borstadt, 300 Dt. für ihre Kriegekinderhorte erhalten. Die verbleibenden 9700 Dt. werden ber Schuldeputation mit ber Daggabe überwiefen, aus ihnen bedürftigen Berliner Gemeindedulfindern, beren Bater im Gelbe fteben ober permundet ober gefallen find, Juwendungen ju maden, damit fie mabrend der Commer-ferien auf bas Land geschidt ober taglich auf die Augenfpielplage aur Teilnahme an ben Gerienspielen entfandt werben tonnen. Mud für anbere Zwede tonnen folde Rinder nach bem Ermeffen bei Stadtidulrate Unterftügungen erhalten.

Aus den Gemeinden.

Charlottenburger Fürforge für Ariegebeichabigte.

Der Magiftrat beantrogt bei ber Clabtverordnetenverfammlung die Errichtung einer findtischen Beratungoftelle gur leber-nahme ber Gurforge fur die Rriegsbeichabigten ber Stadt Charlottenburg (im Auftrage und im Einvernehmen mit der Proving Brandenburg). Befaintlich hat die Provinzialverwaltung die Nebernahme der Kriegofrüppelfürforge beschloffen, nachdem der Probinziallanding in feiner Sthung bom 1. Marz einstimmig die borläufige Fürsorge für die der Probing zugehörigen Artegs-beschädigten als Ansgade der Probing übernommen hatte. Im weiteren Berfolg dieses Beschlusses bat eine Konserenz vom 13. Marz die Ausibung der Fürsorge im einzelnen regelmätig als Aufgabe der Areise bezeichnet. Die Fürsorge foll dis auf weiteres als Aufgabe des Provinzialverbandes von Brandenburg für diesenigen Briegoteilnehmer, die bei ihrer Einbernfung gur Jahne ber Bro-ving durch Wohnfit angehörten, in Gemeinichaft mit den Landund Stadifreisen in der Weise burchgefilbtt werben, daß erftens auf die Dauer der Zugehörigkeit zum heere im Ginvernehmen mit der Hecresverwaltung die zur völligen ober wenigstens teilweisen Biebergewinnung ber Erwerbsfähigfeit erforberliche Bilfe, inebesondere eine angemeffene Beschäftigung gewährt, und zweitens gleich von der Entlaffung aus dem Beeresverbande an diefe Gurforge felbit in vollem Umfange möglichit durch Unterbringung auf dem freien Arbeitsmarft geubt wird. Soweit die Areife den Begenugen bermogen, liegt ihnen beffen Erledigung ob; foweit bies nicht ber Fall ift und inebefondere die ergangende Gurforge für die Samilie in Frage fteht, haben fie die Sache an ben Landes-direftor weiterzugeben. Die Roften bes einzelnen Fürforgefalles erftattet die Brobing. Auf diese neue Aufgabe ift Charlottenburg durch die umfangreichen Erfahrungen ber letten Jahrgehnte auf bem Webiete ber fogialen Berficherung bereits borbereitet, ber Magiftrat will beshalb fo ichnell wie möglich vorgehen, um bie fcon jeht ber hilfe Bedurftigen zu einem Zeitpunkt in Behand-lung zu nehmen, in bem die Hilfe noch rechtzeitig tommt. Die Gratliche Behandlung foll nicht ichen zu bem Zeitpunkte aufhören, in dem lediglich die Biederberkellung der Gesundheit erreicht ilt. fondern fie foll fortgefent werden bis gu bem Zeitpunfte, gu bem auch noch die Biedererlangung der nach Lage des Falles höchste möglichen Erwerdsfähigteit mit Silfe medizinischer Geilmethoden gesichert ist. Es besteht die Absicht, die aus dem Militärverhältnis Entlassenen tunlicht ihrem früheren Berufe wieder zuzuführen ober aber, wenn das nicht möglich ift, fie für einen anderen Beruf angulernen, Siergu tommt ale umfaffenbite und ichwierigite Mufgabe die Bermittelung von Arbeit für die danernd oder porubergebend Minbererwerbofabigen in einem geeigneten Beruf. Dienft Diefes Teils ber Ariegobeichabigtenfirforge ftellen fich ichon jest die Arbeitsnachweise. Der Borfiand des Berbandes martifcher Arbeitsnachweise hat die Begrundung einer besonderen Abieitung für Kriegsbeschädigte beschloffen und der Charlottenburger städtische Arbeitsnachweis ift mit den Borarbeiten hierfür beschäftigt. Es ift möglich, daß wenigstens auf diesem Gebiete eine Einigung zwischen den Groß Berliner Gemeinden erzielt wird.

in Diefen mehr fogialmediginifden und fogialpolitifden Aufgaben fommt die Gurforge fur die dauernd gang ober fast gang Abt. 9 im Lofal von Frohlich, Mustauer Str. 1. Bor-Erwerbounfabigen, jumal wenn mit ber Erwerbounfabigteit jug trag bes Genoffen D. Buchnee über: "Rrieg und Cogialdemoffente",

gleich Siechtum berlnüpft ist, und die dauernde oder vorübergehenda Unterstübung der Betroffenen und ihrer Angehörigen über die ftaatliche Rente hinaus. Als gerignete Form, in der die Stadt am zwednäßigien die neuen Aufgaben erfüllen zu können glaubt, erfcbeint dem Ragiftrat eine besondere findlische Berntungsstelle, die stete Sühlung zu nehmen bat mit der Militerverwaltung, der Brovingialberwaltung, dem Arbeitsnachweis, den Landesversiche-rungsamitalten und Borständen der Kränfentaffen sowie mit den Berufsorganisationen ber Arbeitnehmer als ben Berfretern ber Arbeiterintereffen. Die Bearbeitung ber Angelegenheiten ber Ariegoneschädigtenfürforge joll burch eine besondere Deputation erfolgen, der fünf Magiftratsmitglieder, fünf Stadtverordnete und fünf Burgerbeputierte als Sachverftandige angehören. In Be-tracht fauen bierfur nach Ansicht des Ragiftrats Vertreier der Groftinduitrie, ber fogialen Berficherung, ber Rrantentaffen und der Berufeorganifationen bon Angestellten und Arbeitern,

Städtifdjer Rartoffelverlauf in Spandau.

Der Rartoffelbertauf an biefige Ginwohner erfolgt in bem Camifoniprigenhaufe am Astanierring nadmittags bon 3-6 Hor in Mengen bon 10 Rilogramm gum Breife bon 1,80 M. für 10 Rilogramm. Butideine uber je 10 Rilogramm find auf ber Stadthauptlaffe bormittago bon 8-12 Ubr gegen Borgeigung des Steuergettele au lofen.

Berfauf von Gleifdwaren in Botobam.

Der ftabtifche Berfauf bon Schweinefleiichtonferven ift jest bon ber Rriegofürforgeabteilung bes Botsbamer Magiftrate in ber Bentralturnballe, Türcftrage 7, eröffnet worden. Jedem Einwohner werden als eiferner Beftand für die Haushaltungen bis zu 10 Piund ab-gegeben, und zwar die Einvfunddose Schweinegulasch oder Schweine-ffeisch in Brübe für 1,30 M., die Zweipfunddose für 2,55 M. Im ftabtifden Startoffelverlauf werben jest fpate Saatlartoffeln 10 Bfund

Aus aller Welt.

Der Mord im Balbe.

Bie wir bereits bor einigen Tagen melbeten, wurde auf bem Wege bon Fallenftein nach Braunsfelde t. b. DR. Die 22jabrige Wege bon Fallenzein nach Graunstelde i. d. M. die Wahrige Tockter des Stellmachermeisters Müller aus Fallenzein, die in Friedeberg i. d. Am. in Dienst stand, ermotdet aufgesunden. Zwischen dem Mörder und teinem Opier muß ein Kampf stattgesunden haben. Die Kleidung des Mädchens war in Unordnung, die Beine und das Gesicht der Ermordeten zeigten starte Kraz-winden, das Gedig des Mädchens lag unter der Kleidung auf der Erde. Um den Hals lag eine Schlinge aus einer Zuderschung, mit Gede. Um den Hals lag eine Schlinge aus einer Zuderschung, mit der der Untstähden befand, erzeiche Auflickliche, die sich in gesonnten Unständen befand, erzeiche ber die Ungliidliche, die fich in gesegneten Umftanden befand, er-broffelt worden war. Die Bantoffeln bes Maddens lagen abseits mehrere Schritte entfernt. Gin bon Berlin herbeigerufener Boligeihund lief ins Dorf, beilte an einer Tur, und als man biefe öffnete, ftellte er einen in ber Stube befindlichen Mann bon 30 Jahren, ber mit ber Ermordeten bertehrt haben foll. Er wurde bernommen, leugnete aber bie Tal. Der Mord hat in der dortigen Begend ungeheures Muffeben berurfacht.

Geftranbet.

Giner Melbung aus Raimar zufolge ift ber hamburger Dampfer , Magbalena Blumenthal", mit 2200 Tonnen Steinfohle von Stettin nad Dreloejund unterwegs, Montag abend an ber fiiblichen Landzunge bon Deland geft randet. Geine Lage ift fritifch-Bier Schiffsplanten find ledgesprungen. Gin Bergungsbampfer ift am Rachmittag eingetroffen.

Berichüttet.

Das Meuteriche Bureau melbet aus Zofio: 3n einer Roblengrube bei Chimonofeli, die fich unter ber Ece bin erftredt, fand gestern eine Bobenverichiebung ftatt. Bon 593 in der Grube beichaftigten Arbeitern werden 300 permifit.

Folgenichtwere Explofion in Berwid.

London, 13. April. (Melbung bes Renterichen Bureaus.) Die Blatter veröffentlichen folgendes Telegramm, das in Aberdeen aus Berwid (Shetlandsinfeln) eingetroffen ift: Geftern abend fand eine ichrectliche Erplofton flatt. Die gange Strage am Safen ift vernichtet. Biele Denfchen find umgetommen. Beitere Einzelheiten fehlen noch.

Eine Köpenidiade hat sich, wie die "Pfalgische Bost" berichtet, in Ludwigshafen und Frankenthal abgespielt. Um Oftersotmabend inspizierte ein "Oberregterungsrat Mantdet" aus Speher bei einer Ludwigshafener königt. Behörde, um in einem Disziplinarverfahren gegen einen Beamten der Behörde protokollarische Bernehmungen des Bersonals zu machen. Ju einer Borbeiprechung hatte er den Chef der Behörde auf 10 Uhr früh ind Dotel, zwei weitere vorgefeigten Beamten auf abends in ein Beinreftaurant bestellt, die herren famen aud. Die Staatsaften nahm ber herr "Dberregierungsrat" in Berwahr und einer ber Beamten half ibm mit 120 M. aus, rat" in Berwahr und einer der Beamten balf ihm mit 120 M. aus, ba das bon Spener aus abgesandte Geld noch nicht eingetroffen war. Trop des Geldes vergaß der "hohe Hert" seine fünftägige Hotelrechnung zu bezahlen und wandte sich — nach Krankenthal. Dort vollsührte er ein ähnliches Mandver. Unter lieberreichung seiner Bistenkarte "Oberregierungsrat Mandel" nahm er eine Revision der Heil- und Pflegeanstalt Frankenthal vor. Der dienstinende Erzt hatte bei dem eleganten und sicheren Auftreien des "Oberregierungerates" leinen Unlag, an feiner Echtbeit gut zweifeln, er machte ibm die gewinichten angaben und begleitete ibn gur Besichtigung der Irrengellen im Elifabethen-hofpital. Der leitenbe Urgt biefer Anftalt wurde bon ibm in bas eingelaben, aber bei biefer Unterhaltung famen "Sotel Lang" bem Anftalteargt boch Imeifel fiber Die Editheit Des Oberregierungs. Er telephonierte anderen Toges nach Spener und erhielt amtlicherfeits die Ausfunft, daß es wohl einen Regierungerat Manbel gabe, bag biefer aber ichon feit Monaten im gelbe ftunbe. Um Freitagabend nun wollte die Boliget den Schwindler berhaften, ber wieder zwei andere Mergte in ein Caid bestellt batte, aber ber Bogel hatte Lunte gerochen und war ausgeflogen. Die Leibtragenden in diesem galle find ber hotelier, ber 30 Mark ju forbern hatte, ein anderer hotelier und ein Gerbiermadden, bas bem herrn "Dberregierungerat" mit 20 Mart ausgeholfen hatte, ba er einen Zaufendmartidein momentan nicht gewechfelt befommen founte. Die Spuren bes Schwindlers weifen nach Monnheim bin. Er ftebt etiva im Alter von 40 Jahren und foll identifch fein mit einem gewiffen Beder, ber bor einiger Beit in ber Beilanftalt Alingenmünfter untergebracht war.

Parteiveranstaltungen.

Zweiter Wahltreis (Friedrichtadt). 3. Abteilung. Jahlabend: Mittwoch, den 14 April, dei Rathmann, Willielmftr. 118.
3 ahlmacht: Mittwoch, den 14 April, dei Rathmann, Willielmftr. 118.
3 ahlmorgen: Donnerstag, den 15. April, dei Arüger, Jernfalemer Sir. 63.
3 ahlmorgen: Donnerstag, den 15. April, dei Arüger, Jernfalemer Strahe 63. Vortrag des Gemoilen W. Scholem über: "Die Entwickelung der Sozialbemokratischen Barlei iet dem Vredener Varteitage".
Alle nicht im Zelbe besindlichen Mitglieden erwartet Der Vorstand.
Dritter Wahltreis. 3. Abteilung, Aür die Bezirle 216—220a findet ein gemeinichaftlicher Zahlabend dei Schümemann. Alle Jakobst. 144, statt.
Vierter Wahltreis. Heute Mitwooch, den 14. April, abende 8%, the, sindet in nachstehenden Abteilungen der 3 ahlabend gemeinich aft.

lid ftalt:

Abt. 19 im Lolal von Bolzmann, Lichtenberger Str. 21. Bortrag des Genoffen Lieske.
Abt. 26 in den Comenius: Fettfällen, Remeler Str. 67. Bortrag des Genoffen Schneider.
Abt. 29 in den Comenius Festialen, Remeler Str. 67. Bortrag des Genoffen Jenner über: "Die Informationale und der Krieg".
Abt. 32 im Lolal von Kirfd. Betersburger Str. 80. Forleicht ung der Distufion über die Referate der Genoffen Bergemann und d. Boetsch.

Abl. 32 im Lokal von Kirich. Petersburger Str. 80. Forlete hung der Distustion über die Referate der Genossen Bergemann und d. Boetich.

Abl. 34 im Lokal von Refow. Rigaer Str. 54. Vorlug des Genossen K. Klingker über: Der Krieg und die Soglaldemofratie".

Charlottenburg. Len und der Der geneins am einstam abl.

a den die die diesmal in der Zeltscheiter. 24/25 hatt.

2. Gruppe: Die Bezirke 27—29 halten einen gemeinsam für sämfliche Bezirke in Genossenschaftsche des des Bortreg.

Tempelhof. Der Zahlabend ündet diesmal gemeinsam für sämfliche Bezirke im Genossenschaftswirtsdanst. Dorfikt. 32, kalt.

Mariendorf. Die Jahlabende togen beute abend in solgendert Lokalen: L. n. 2. Bezirk det Zimmermann, Großbeerenstraße. — 3. Wegirk det Löwenhagen, stönigstraße. — 8. Bezirk det Vanl. Königstraße. — 8. Bezirk det Vanl. Königstraße.

Nut der Tagesordnung steht n. a. die Masieter.

Reinigendorf. Dit. Der Bildungsaussichaß veranstaltet am Sonn.

a ben d. den Balfan", mit erläuterndem Text vom Genossen. Keine Reise den Der Ihrendorfe an daben.

BorfigwalderWittenan. Der Kabilabend sindet heute in Borfigwalde dei Beitwe Heitschafts an vonde and der Reendorfe Edichen daben.

BorfigwalderWittenan. Der Kabilabend sindet heute in Borfigwalde det Beitwe Heitschafts. Frankfurter Str. 50. Rad der Berlammtung Jahlabend. Textspunkt der Biedoofer Genossen.

Fieddoof. Heit Kirke. Edich, Könight. 120; dan dans gemeinsamer Abendoorf. Der Beldie Edifiere Edie), Könight. 120; dan dans gemeinsamer Abendoorf. Der Beldie des Erstgenen erwänsicht.

Kauledorf. Der Fahlabende Erstingen fündet im Kauledorf. in

Abunarld. Jahlreides Erscheinen erwünlicht. Kauledorf. Der Zahlabenb fällt aus, dafür findet in Kaulsdorf, in Samann anns Gefellichaftshaus, Frankurter Sie. W. eine öffentliche Ber-fammlung statt. Bortrag bes Stadtverordneten Eugen Brüdner über: "Unfere Ernährung während der Kriegszeit".

Eingegangene Drudfdriften.

Aricg und Wirtschaft. S. Sest des 40. Bandes des Archivs für Sozialwissenschaft und Sozialwolltil. Lerausgeder E. Jasie. 6,80 M. I. C. B. Mohr. Libingen.
Zvione. Bon F. Künzelmann. (Marathon-Büdjer Bb. 1.) 1,50 M., geb. 2,50 M. R. Marklewicz, Berlin SW 68.

Brieffasten der Redaktion.

Die juriflifde Sprechftunde findet für Abonnenten Lindenfer. 3, 1v. Sof recite, parterre, am Montag ble Freitag ben 4 bis 7 ther, am Connadend bon 5 bis 6 the fatt. Jeder ihr den Beteeft aften bestufügen. Briefliche lintvoet wird nicht erteilt. Unfragen, denen feine Monnementsaultung beigefigt ift, werden nicht beanwortet. Eilige Fragen trage man in der Gprechfunde von. Betträge, Schriftinde und dergleichen bringe man in die Aprechfunde von. Sprediftunbe mit.

negen dyronischer objetito nachweisdarer Eicht dienftuntauglich. — B. F. 1. Der Birt fann die Sachen einbebalten. — C. M. 7. 2. 1. Wegen doppelieitiger Unterleibedrücke landturmplichtig. 2. Garnisondienklähig. — A. 30. Sie untigen fich zur Kontrollverfanntung melden; das Alhere erfeden Sie auf den Verantungsungen ein der Alhere erfeden Sie auf den Verantungsungen ein der Angele und der Angele auf der Angele

**Simtlicher Warftbericht ber fläbiligen Marsthallen-Direttion über ben Großbandel in den Zentral-Marsthallen. (Ohne Berdindlichteit.) Dienstag, den 13. April 1915. It ei i d.: Aindließich per 30 kg. Coffensteil as 7—100, do. Ha 78—86. do. Hla 70—77; Bullenteilch la 82—90. do. Ha 75—82; Aibe, feit 74—86. do. mager 60—70, do. daniide. 60—75; Freser 65—85, Fresser, daniide. 65—72, Bullen, daniide. 67—79; Kaldkieisch, Doppellender 183—142; Masthilder la 101—115, do. Ha 70—85; Kälber ger, gen. 50—65 do. dan. 60—70. Cammelichtel Rathiammer 100—108; Cammel la 94—99, do. Ha 80—94; Schale 95—100. Schweineschield; Schweine, seite 60—00, lonkige 100—128, dan. Samen 60—00, dan. Schweine 60—00.—60 em 21 e. inländiches: Kartossein Daderiche 50 kg 0,00; weiße Rathertworen 60.00; Magnum bonum 0,00—0,00; Bollmann 0,00; Vorree, School 1,00—2,00; Sellerie. School 4,00—10,00; Spinat 10 kg 15,00—20,00; Mognum bonum 0,00—8,00; Bollmann 0,00. Bergloht 60 kg 0,00—10,00; Brigholt 60 kg 0,00—10,00; Brigholt 60 kg 0,00—10,00; Brigholt 60 kg 0,00—10,00; Brigholt 60 kg 10,00—11,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Marstide School 7,00—18,00. Roßlenben School 6,00—14,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Brigholt 60 kg 10,00—14,00; Brigholt 60 kg 10,00—15,00. Roßlenben School 6,00—14,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Roßlenben School 6,00—14,00; Brigholt 60 kg 10,00—14,00; Brigholt 60 kg

Wetteranöfichten für Das mittlere Nordbentichland bis Sonnerstagmittag. Eimas fühler, vorwiegend frühe mit weitverbreiteten, oftlich ber Ober ziemtlich ftarten, sonft meilt geringen Regens und Echnesfallen. Gpaler im Beften wieder gettweilige Aufheiterung.